General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

12

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenaustraße 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 34
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig. Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 199 — 42. Jahrgang. Freitag den 24. August 1928 Einzelpreis 15 Pfg.

Stresemann soll Vorschläge machen.

Der französische Ministerrat. — Briand hat keine Vollmacht zu Verhandlungen über die Räumungsfrage.

WTB. **Paris**, 23. August. Der Ministerrat, der heute um 3 Uhr begann, dauerte bis 5.50 Uhr. In dem hierüber ausgegebenen Kommuniqué heißt es u. a.: Der Ministerrat, der unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik tagte, und an dem sämtliche Kabinettsmitglieder teilnahmen, hat den größten Teil seiner Beratungen der Regelung verschiedener Fragen gewidmet, die, sei es durch die Unterzeichnung des Antikriegspaktes, sei es durch die nächste Völkerbundtagung, aufgeworfen werden können. In dieser Hinsicht hat der Ministerrat die Vollmachten des Außenministers Briand und der französischen Völkerbunddelegierten Paul-Boncour, Pams, Loucheur, Lucien Huber, Labrousse, Fromageot, Jouhaux, Robert Ferot, Paul Bastid und René Cassin erneuert.

*

Über den Verlauf der Sitzung erfährt unser eigener Vertreter noch folgende Einzelheiten:

Zuerst hielt Poincaré eine einstündige Rede über das Budget für 1929, wobei er mitteilte, daß er über den gegenwärtigen Stand der Staatsfinanzen befriedigt sei. Er werde bei der Kammer darauf dringen, daß das Budget noch vor Ende Dezember zur Abstimmung gelange.

Darauf sprach Briand. Auf seinen Vorschlag wurde beschlossen, daß die französische Regierung mit keinerlei Vorschlägen über die Revision der Kriegsschuldenverträge an Kellogg herantreten werde, um so weniger, als, wie es scheint, Poincaré nach dieser Richtung hin nächstens eine Initiative zu ergreifen gedenke. Dann sprach Briand über das

französisch-englische Flottenkompromiß.

Briand drückte vor allem seine Verwunderung über die in Amerika entstandene Pressekampagne gegen das Kompromiß aus. Er stellte fest, daß diese Kampagne lediglich in den republikanischen Blättern geführt werde, woraus er schloß, daß hinter ihr eine parteipolitische Intrige zu suchen sei. Auch in den Kreisen des Pariser Marineministerium ist man der Ansicht, daß die Kampagne von der amerikanischen Schwerindustrie finanziert worden ist. Diese bezur Abrüstung zur See führen könne und fühle fürchte, daß das französisch-englische Abkommen zur Abrüstung zur See führen könnte und fühle sich dadurch in ihren Interessen getroffen.

In bezug auf Deutschland erklärte Briand, daß er sich

auf eine Unterredung mit Stresemann gefaßt

mache und ihr nicht aus dem Wege zu gehen gedenke. Wenn Stresemann die Räumung der Rheinlande vorschlagen werde, so werde er die diesbezüglichen Vorschläge zur Kenntnis nehmen, aber jede Verhandlung ablehnen, bevor er die Vorschläge Stresemanns dem Ministerrat unterbreitet haben werde. Briand hat denn auch heute um keinerlei Vollmachten irgendwelcher Art ersucht, da er sich nicht zu binden gedenke. Unter diesen Umständen kam es zu keinerlei Diskussion über die Räumungsfrage, obwohl die Gegner sich darauf vorbereitet hatten.

In dem Havas-Kommuniqué wird zu diesem Punkt noch ausgeführt: „Es ist zweifelhaft, daß man in Abwesenheit Chamberlains dort nützlicherweise sei es offiziell oder sei es offiziös, das Problem der vorzeitigen Räumung des Rheinlandes anschneiden könne. Wie der englische Außenminister selbst im Unterhaus erklärt hat, müssen die Bedingungen für diese Räumung Gegenstand einer vorherigen Verständigung zwischen den Besetzungsmächten, d. h. England, Belgien und Frankreich bilden. Man erinnert sich bei dieser Gelegenheit, daß als Stresemann diese Frage in seiner Unterredung in Thoiry aufwarf, er zu verstehen gab, daß das Reich geneigt sei, gewisse Vorschläge zu machen, um die vorzeitige Räumung des Rheinlandes zu erhalten. Seither ist aber niemals ein Vorschlag von Deutschland formuliert worden."

*

Bei den Erörterungen von Thoiry handelte es sich hauptsächlich um die Flüssigmachung der Eisenbahnobligationen, die Deutschland als Aequivalent für die frühere Räumung Frankreich bieten wollte. Es zeigte sich aber bald, daß Frankreichs Interesse für sofortige Barmittel damals nachließ. Außerdem machte Amerika Schwierigkeiten. Auch wurden in der deutschen Oeffentlichkeit Bedenken laut, den Transferschutz aufzugeben. Die Zeit arbeitete für Deutschland, da die vertraglichen Räumungstermine immer näherrückten. Mehr und mehr setzte sich schließlich die Ansicht durch, nach den neuen freiwilligen Bindungen Deutschlands durch Locarno und den Dawes-Plan seien die Alliierten auch ohne neue Gegenleistungen zu sofortiger Räumung verpflichtet. Wir meinen, nur dieser Standpunkt könnte bei neuen Vorschlägen der deutschen Regierung maßgebend sein.

Kellogg in Paris eingetroffen.

Der Empfang in Le Havre.

TU. **Paris**, 24. Aug. (Funkspr.) Staatssekretär Kellogg ist Freitagvormittag 10,05 Uhr in Begleitung seiner Gattin und des kanadischen Ministerpräsidenten Mackenzie King auf dem Bahnhof Paris-Lazare eingetroffen, wo sie von dem amerikanischen Botschafter Herrick, dem kanadischen Gesandten und einem Vertreter der französischen Regierung empfangen wurden. Staatssekretär Kellogg begab sich mit seiner Gattin nach der amerikanischen Botschaft.

Beim Verlassen des Dampfers „Isle de France" in Le Havre wurde Staatssekretär von dem Bürgermeister der Stadt und dem Präsekten des Departements Seine begrüßt. Der Bürgermeister überreichte Kellogg dann im Namen der Bevölkerung von Le Havre einen goldenen Federhalter, wobei er dem Wunsche Ausdruck gab, daß der Kriegsverzichtpakt von Kellogg, sowie von den Vertretern der anderen Nationen mit diesem Federhalter unterzeichnet werde.

Kellogg dankte für das Geschenk und versprach, daß mit ihm der Kriegsverzichtspakt unterzeichnet werden solle.

Polizeikommissar Bauer freigelassen.

TU. **Landau**, 24. Aug. Polizeikommissar Franz Bauer aus Zweibrücken ist Freitag vormittag um 8.35 Uhr aus dem französischen Militärgefängnis Landau nach beinahe sechswöchiger Haft entlassen worden. Polizeiinspektor Schreiber-Landau, der Leiter des Polizeiamtes Landau, holte ihn aus dem Gefängnis ab. Von dort aus begab sich Bauer sofort zum Polizeiamt und zu seinem Verteidiger.

Professor Schücking,



der Präsident der Konferenz der Interparlamentarischen Union in Berlin

Die Interparlamentarische Union in Berlin.



Teilnehmergruppe vor dem Reichstag, vordere Reihe von links: Chaffaing, Präsident der französischen Delegation; Mme. La Fontaine (Belgien), Vizepräsident des Rates; Senator Dr. Brabec (Tschechoslowakei); Reichstagspräsident Löbe; Pella (Rumänien); Oberregierungsrat Dr. Michaelis, der Dolmetscher der Konferenz.

Wer wird Deutschland in Genf vertreten?

Der Reichskanzler lehnt ab. Stresemann soll sich in Aegypten noch erholen.

Die Aerzte haben bekanntlich Stresemann am Donnerstag noch einmal gründlich auf seinen Gesundheitszustand untersucht. Wie wir bereits gestern noch mitteilen konnten, war das Ergebnis, daß Stresemann die beabsichtigte Reise zur Unterzeichnung des Kellogg-Paktes nach Paris unternehmen, daß er dagegen nicht nach Genf fahren wird, weil seine Gesundheit noch nicht so weit wieder hergestellt ist, daß er die Strapazen dieser zweiten Reise auf sich nehmen könnte. Die Aerzte rieten daher ernstlich von der Fahrt nach Genf ab. Dadurch sieht sich die Regierung gezwungen, einen anderen Führer der Deutschen in Genf zu ernennen!

Eigener Drahtbericht.

WG. **Berlin**, 23. August. Durch die heutige Entscheidung des Ärztekonziliums durch die Dr. Stresemann die Reise nach Genf untersagt worden ist, müssen die Dispositionen für Genf eine starke Änderung erfahren. Die Ärzte sind der Auffassung, daß Dr. Stresemann nach der anstrengenden Karlsbader Kur sich nicht unmittelbar den seelischen und körperlichen Strapazen der zweifellos schweren Verhandlungen in Genf aussetzen darf. Sie haben sogar dem Reichsaußenminister geraten, nach der Unterzeichnung des Kelloggpaktes wieder einen längeren Erholungsurlaub zu nehmen, um seinen Gesundheitszustand zu kräftigen. Es ist der Vorschlag gemacht worden, daß Dr. Stresemann für einige Monate nach Ägypten gehen soll, ein Vorschlag, der schon im vorigen Jahre gemacht wurde, aber wegen der ungewissen politischen Lage immer wieder zurückgestellt werden mußte. Ob er jetzt ausgeführt werden kann, soll in den nächsten Tagen entschieden werden. Jedenfalls dringen die Freunde Stresemanns darauf, unbedingt die so notwendige Reise nach Ägypten anzutreten.

Unter diesen Umständen steht jetzt die Frage im Vordergrund, wer den Außenminister in Genf vertreten soll. Das Auswärtige Amt und mit ihm das Kabinett stehen auf dem Standpunkt, daß unter allen Umständen die Frage der Rheinlandräumung jetzt in Genf zur Sprache gebracht werden soll, nachdem sie so lange diplomatisch vorbereitet und auch den anderen Mächten bereits offiziell angekündigt worden ist. Da es sich für Deutschland um eine außerordentlich wichtige politische Aktion handelt, hält man es für notwendig, daß eine maßgebende Persönlichkeit der deutschen Politik die erforderlichen Verhandlungen mit dem französischen Außenminister führt, und zwar ein Mitglied des Kabinetts. Der Staatssekretär im Auswärtigen Amt, Dr. von Schubert, würde selbstverständlich nach wie vor die technische Leitung der Delegation behalten und auch die Völkerbundverhandlungen führen. Die entscheidenden Fragen sollen aber möglichst von einem Reichsminister gestellt werden. Zunächst ist daran gedacht worden, den Reichskanzler selbst nach Genf zu delegieren. Der Reichskanzler scheint aber nicht die Absicht zu haben, diesen Auftrag zu übernehmen.

Er hat bis jetzt jedenfalls abgelehnt, zu reisen. Infolgedessen wird daran gedacht, entweder den Reichsminister für die besetzten Gebiete, Herrn von Guérard, zu entsenden, dessen Ressort zunächst beteiligt ist, oder ein anderes Kabinettsmitglied, falls sich Reichsminister von Guérard nicht zu der Reise entschließen sollte.

Die Entscheidung darüber wird das Kabinett treffen, das morgen, also am Freitag, zu diesem Zwecke zusammentreten wird.

Der Unfug der Besetzung.

Eine traurige Statistik.

89 Opfer der französischen Gerichte.

WTB. Ludwigshafen, 23. August. Die französischen Militärgerichte im besetzten Gebiet haben in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Juli 1928 insgesamt 89 deutsche Staatsbürger verurteilt. Zusammen wurden folgende Strafen ausgesprochen: 20 Jahre Zuchthaus, 15 Jahre Aufenthaltsverbot, 16½ Jahre Gefängnis, 3552 Mark und 1081 Franken Geldstrafe.

Im einzelnen stellte Mainz Urteile über 4 Jahre, 9 Monate und einen Tag Gefängnis, 684 Mark und 400 Franken Geldstrafe; Trier 5 Jahre Zuchthaus, 2 Jahre, 8 Monate und 20 Tage Gefängnis, 225 Mark und 16 Franken Geldstrafe; Koblenz 2 Jahre Gefängnis, 10 Franken Geldstrafe; Düren 2 Monate Gefängnis und 50 Mark Geldstrafe; Kaiserslautern 9 Jahre Gefängnis und 120 Mark

Geldstrafe; Landau 15 Monate Zuchthaus, 15 Monate Aufenthaltsverbot, 6 Jahre 9 Monate Gefängnis, 2468 Mark und 655 Franken Geldstrafe.

Außer diesen Urteilen ist noch eine weitere Anzahl Urteile gefällt worden, zu denen jedoch keine deutsche Verteidigung herangezogen war und über die aus diesem Grunde auch nichts Näheres bekannt wurde.

Die Hölle der Fremdenlegion.

WTB. **London**, 23. Aug. Im „Daily Telegraph" berichtet Arthur Mills über den Besuch, den er in Indochina der französischen Fremdenlegion abstattete. In dieser Meldung wird erwähnt, daß in Lao Kay an der Grenze von Tongking und Indochina eine Kompagnie der Fremdenlegion besteht, bei der infolge des furchtbaren Klimas jeden Monat 20 Prozent der Mannschaft krank nach Manoi abtransportiert werden müssen. Drei Prozent im Monat sterben, was im Jahre 36 Prozent Todesfälle in der betreffenden Kompagnie ausmacht. Das sei der Grund, weshalb vor einiger Zeit von 900 Fremdenlegionären, die nach Indochina unterwegs waren, im Suezkanal 23 über Bord sprangen und in die Wüste flüchteten.

Diese Mitteilung ist deshalb bemerkenswert, weil sie nach Angabe des Verfassers von einem französischen Offizier der Fremdenlegion stammt und weil der Verfasser die Zustände in der Fremdenlegion in durchaus freundlichem Sinne schildert. Seiner Angabe nach sind 60 Prozent der Legionäre Deutsche.

Die Zwischenfälle von Spalato erledigt.

(Eigener Drahtbericht.)

WB. **Mailand**, 24. Aug. Wie der „Corriere della Sera" aus Belgrad meldet, hat der erste italienische Legationssekretär im Namen des Gesandten Galli dem südslawischen Außenminister mitgeteilt, daß die italienische Regierung von der südslawischen bedauernden Antwort auf die italienische Note wegen der Zwischenfälle in Spalato und Sebenico befriedigt sei und damit den Zwischenfall als erledigt betrachte.

Auch in Nizza ein Anschlag auf den italienischen Konsul.

Der Konsul leicht verletzt. Der Täter unbemerkt entkommen.

(Eigener Drahtbericht.)

WB. **Paris**, 23. Aug. Nach einer Meldung aus Nizza wurde gestern abend ein Anschlag auf den italienischen Konsul in Saint Raphael, Marquis di Muro, verübt. Der Konsul war im Begriff, sich nach der Autogarage zu begeben, die etwa 15 Meter von seinem Wohnhaus entfernt liegt. Auf dem Wege dahin war er stehen geblieben, um seinem Zimmermädchen einige Instruktionen zu geben. In diesem Augenblick wurde ein Schrotschuß abgefeuert, der beide traf, aber nur leicht verletzte. Der Attentäter, der hinter einem Baume gestanden hatte, konnte unbemerkt entkommen.

Der thüringische Landtag löst sich nicht auf.

TU. **Weimar**, 23. Aug. Der thüringische Landtag hat am Donnerstag nach stundenlanger, meistens teils von der Linksopposition bestrittenen Debatte mit 27 gegen 26 Stimmen beschlossen, dem Antrage der Linksparteien auf Auflösung des Landtages nicht stattzugeben. Damit erwächst die Notwendigkeit, an Stelle des gestern zurückgetretenen Kabinetts eine Neubildung vorzunehmen. Diese Neubildung ist zunächst nicht aussichtsreich, so daß die Landtagsauflösung kaum abgewendet, sondern nur bis in den Herbst verschoben zu sein scheint. Die gesetzlich erforderliche Mehrheit war nicht erreicht worden.

Bis zur Bildung der neuen Regierung bleibt die bisherige als geschäftsführend bestehen. Der Aeltestenrat setzte die nächste Sitzung auf deren Tagesordnung Regierungsneubildung steht, auf den 11. September fest.

Die deutschen Kinobesitzer gegen die Hetzfilme.

WTB. **Berlin**, 23. Aug. Während der heutigen Arbeitssitzung des Reichsverbandes deutscher Lichtspieltheaterbesitzer, an der wiederum Vertreter aus 17 europäischen Staaten teilnahmen, wurde eine Entschließung angenommen, die sich gegen die Aufführung von Hetzfilmen richtet. Darin heißt es:

„In den letzten Jahren sind einzelne Filme angefertigt und vorgeführt worden, in denen das nationale Ehrgefühl verschiedener Völker aufs schwerste verletzt wurde. Die deutschen Theaterbesitzer bitten die Vertreter der ausländischen Lichtspieltheaterbesitzerorganisationen, sich einem Aufruf an die Lichtspieltheaterbesitzer der ganzen Welt anzuschließen und die Veröffentlichung in der Tages- und Fachpresse der ganzen Welt zu billigen."

In dem Aufruf heißt es: „Die heute auf dem ersten internationalen Lichtspieltheaterbesitzerkongreß in Berlin versammelten Vertreter der Lichtspieltheaterbesitzerorganisationen von Belgien, Deutschland, England, Finnland, Frankreich, Indien, Südslawien, der Niederlande, Oesterreich, Polen, Rumänien, Schweden, der Schweiz, Spanien, der Tschechoslowakei, der Türkei und Ungarn haben den Entschluß gefaßt, keinerlei Filme mehr vorzuführen, in denen irgendeine Nation verunglimpft oder in ihrem nationalen Empfinden verletzt wird."

Im weiteren Verlauf der heutigen Arbeitssitzung der in- und ausländischen Lichtspieltheaterbesitzer im Festsaale der Industrie- und Handelskammer wurde nach kurzer Aussprache grundsätzlich die Gründung einer „Internationalen Lichtspieltheaterbesitzer-Organisation" beschlossen. Auf Vorschlag des Führers der französischen Abordnung, Brécillon, sollen drei Büros in Berlin, London und Paris eingeführt werden, die sich mit den gemeinsamen Fragen der Theaterbesitzer zu befassen haben.

Hagenbeck bleibt in Stellingen.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Hamburg**, 24. Aug. Verschiedene Blätter hatten behauptet, Hagenbeck habe die feste Absicht, im Frühjahr 1929 den Stellinger Tierpark aufzugeben und sein Unternehmen nach Amerika zu verlegen, da die Firma mit zu viel Schwierigkeiten, namentlich mit den Behörden und mit bezug auf die Verkehrsverhältnisse in Stellingen zu kämpfen habe. Wie wir erfahren, entbehren diese Gerüchte vorläufig jeder Grundlage. Allerdings hat Hagenbeck sich vielfach über mangelndes Entgegenkommen von verschiedenen Instanzen und Behörden zu beklagen, die den wirklichen Wert des Unternehmens für die Allgemeinheit und für die Wissenschaft in ganz Deutschland nicht einzuschätzen wissen, das an dem Verbleiben des Tierparks in Deutschland ein großes Interesse hat. Hagenbeck errichtet seit langer Zeit in Detroit im Auftrage der Detroiter Stadtverwaltung einen riesigen Tierpark. Hierbei zeigt es sich, daß man drüben ein derartiges Unternehmen ganz anders und mit viel mehr Verständnis einschätzt als in Deutschland. Allein am Sonntag dem 12. August war der Tierpark in Detroit, soweit er schon fertig ist, von über 200 000 zahlenden Personen besucht. Im übrigen behält sich die Firma ihre Entschließungen vor.

Stillegung der Herrenkonfektion.

Gesamtaussperrung am 27. August.

WTB. **Berlin**, 23. Aug. (Drahtb.) Nachdem der im Juli dieses Jahres gefällte Schiedsspruch für die deutsche Herrenbekleidungsindustrie vom Reichsarbeitsminister als für die Branche untragbar nicht für verbindlich erklärt worden ist, haben die beteiligten Gewerkschaften, ohne eine Urabstimmung vornehmen zu lassen und ohne nochmals in Verhandlungen mit dem Arbeitgeberverband zu treten, den Streik über eine Anzahl Betriebe verhängt. Infolgedessen wurde heute vom Arbeitgeberverband der Herren- und Knabenkleiderfabrikanten Deutschlands die Aussperrung über das ganze Reich mit Wirkung vom 27. August beschlossen.

Hugo Stinnes jr. schwer belastet?

Berlin, 24. Aug. In der Kriegsanleiheschiebungsaffäre sind noch zwei Düsseldorfer Bankiers verhaftet und nach Berlin in das Moabiter Untersuchungsgefängnis übergeführt worden. Durch die Aussagen der jetzt verhafteten Personen soll Hugo Stinnes jr., wie nach dem „Berl. Tagebl." behauptet wird, sehr schwer belastet sein. Es soll angeblich so gut wie sicher sein, daß er an den Schiebungen, die darin bestanden, Kriegsanleihenebesitz als Altbesitz zu deklarieren und bei den zuständigen Behörden anzumelden, beteiligt war, daß er die Waldowschen Geschäfte finanziert und seinen Geschäftsführer mit der Durchführung der betrügerischen Transaktionen beauftragt hat.

Eine merkwürdige Begleitmelodie.

Herabgestimmte Erwartungen.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Berlin**, 24. Aug. Die Kommentare der Pariser Blätter, die sie den Beratungen des Pariser Ministerrats mit auf den Weg geben und insbesondere eine offenbar offiziös inspirierte Erläuterung der Kabinettsberatungen, haben in maßgebenden politischen Kreisen außerordentlich wenig befriedigt. Insbesondere der Hinweis darauf, daß die Weiterführung der Unterhaltung von Thoiry durch das Verhalten Deutschlands verhindert worden sei, das die in Thoiry versprochenen Vorschläge nicht gemacht habe, hat einige Mißstimmung hervorgerufen. Da man aus den Kommentaren glaubt entnehmen zu müssen, daß die Geneigtheit Frankreichs, den deutschen Wünschen entgegenzukommen, außerordentlich gering ist, sind die Erwartungen, die man an die Pariser und die etwa folgenden Genfer Verhandlungen knüpft, sehr herabgesetzt. Man bezeichnet in maßgebenden Kreisen diesen offenbar auf eine Anregung des Quai d'Orsay zurückzuführenden Pressefeldzug als eine etwas merkwürdige Begleitmelodie zur Unterzeichnung des Kelloggpaktes. Immerhin scheint sicher zu sein, daß die Besprechung zwischen Dr. Stresemann und dem französischen Ministerpräsidenten Poincaré zustandekommt.

Der Riesenbetrug Carbones.

Für 900 000 Mark Blankowechsel beschlagnahmt.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Berlin**, 23. August. Die Ermittlungen, die die Berliner Kriminalpolizei im Auftrage der Staatsanwaltschaft im Budapester im Fürstentum Liechtenstein zur Aufklärung des Riesenbetruges in der Spar- und Leihkasse für das Fürstentum Liechtenstein geführt hat, haben heute vormittag zu einer aufsehenerregenden Maßnahme geführt. In dem Bureau des bekannten Berliner Rechtsanwalts Justizrats Dr. Bollert wurden für 900 000 Mark Blankoakzepte der Liechtensteinbank gefunden und beschlagnahmt.

Das Polizeipräsidium hatte sich namentlich mit dem Betruge des Berliner Bankiers Carbone zu befassen, der, wie berichtet, vor einiger Zeit in Budapest verhaftet worden ist. Im Laufe der Ermittlungen ergab sich, daß Carbone gemeinsam mit dem Kaufmann Justus und dem Justizrat Dr. Gerhard Bollert eine Finanzierungsgesellschaft, die „Investing Corporation m. b. H." gegründet hatte, um den Prinzlich-Koburg-Koharyschen Familien-Fideikommiß in der Tschechoslowakei, der seinerzeit beschlagnahmt worden war, wieder käuflich zurückzuerwerben. Die Investing Corporation erhielt von der Spar- und Leihkasse für das Fürstentum Liechtenstein einen Kredit in Höhe von zwei Millionen Goldmark, mit denen der Kauf finanziert werden sollte. Das Geschäft kam jedoch nicht zustande. Die Blankoakzepte wurden von Carbone nunmehr zu anderen Zwecken benutzt. Die Ermittlungen der Berliner Kriminalpolizei ergaben, daß für etwa 1,1 Millionen Goldmark Blankoakzepte eingelöst waren. Die restlichen Akzepte über 900 000 Mark fehlten. Diese wurden heute in dem Bureau des Justizrats Bollert beschlagnahmt. Der Schaden, den die Liechtensteiner Sparkasse erlitten hat, ist durch das schnelle Zugreifen der Berliner Kriminalpolizei wesentlich verringert worden.

Wie die Fälscher verhaftet wurden.

Paris, 22. Aug. Ueber die Verhaftung der internationalen Einbrecherbande, die in Berlin, Nürnberg und Marseille operierte, wird den „Temps" gemeldet, daß der Italiener Palmieri das Haupt der Bande sei. Ein Vertreter der Deutschen Bank, Bomberg, war eigens nach Marseille gekommen und hatte der dortigen Polizei nachgewiesen, daß die Verbrecher, die in Deutschland ihr Unwesen trieben, Geld und Pässe aus Marseille erhielten. Einer Marseiller Polizeibeamtin gelang es, ein Telegramm aufzufangen, woraus hervorging, daß der gestern verhaftete Hugues-Comti seinen Komplizen ein Stelldichein in Frankfurt gab. Auf diese Weise konnte die Verhaftung von Hugues-Comti und eines zweiten Banditen in Frankfurt vorgenommen werden.

Ein italienischer Bankkassierer flüchtig.

250 000 Lire unterschlagen.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Mailand**, 24. Aug. Der Kassierer einer Bankstelle der Banca Nazionale di Credito, namens Adlo Piceci, ist mit 250 000 Lire und Blankoschecks der Bank verschwunden. Die Untersuchung ergab, daß Piceci durch mißglückte Spekulation in der letzten Zeit 90 000 Lire verloren hatte, die er eindecken sollte.

Der chinesische Amokläufer festgenommen.

Unglückliche Liebe und Opiumrausch die Ursache.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Fairfield** (Kalifornien), 24. Aug. (United Preß.) Der chinesische Massenmörder konnte festgenommen werden. Er wurde nach Fairfield zurückgebracht und gestand bei seiner Vernehmung, daß unglückliche Liebe das Motiv seiner furchtbaren Tat gebildet habe. Aus Verzweiflung habe er in übermäßiger Weise dem Opiumgenuß gefrönt. Die Tat selbst habe er in einem schweren Opiumrausch begangen und sei erst dann einwenig zu sich gekommen, als die gesamte Familie seiner Braut erschossen zu seinen Füßen lag. Die übrigen fünf Chinesen hat er seiner Angabe nach aus Notwehr erschossen. Der Massenmörder wird vor dem Gerichtshof von Fairfield wegen zehnfachen Mordes unter Anklage gestellt werden.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin" wird ganz Deutschland durchfliegen.

Die Füllung des Luftschiffes beginnt. Erster Aufstieg in den ersten Septembertagen.

Am Tor der Zeppelinwerft in Friedrichshafen ist ein Anschlag angebracht, wonach die Besichtigungen, die dem Luftschiff „Graf Zeppelin" in zirka drei Monaten weit über 100 000 Besucher gebracht haben, mit dem kommenden Sonntag ihr Ende finden. In der nächsten Woche soll nämlich mit der Füllung des Schiffes begonnen werden. Da die Füllung der Trag- und Brenngaszellen etwa acht bis zehn Tage dauern wird, ist damit zu rechnen, daß das Luftschiff in den ersten Tagen des September die Halle zum Antritt seiner Jungfernfahrt verlassen wird. Bis auf den Einbau der Zellen ist der Schiffskörper jetzt ganz vollendet. — Das Fahrprogramm nach Abschluß der Werkstättenfahrten mit der Abnahmekommission und der ersten beiden kürzeren Probefahrten steht noch nicht fest. Selbstverständlich wird der Luftschiffbau Zeppelin sobald als möglich den aus allen Teilen des Reiches und auch aus dem Auslande noch immer eintreffenden Wünschen, den aus der Zeppelin-Eckener-Spende erbauten Luftkreuzer in den verschiedenen Orten zu zeigen, nachkommen, wobei insbesondere der Osten des Reiches besucht werden soll, der seinerzeit bei den Fahrten des Z. R. 3 wegen der schlechten Witterungsverhältnisse sehr wenig berücksichtigt werden konnte. Voraussichtlich werden zwei oder drei große Fahrten über Deutschland und einige angrenzende Länder durchgeführt werden, wozu bereits ein Ersuchen an das Auswärtige Amt gerichtet wurde, bei den betreffenden Regierungen die Erlaubnis zum Ueberfliegen der fremden Gebiete einzuholen. In Frage kommen dabei Oesterreich, Tschechoslowakei, die Schweiz und skandinavische Länder. Ob diese größeren Fahrten alle unmittelbar im Anschluß an die ersten Probefahrten erfolgen, läßt sich allerdings noch nicht sagen, da es durchaus möglich ist, daß bei zufriedenstellendem Verlauf der ersten Aufstiege und bei günstiger Wetterlage über dem Ozean zunächst die Fahrt nach Amerika angetreten wird, zumal bei dem weiteren Vorrücken der Jahreszeit die Aussichten für günstige meteorologische Verhältnisse während der Fahrt nach Lakehurst und wieder zurück nach Friedrichshafen allmählich immer geringer werden. An der Amerikafahrt werden, soweit man hört, ein deutscher Regierungsvertreter, ferner der Kommandant der „Los Angeles", Rosendaal, mehrere deutsche und amerikanische Pressevertreter und auch einige zahlende Passagiere teilnehmen.

Die Tagung der Interparlamentarischen Union.

Resignierte Stimmung.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Berlin**, 23. August. Der Nachmittag brachte leider keine überragenden Leistungen rednerischer oder geistiger Natur. Es ist überhaupt merkwürdig: Ein gewisser Hauch der Resignation liegt über dem Hause. Man möchte offenbar manchmal etwas deutlicher werden, möchte dieses oder jenes aktuelle politische Thema energischer behandeln; aber entweder besteht eine stillschweigende Vereinbarung, die entscheidende Frage nicht zu stellen, wie man über die Rheinlandräumung als Grundlage jeder Verständigungsmöglichkeit überhaupt hinweggeht, oder man hat aus der Vergangenheit gelernt, daß die harte tatsächlich neuzeitliche Kabinettspolitik auch über Wünsche parlamentarischer Körperschaften glatt hinweggeht? Nur so ist die Bemerkung im Bericht des Generalsekretärs zu verstehen, „daß die Beschlüsse der interparlamentarischen Union fast niemals zum Gegenstand eingehender Beratungen in den einzelnen Parlamenten gemacht wurden". Und so beschränkte man sich auf sicherlich sehr ehrlich gemeinte, sehr schöne, aber im ganzen gesehen, doch nur sehr allgemeine Reden, die immer wieder auf Sehnsucht nach Frieden, Verständigung hinausliefen, ohne aber neue Wege oder praktische Möglichkeiten zu zeigen. Besonders wirkungsvoll in diesem Punkte war der amerikanische Abgeordnete La Guardia, der den Kellogg-Pakt bis in den Himmel hob, aber auch seine Rede nur in der resignierten Feststellung ausklingen lassen konnte, „daß die ehrliche einfache Sprache des Herzens an die Stelle der verwickelten, doppelsinnigen Sprache der Diplomatie treten müsse".

Sehr deutlich unterstrichen die eigenen nationalen Nöte auch diesmal wieder, wie in Paris und vor dem in Washington, Stockholm usw., die Vertreter Ungarns und Österreichs. Bezsevicay, der frühere ungarische Minister, berührte z. B. mit ganz krasser Eindeutigkeit die tieferen Gründe der heutigen unklaren Lage. „Die Wiederherstellung vollen Vertrauens," so rief er aus, „ist zwischen Völkern nicht möglich, wenn die jetzige Ungleichheit in der Sicherheit der verschiedenen Staaten besteht."

Und ebenso klar formuliert Dr. von Medinger, deutscher Abgeordneter in der Tschechoslowakei, die gleiche Erklärung „Kraftlos und kurzsichtig geht der Völkerbund allen ernsten Fragen aus dem Wege, starr und gedankenarm steht er auf dem Standpunkt der Erhaltung des status quo. Wenn man den Krieg verbietet, ohne an seine Stelle einen friedlichen Verkehr zu setzen, dann treibt man inmitten spitzfindiger und phrasenhafter Erörterungen unrettbar neuen Kriegen zu". Und diese Worte standen am Ende einer erschütternden Klage über das Schicksal Österreichs, über das Schicksal der Deutschen in den abgetretenen und annektierten Gebiete. Und all dieses fand Beifall, starken Beifall, gleichgültig wer sprach. Nie kargte man mit Zustimmung.

Morgen wird man weniger reden dürfen als heute. Da noch 24 Redner gemeldet sind, darf jeder statt 20 Minuten nur 10 Minuten sprechen.

Bouisson zum Präsidenten des interparlamentarischen Rates gewählt.

Drahtbericht.

WTB. **Berlin**, 23. August. Der interparlamentarische Rat trat heute mittag zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung standen die Wahl des Ratspräsidenten und die Ersatzwahl für das Exekutivkomitee. Auf Vorschlag des Vorsitzenden der deutschen Gruppe, Professor Schücking, wurde das Mitglied der französischen Delegation, Ferdinand Bouisson, Präsident der französischen Kammer, unter großem Beifall zum Ratspräsidenten gewählt.

Festbankett der Reichsregierung.

TU. **Berlin**, 24. Aug. Bei dem am Donnerstag abend im Marmorsaal im Zoologischen Garten von der Reichsregierung aus Anlaß der 25. Konferenz der Interparlamentarischen Union veranstalteten Festbankett hielt Staatssekretär im Auswärtigen Amt von Schubert eine Ansprache. An dem Bankett nahmen mehr als 1000 Personen teil. Die Reichsregierung unter Führung des Reichskanzlers Hermann Müller war, soweit die Reichsminister in Berlin anwesend sind, vollzählich erschienen. An der Ehrentafel sah man außer dem Präsidium der Interparlamentarischen Union sämtliche in Berlin anwesenden Botschafter, Gesandten und Generalkonsuln; ferner waren alle Teilnehmer der Interparlamentarischen Union mit ihren Damen versammelt, sowie zahlreiche Parlamentarier des Reiches und der Länder, die Berliner Ländergesandten und viele Vertreter der in- und ausländischen Presse.

Ein Funkspruch der Flieger Hassel und Cramer?

Notlandung auf einer kleinen Insel? Eigener Drahtbericht.

WB. Neuyork, 24. Aug. (United Preß.) Der Funker der Radiostation in Toledo (Ohio) hat gestern abend 11 Uhr mittelamerikanische Zeit (7 Uhr morgens mitteleuropäische Zeit) einen „Rockford" unterzeichneten Funkspruch der vermißten Ozeanflieger erhalten. Beide Flieger seien zu einer Notlandung auf einer kleinen Insel, 160 Kilometer nördlich von Neufundland, gezwungen worden. Sie seien unverletzt, benötigten aber dringend Hilfe und hofften, daß sofort eine Rettungsaktion begonnen und die Hilfe beschleunigt würde. Es wird angenommen, daß es sich tatsächlich um einen Funkspruch der verschollenen Flieger handelt, obgleich allerdings noch die Möglichkeit einer Mystifikation besteht. Auch Radioamateure in Chicago berichten, daß sie gestern abend in direkter Verbindung mit dem Flugzeug „Greater Rockford" gestanden hätten.

TU. Berlin, 24. Aug. (Funkspruch.) Wie die „B. Z." aus Kopenhagen berichtet, darf nach den aus Grönland eintreffenden Meldungen damit gerechnet werden, daß die Flieger Hassel und Cramer gerettet sind und gesund wurden. Die große Frage ist nur, ob sie den Landungsplatz beim Söndre-Strömfjord erreicht haben oder gar zu anderweitiger Landung gezwungen worden sind, als sie am Sonntag vormittag um 10½ Uhr die kleine auf dem 63. Grad nördlicher Breite gelegene Siedlung Fiskenasset überflogen. Wahrscheinlich hatte Hassell, als er Fiskenasset überflog, genügend Benzin, um den Flug nach dem Söndre-Strömfjord riskieren zu können, und hat darum eine 100 Kilometer südlich von Fiskenasset gelegene sandige Ebene, die für die Flieger sichtbar war und die Hassell also unter allen Umständen gesehen haben muß, zum Landungsplatz gewählt. Von dieser Sandebene nach der Siedlung Frederikshaab sind 80 Kilometer, so daß es einige Zeit beanspruchen wird, ehe die Verbindung mit den Fliegern hergestellt werden kann.

Heuschrecken gegen Heuschrecken.

Große Raubheuschrecken, die ihre eigenen Artgenossen fressen, anstatt die wachsenden Saaten, werden, wie die „Umschau" mitteilt, in Griechenland versuchsweise zur Bekämpfung der gewöhnlichen Heuschrecken, die dort die Felder bedrohen, verwendet. Diese modernen Abkömmlinge einer der ägyptischen Plagen haben der griechischen Landwirtschaft während der letzten Jahre große Verluste zugefügt, und das Landwirtschaftsministerium will jetzt sechzehn Millionen Drachmen, also über 12 Millionen Mark, in einem Feldzug gegen sie ausgeben.

Lokales

Ab 1. September Ebert-Hindenburg-Marken.

a. Die bereits angekündigten sogenannten Präsidentenmarken werden am 1. September in den Postanstalten zur Ausgabe gelangen. Die neuen Marken entsprechen in Form und Größe den bisherigen. Die Markenwerte 3, 8, 10, 20, 30, 45 und 60 Pfg. zeigen das Bild des früheren Reichspräsidenten Ebert, die Werte 5, 15, 25, 40, 50 und 80 Pfennig das Bild des Reichspräsidenten v. Hindenburg. Die alten Markenbestände werden neben den neuen Marken aufgebraucht.

Sonderzug nach Remagen, Andernach, Koblenz.

a. Am Sonntag dem 26. ds. Mts. wird von der Reichsbahndirektion Elberfeld ein billiger Sonderzug 4. Klasse von Barmen-Rittershausen—Elberfeld—Vohwinkel bezw. Lennep—Remscheid—Solingen über Ohligs—Opladen nach Koblenz gefahren, bei dem gleichzeitig die Möglichkeit besteht, zum Besuch des Rhein- oder Ahrtales in Andernach oder Remagen auszusteigen. Zu diesem Zuge werden besondere Sonderzugrückfahrkarten zu 33⅓ % Preisermäßigung ausgegeben. Sonntagsfahrkarten haben für diesen Zug keine Gültigkeit. Für die Sonderzugteilnehmer wird in Koblenz nach der Ankunft eine kostenlose Führung durch die Stadt durch Führer des städtischen Verkehrsamtes veranstaltet.

Der Sonderzug fährt ab Barmen-Ritth. 5,00 Uhr, ab Barmen-Hbhf. 5,07, ab Elberfeld-Hbhf. 5,17, ab Vohwinkel 5,28, ab Gruiten 5,36, ab Haan 5,42, an Ohligs 5,47 Uhr; ab Lennep 5,18, ab Remscheid-Hbhf. 5,27, ab Remscheid-Güldenwerth 5,33, ab Solingen-Hbhf. 5,45, an Ohligs 5, 53 Uhr. Die Rückfahrt von Koblenz erfolgt 8,20 Uhr abends, ab Andernach 8,42, ab Remagen 9,05 Uhr.

Elberfeld

Verbesserung des Feuerschutzes in der äußeren Südstadt.

Der Hahnerberg erhält ein Feuerwehrhaus.

e. Die Bebauung der äußeren Südstadt hat in den letzten Jahren starke Fortschritte gemacht. Ein neuer Stadtteil ist an der oberen Cronenbergerstraße und den Seitenstraßen emporgewachsen. Auch auf dem Hahnerberg hat sich eine lebhafte Bautätigkeit entwickelt. Dort sind ebenfalls ganze Baublocks entstanden. Die bedingen natürlich erhöhte Feuerschutzmaßnahmen, die jetzt durch Errichtung eines Feuerwehrhauses geschaffen werden sollen. Die Stadt hat hierfür das Gelände gegenüber der Post käuflich erworben, auf dem sich früher der Sportplatz befand; mit dem Bau wird demnächst begonnen werden.

Wie bekannt, sind nach Schaffung der Berufsfeuerwehr in den Außenbezirken unserer Stadt noch die alten Abteilungen freiwilliger Feuerwehren bestehen geblieben, die sich um den Feuerschutz ihrer Bezirke verdient machen. Auch der Hahnerberg hat noch eine solche freiwillige Feuerwehr, die auch noch weiterbestehen bleiben soll. Ihre Ausrüstung hat dadurch eine wesentliche Förderung erfahren, daß ihr kürzlich eine Motorspritze zugeteilt worden ist. Das neue Feuerwehrhaus wird neben Räumen für Mannschaftswagen und Spritzen auch Wohnungen für 10 Mitglieder der Feuerwehr erhalten. Dadurch wird erreicht, daß die Wehrleute bei Bränden gleich bei der Hand sind und mit Spritzen und Schläuchen direkt ausrücken können, ohne daß sie noch zeitraubende Wege zum Spritzenhaus zurückzulegen haben. Der erhebliche Vorteil, der hierdurch gewonnen wird, liegt auf der Hand.

Die freiwillige Feuerwehr Hahnerberg kann jetzt auf ein 45jähriges Bestehen zurückblicken. Sie feiert ihr Jahresfest am morgigen Samstagnachmittag 5 Uhr durch eine Uebung am Steigerturm und auf dem Gute Hipkendahl, auf dem ein Großfeuer angenommen wird. Hierbei werden dann auch die Motorspritze, Sprungtücher etc. in Anwendung kommen. Nach getaner Arbeit am Abend werden sich die Wehrmannschaften mit den Bürgern des Stadtteils zu einem Festessen im Hahnerberger Hof vereinen. Den Veranstaltungen haben Vertreter der Stadt ihr Erscheinen zugesagt. Auch wird der Kreisbrandmeister Vogel aus Mettmann teilnehmen.

Beseitigung von Verkehrshindernissen in der Jägerhofstraße.

e. In der Jägerhofstraße bestand unweit der Remscheiderstraße bisher dadurch ein bedenklicher Gefahrenpunkt, daß die Häuser Nrn. 89 und 101 in die Straße vorsprangen. Es konnte großes Unheil entstehen, wenn in der abschüssigen Straße einmal ein Straßenbahnwagen aus dem Gleise springen oder ein Lastauto ins Rutschen kommen und gegen die Häuser anprallen sollte. Des fehlenden Bürgersteiges wegen waren auch die Passagiere gefährdet. Wiederholt ist in Sitzungen des Bürgervereins auf diese Gefahren hingewiesen und die Beseitigung der Häuser gefordert worden. Die Stadtverwaltung hat den Bedenken Rechnung getragen und die Häuser käuflich erworben. Das Haus Nr. 89 wird bereits niedergelegt, nachdem es gelungen ist, die bisherigen Bewohner anderweitig unterzubringen. Für das andere Haus wird ein Neubau errichtet, der weit zurückgesetzt worden ist. Nach seiner Fertigstellung, die nach Möglichkeit beschleunigt werden soll, wird auch das alte Haus abgerissen. Mit der Regulierung der Jägerhofstraße an jener Stelle wird auch zugleich die Einmündung der Remscheiderstraße in die Jägerhofstraße neu geregelt werden.

e— Eine Wiedersehensfeier ehemaliger 39er findet am 1. und 2. September, verbunden mit der Denkmalsweihe, in Düsseldorf statt. Zur Beteiligung sind alle ehemaligen 39er, gleichviel ob Aktiv, Reserve oder Landwehr, eingeladen. Zu einer Vorbesprechung der Teilnehmer wird vom Verein ehemaliger 39er Elberfeld auf Dienstag den 28. August eingeladen. — Am ersten Sonntag im Oktober feiern die Goslarer Jäger ihr 125jähriges Bestehen durch einen Wiedersehenstag in Goslar. Anfragen an das Gildehaus, Goslar.

e.— Schamverletzungen auf der Kaiserhöhe. Am 20. 8. 1928 hat sich in den Anlagen an der Kaiserhöhe wiederum ein Ärgerniserreger einer Frau gegenüber in schamverletzender Weise gezeigt. Beschreibung des Täters: Etwa 1,70 Meter groß, untersetzt, dunkelblondes Haar, volles Gesicht, trug dunkelgrün gestreiften Anzug.

Der Umgemeindungsplan fertig.

Die öffentlichen Körperschaften erhalten Gelegenheit zum letzten Wort. Keine wesentlichen Aenderungen der bekannten Vorschläge.

a Wie die Pressestelle der Regierung mitteilt, werden die Vorschläge des Regierungspräsidenten von Düsseldorf über die kommunale Neugliederung nochmals der Oeffentlichkeit unterbreitet, sobald der Minister seine Entscheidung darüber getroffen hat. Bevor die Vorschläge also den gesetzgebenden Körperschaften vorgelegt werden, werden die öffentlichen Körperschaften des Bezirks, ferner die Handelskammern, Handwerks- und Landwirtschaftskammer, Gewerkschaften usw. Gelegenheit haben, sich zu den einzelnen Punkten eingehend zu äußern. Wesentliche Änderungen sind an den im Januar bekanntgegebenen Plänen nicht vorgenommen worden.

*

Aus dieser Mitteilung muß geschlossen werden, daß es bei dem ursprünglichen Vorschlage des Regierungspräsidenten verbleibt, die Städte Elberfeld, Barmen und Vohwinkel zu vereinigen und der Wuppertstadt noch einen Teil von Cronenberg und Neviges anzugliedern. Die weitergehenden Wünsche von Elberfeld und Barmen auf Eingemeindung weiteren Gebiets finden anscheinend beim Regierungspräsidenten keine Unterstützung. Bestimmtes hierüber ist augenblicklich noch nicht zu erfahren. Es ist zunächst die Stellungnahme des Ministers abzuwarten, die in Kürze zu erwarten ist. Bekanntlich ist der Gedanke der Eingemeindungen von ihm ausgegangen.

Die Ausbildung des Eisenbahnpersonals.

Ein Vortrag und praktische Vorführungen im Reichsbahndirektionsgebäude

Schon seit mehreren Jahren hat die Reichsbahndirektion Elberfeld Vorträge veranstaltet, um auch der Presse und damit der Oeffentlichkeit Einblicke in das technische Getriebe der Reichsbahn zu geben. Gestern war die Presse des Reichsbahndirektionsbezirks Elberfeld abermals zu einem Vortrage eingeladen worden. Diesesmal sollte die Wirtschaftlichkeit und Betriebssicherheit der Reichsbahn beleuchtet werden, wie sie sich aus der sachgemäßen Ausbildung und Auslese des Eisenbahnpersonals ergibt. Begrüßenswert war es, daß man gerade dieses Thema gewählt hatte in einer Zeit, da infolge der zahlreichen Eisenbahnunfälle der letzten Monate an den Einrichtungen und dem Betriebsapparat lebhafte Kritik geübt werden mußte. Da bei allen diesen Unglücksfällen der Mensch, der die Hand am Hebel der Lokomotive oder an der Weichen- und Signalanlage hat, eine wichtige Rolle spielt, versprach das Thema „Ausbildung und Auslese des Eisenbahnpersonals", das die Reichsbahndirektion vortragen ließ, besonders zeitgemäßes Interesse. Man erfuhr in dem interessanten, durch viele praktische Vorführungen lebendiger gemachten Vortrag zwar manches über die verschiedenen Ausbildungsstätten für Eisenbahnbeamte. Man bekam auch wertvolle Einblicke in die Eignungsprüfung, die die Reichsbahn in großem Ausmaß vornimmt, um den richtigen Mann an den richtigen Platz zu stellen und den ungeeigneten, der Leben und Sicherheit gefährden würde, von Anfang an auszuschalten. Man erfuhr da, welch vielseitigen Prüfungen die Beamten des Rangierdienstes unterworfen werden, welche Anforderungen man stellt an körperliche und geistige Gewandtheit und Aufmerksamkeit, aber man erfuhr leider nichts von dem, was angesichts der Unglücksfälle viel näher gelegen hätte, von der Auslese der Lokomotivführer und Weichensteller, deren richtige Auslese ja viel mehr für die Verkehrssicherheit bürgt.

Nach einleitenden Worten des Pressedezernenten Dr. Ottmann, der auf die Bedeutung des Themas für die Wirtschaftlichkeit und Betriebssicherheit der Reichsbahn hinwies, die zum großen Teil von einer erfolgreichen Personalwirtschaft abhängt, schilderte Reichsbahnoberrat Bach als Unterrichtsdezernent in kurzen Strichen den Aufbau des Unterrichts- und Bildungswesens bei der Reichsbahn, um sodann — übergehend zur Frage der Auslese geeigneter Persönlichkeiten für die verschiedenen Dienstzweige der Eisenbahn — die Psychotechnik als modernste Hilfswissenschaft eingehender zu würdigen. Man erfuhr, wie die psychotechnische Eignungsuntersuchung, obwohl noch in den Anfängen ihrer Entwicklung begriffen, bei der Reichsbahn in steigendem Maße Anwendung findet. Jede Reichsbahndirektion hat eine psychotechnische Untersuchungsstelle, bei der die Eignungsprüfungen durch psychologisch geschulte Beamte abgenommen werden. Bisher werden Eignungsprüfungen vorgenommen bei Bewerbern um Lehrlingsstellen in den Reichsbahn-Ausbesserungswerken, Anwärtern für den Schaffner- und Stellwerksdienst, Schalterbediensteten, Rangierarbeitern, Lokomotivführern sowie Elektrokarren- und Kraftwagenführern. In Vorbereitung sind Verfahren zur Auswahl der Bewerber für den gehobenen nichttechnischen und technischen Dienst.

Durch Vergleich der Ergebnisse der Eignungsprüfung mit der Bewährung im Beruf ergibt sich schon heute eine Uebereinstimmung von mehr als 90 Prozent, ein Ergebnis, das den Wert der Eignungsuntersuchung deutlich in Erscheinung treten läßt.

Was wird nun z. B. vom Rangierer alles verlangt? Er soll einen großen Vorrat guter Eigenschaften haben, Intelligenz, Merkfähigkeit, Beobachtungsgabe und Aussagetreue, Anstelligkeit und Arbeitsgeschwindigkeit, Reaktion, Geschwindigkeitsschätzen, Bremsgefühl, Dispositionsfähigkeit, Aufmerksamkeitsverteilung in Verbindung mit Reaktion, Griffsicherheit, Griffschnelligkeit und Körpergewandtheit. Sämtliche Proben, durch die die einzelnen Fähigkeiten erkannt werden, sind der Praxis entnommen und bieten für alle Prüflinge die gleichen Versuchsbedingungen. Da wird z. B. die allgemeine Intelligenz geprüft an einer Reihe von Bildern, die ihm in bunter Reihenfolge gegeben werden, und die so zu ordnen sind, daß sich eine fortlaufende sinnvolle Geschichte ergibt. Ein Lückentext ist sinngemäß zu ergänzen. Eine Vorlage, die acht Ortsnamen mit zugeordneten Zahlen enthält, wird drei Minuten lang zum Einlernen gegeben. Dann erhält der Prüfling ein Blatt, auf dem die Ortsnamen in anderer Reihenfolge aufgeführt sind. Die Zahlen sind dann aus dem Gedächtnis hinzuschreiben.

Dann wird weiter durch einen Gleisplan erprobt die Merkfähigkeit für Gleisanlagen, die Einfühlung in einen Betriebsvorgang, die Anstelligkeit und Arbeitsgeschwindigkeit und das Geschwindigkeitsschätzen und Bremsgefühl. An einem Bremsfahrtapparat muß der Prüfling Zusammenstöße von Wagen, die durch große schwarze Punkte dargestellt werden und sich ständig aufeinander zu bewegen, durch Bedienen einer Kurbel vermeiden. Die Aufmerksamkeitsverteilung wird gemessen an einem Versuch mit einem Wagenablaufapparat. Sechs Hebeln, die auf einer Hebelbank montiert sind, sind sechs helle Bahnen, die Gleise darstellen, zugeordnet. Durch Bedienung der Hebel soll der Prüfling rote Sperrbalken, die sich in den Gleisen befinden, beseitigen, sobald sich in diesen Gleisen Wagen den Sperrbalken nähern. Da mehrere Wagen gleichzeitig ablaufen, muß der Prüfling mit beiden Händen arbeiten und seine Aufmerksamkeit stets auf alle sechs Bahnen lenken. Das Erproben der Griffsicherheit, Griffschnelligkeit wird mit dem Hemmschuhlegeapparat vorgenommen. Der Prüfling hat durch rasches und entschlossenes Handeln im richtigen Augenblick zwischen den Staben hindurchzugreifen, einen Holzblock schnell zu erfassen und ihn nachher wieder auf seinen Platz zurückzulegen. Die Dispositionsfähigkeit eines Prüflings zeigt sich an dem Modell einer Gleisanlage, auf der eine Lokomotive und eine Anzahl Wagen steht. Der Prüfling hat nun nach Anweisung Züge zusammenzustellen oder zu zerlegen, wobei es darauf ankommt, die Wagen ohne allzu viel Bewegungen mit der Lokomotive an das Ziel zu bringen. Die Körpergewandheit wird durch einen Lauf, bei dem verschiedene Hindernisse zu überwinden sind, festgestellt.

In ähnlicher Weise sind auch die Untersuchungsverfahren für die übrigen Beamtengruppen ausgearbeitet.

Anschließend an den Vortrag wurde noch ein Warnungsfilm vorgeführt, der zeigte, wie man auch als Kraftfahrer und Automobilist den Gefahren schrankenloser Wegeübergänge ausweichen kann.

Barmen

Wissenschaftliche Tagung in Barmen.

Am 5. Sept. im Barmer Rathaus.

b. Beigeordneter Prof. Greßler hat im Einverständnis mit dem Präsidenten Misson-Köln namhafte Berufsberater von Rheinland, Westfalen und Hessen zu einer kritischen psychologischen Tagung eingeladen. Es sollen die Charakterschau-Methoden des Institutleiters prakt. Psychologie von der Mühlen, die viel Beachtung und Kritik gefunden haben, zum Verhandlungsgegenstand gemacht werden. Der städtische Kinderarzt Dr. Hoffa wird sprechen über das Körperliche beim Charakter und der Berufsamtsleiter Bökenkrüger-Elberfeld wird über die Bedeutung der „Charakterschau" für die Berufsberatung referieren. Eine Vorführung im Planetarium, und auch der Charakterschaufilm gezeigt wird, soll die Tagung beschließen.

Die Mitgliedskarte vom Barmer Psychologischen Institut berechtigt zur Teilnahme an der Tagung.

b.— Mit 81 Jahren noch am Bandstuhl. Der Bandwirkermeister August Roß aus der Freudenbergstraße feierte gestern seinen 81. Geburtstag. R. ist körperlich noch sehr rüstig. Er bedient nach wie vor seinen Bandstuhl selbst. Seine Wohnung Freudenbergstr. 38 bewohnt er seit 37 Jahren.

b.— Die Barmer Ersatzkasse verlegt die Geschäftsräume ihrer Barmer Verwaltungsstelle mit dem 1. September ds. Js. von Wegnerstr. 4 nach Gemarker Ufer 5. Des am Donnerstag dem 30. ds. Mts. stattfindenden Umzugs wegen bleibt das Lokal an diesem Tage für die Mitglieder geschlossen. (Siehe auch die Anzeige in der heutigen Nummer.)

b.— „Mangelhaft verpackt." Der Vermerk „Mangelhaft verpackt" wird von der Reichsbahn häufig vom Absender auf dem Frachtbrief gefordert. Die Eisenbahn ist dann bei Verlusten von der Entschädigung befreit. Die Anerkenntnis wird insbesondere bei vielen Behältern aus Pappe verlangt. Die Reichsbahn hat sich entschlossen, unter gewissen Bedingungen die Verpackung in Behältern aus Pappe allgemein anzuerkennen. Der Ausschuß für wirtschaftliche Fertigung hat einen Unterausschuß eingesetzt. Er wird mit der Reichsbahn die Frage klären, wie die Mindestfestigkeiten von den Herstellern und Verbrauchern eingehalten werden können.

b.— Verein Bergisch Land. Die jeden Sonntag stattfindende Wanderung der Ortsgruppe Barmen fährt am Sonntag dem 26. August in die in voller Blüte befindliche Heide. Die Wanderung geht von Hochdahl aus durch die Hildener-Ohligser-Benchlinger Heide. Abfahrt ab Barmen-R. 7,06, Barmen-Hbhf. 7,12, Barmen-U. 7,17 Uhr. Sonntagsrückfahrkarte Hochdahl lösen. Freunde der Sache sind willkommen.

b.— Drucksachen-Rückfendung im Falle der Unbestellbarkeit erfolgt nach der Postordnung nur, wenn auf der Außenseite der Sendung ein Vermerk angebracht ist des Inhalts: Falls unbestellbar, zurück. Sämtliche Drucksachen, die unanbringlich sind, den Absendern wieder zuzustellen, sieht die Post wegen des sehr vermehrten Sortiergeschäfts und der Mehrarbeit der Briefträger sich außerstande. Jedoch werden solche Drucksachen zurückbefördert, die nicht gerade als wertlos angesprochen werden können.

b.— Die polizeiliche Vernehmung von Kindern und Jugendlichen muß mit besonderer Berücksichtigung der Psyche des Kindes erfolgen und soll auch die soziale Umwelt, Herkunft usw. in Rechnung ziehen. Diese Gesichtspunkte sind in Richtlinien festgelegt, die das preußische Ministerium des Innern demnächst herausgibt.

b— Eine gestohlene Damenhandtasche sichergestellt. Bei der Kriminalinspektion Ia in Barmen befindet sich eine Damenhandtasche mit folgendem Inhalt: eine Herrenbrieftasche ohne Inhalt, zwei kleine Damengeldbörsen, eine goldene Damenarmbanduhr, ein kleines Notizbuch. Die Tasche rührt zweifellos aus einem Diebstahl her. Der Beschuldigte will sie in einem Straßenbahnwagen der Barmer Bergbahn am Toelleturm in Barmen gefunden haben.

b.— Gefährliches Spiel. Vorgestern abend leisteten sich mehrere junge Burschen den „Scherz", am Dürerweg größere Steine auf die Schienen der Straßenbahn zu legen. Zum Glück bemerkte ein Passant die Steine und konnte sie beseitigen, ehe sie die Straßenbahn gefährdeten. Die Namen der Burschen konnten von der Polizei bereits ermittelt werden. Sie werden ihren Denkzettel erhalten.

Diese Nummer umfaßt 22 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Lolle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedeckert; für den lokalen Teil: Karl Hirt; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. v. Bindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Weber; für den Handelsteil: W. Löwenstaut.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Bed. Handel: Dr. R. Kiepel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Was ist Togal?
Togal-Tabletten sind ein hervorragendes Mittel gegen Rheuma, Gicht, Ischias, Grippe, Nerven- u. Kopfschmerz, Erkältungskrankheiten!
Schädigen Sie sich nicht durch minderwertige Mittel! Ueber 5000 Aerzte anerkennen die hervorragende Wirkung des Togal. Fragen Sie Ihren Arzt. — In allen Apotheken.
Preis Mk. 1.40. b73
0,46 Chin. 12,6 Jth. 74,3 Acid. acet. sal. ad 100 Amyl.

Ein Waggon STEINGUT

zu äußerst niedrigen Preisen!



Obertassen mit kleinen Fehlern	0.08	Gebäckkasten mit Deckel, oval	0.95		
Speiseteller tief oder flach	0.12	Mehlmetzen mit Schrift	0.50	**Wasch-Garnituren**	
Speiseteller feston, tief oder flach	0.15	Fleischplatten oval 0.75,	0.50		
Satz Schüsseln weiß	0.95	Henkelschüssel groß	1.25	Waschgarnitur „Biel" od. „Norma" ff. Dekor, 4tlg.	4.90
Satz Schüsseln bunt, 6teilig	1.75	Heißwasserkannen mit Schrift	0.50	Waschgarnitur „Biel" Goldrand 4teilig	5.90
Salatschüssel rund, groß	0.50	Waschkrüge gebaucht	0.50	Waschgarnitur „Hamburg" Rosendekor, 5teilig	6.90
Bratenschüssel rund, groß	0.45	Topf od. Zwiebelbehälter mit Schrift	1.25	Waschgarnitur „Mainz" Goldband, 4teilig	6.90
Butterdosen mit Schrift	0.50	Tortenplatten auf Fuß	2.45	Einzelne Becken creme 2.75, 1.95,	1.25
Heringskasten ff. dekoriert	1.95	Ausstellplatten □ 1.65, 1.10,	0.85	Einzelne Krüge creme 2.25,	1.95
Tonnengarnitur 14teilig, hübsche Dekore	5.90	Milchtöpfe Bunzlau, Bund	0.95	Nachtgeschirre bunt 0.95, creme	0.75

Große Mengen Seife

Kölnisch-Wasser-Seife	Indische Blumen-Seife	Blumen-Seife	Cold-Cream-Seife
erfrischend parfümiert	hervorragende Qualität	sortierte Gerüche	milde im Gebrauch
4 Stück 0.50	4 Stück 0.50	4 Stück 0.50	3 Stück 0.50

1 Tonpfeife zum Seifenblasen gratis
erhält ihr Kind zu jedem Paket
„Eltag"
Seifenflocken Paket 0.25

TIETZ
ELBERFELD

j16



15 gegen 38!

Der Wärmeschutz einer 15cm stark. Außenwand eines sachgemäß konstruierten Holzhauses entspricht der Isolierfähigkeit ein. 38cm starken Backsteinwand. Was bedeut. dies für den Bauherrn an Raumausnutzg. und Geldersparnissen! Bauen Sie ein Holzhaus. Verlangen Sie Katalog.

Holzbau A.-G., Neuß a. Rhein
Generalvertreter: Ing. H. Rahrbach, Düsseldorf, Goethestraße 35. a135 Telephon 61623.

Mk. 29.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung.
Guter Sitz, gute Zutaten.
Nur **Hölsbeck,** Elbf., Südstr. 35.



Sprechapparate
Parlophon-Gremona

Apparat	I	II	III	IV
Preis	60.-	75.-	100.-	130.-
Anzahlung	7.-	9.-	12.-	15.-
Wochenrate	2.-	2.50	3.-	4.-

Pianohaus E. Menge
Elberfeld, Bahnhofstr. 52
18259

Teppiche Steppdecken, Gardinen, Läufer **ohne Anzahlung**
in 12 Monatsraten.
Schreiben Sie sofort. **MERKLINGER,** Düsseldorf, Haroldstraße 16. b69

Auto-Vermietung.
Auch Sie w. Kunde, wenn Sie mit unserer neuen 7-Sitzer-Limousine fahren. Telepb. Elberf. 9594.

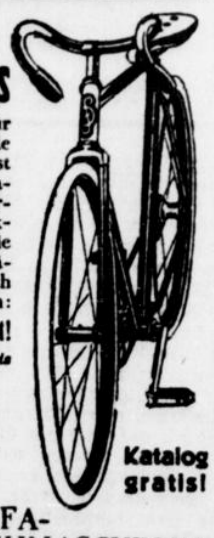
Extra billiges Schlager-Angebot

Ein Posten Einsatz-Hemden 2.95, 1.95,	1.65
Posten blaue Arbeiter-Jacken und Hosen ..... Stück 3.95,	2.95
Posten Herren-Socken glatt u. gemustert, 1.95, 1.45, 95,	68 ₰
Posten Mako-Hemden und -Hosen 2.45, 1.95,	1.65
Posten Oberhemden glatt u. gestreift .. 4.95 3.85,	2.95

Elberfeld KARFIOL 29 Wall 29
b379

Mifa
DAS MARKENRAD AB FABRIK

Qualität bei niedrigem Preis
ist die beste Empfehlung für jede Ware. Die überragende Qualität der Mifa-Räder ist bekannt. Moderne Fabrikationsmethoden und der Verkauf durch 280 Mifa-Fabrik-Verkaufstellen haben die niedrigen Preise der Mifa-Räder ermöglicht. Ein Vergleich wird auch Sie überzeugen:
Mifa-Räder sind billig und gut!
Mifa-Räder von 64 M Kassapreis an
Wochenraten von 2.50 M an



Katalog gratis!



MIFA-NÄHMASCHINEN
von 135 M Kassapreis an
Wochenraten v. 2.50 M an
MIFA-FABRIK-VERKAUFSTELLE
Elberfeld, Bachstraße 68, Leiter Walter Voigt. b49
Barmen, Berlinerstraße 83, Leiter Albrecht Bäumer.
Eigene Reparaturwerkstatt und großes Ersatzteillager.

Beobachten Sie
und Sie werden feststellen, daß der General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen das wirksamste Anzeigenblatt des Wuppertals ist. (Auflage über 85000 Exemplare)

Herren- und Jünglings-
Anzüge
weit unter Preis!
Kommen Sie, der weiteste Weg lohnt sich.

Herren-Anzüge in 2-reihig und Sportform, zu 89.-, 82.-, 75.-, 68.-, 56.-, 48.-, 42.-, 36.-, 32.-, 28.-, ...	19.00
Mäntel in Gabardine, Loden und Gummi, zu 78.- 69.-, 58.-, 45.-, 36.-, 32.-, 26.-, 19.-, 15.-	12.00
Windjacken wetterfest, Lüster, Loden und Waschjoppen. 27.-, 24.-, 19.-, 16.-, 13.-, 9.-, 7.-, 6.50, 4.50, ...	2.90
Hosen in lang und Breeches 24.-, 19.-, 16.-, 12.-, 9.-, 7.-, 5.90, 4.-, 2.90	2.40

S. Simon, Elberfeld
Poststraße- und Schwanenstr.-Ecke.

rst
rigen
eisen!
-
ren
4.90
5.90
6.90
6.90
1.25
1.95
0.75
n-Seife
rauch
0
j16
len Sie
aß der General-Anzeiger
irksamste Anzeigenblatt
über 85000 Exemplare!
Jünglings-
üge
r Preis!
este Weg lohnt sich.
19.00
12.00
2.90
2.40
Waschjoppen.
Elberfeld
nwanenstr.-Ecke.

Bergisch Land

Nr. 199 — 1928 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Freitag, 24. August

Deutscher Handwerks- und Gewerbekammertag.

Der Ruf nach einer einheitlichen Wirtschaftspolitik. Wünsche zur Steuergesetzgebung. — Ausbildung des Nachwuchses. Soziale Fürsorge-Einrichtungen.

WTB. **Köln**, 23. August.

Unter Vorsitz des Präsidenten Plate (Hannover), Ehrenmeister des deutschen Handwerks, fand die öffentliche Vertreter-Versammlung des Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages statt, die außerordentlich zahlreich besucht war. Erschienen waren neben den 67 deutschen Handwerks- und Gewerbekammern Vertreter des Reichs, der Länder und sonstige Körperschaften vom Handel.

Begrüßungsansprache des Handelsministers.

Der preußische Handelsminister Dr. Schreiber führte aus, er sei gern gekommen, weil er von dieser Tagung wertvolle Anregungen für das deutsche Handwerk erwarte. Der Minister bekannte sich als Förderer der beruflichen Selbstverwaltung und begrüßte daher die Pläne der Reichsregierung auf Ausbau der beruflichen Selbstverwaltung. Er hoffe, daß das langgeplante Gesetz (Handwerksnovelle zur Gewerbeordnung) baldmöglichst unter Dach und Fach komme.

Der Reichskommissar für das deutsche Handwerk und Kleingewerbe, Ministerialdirektor Dr. Reichardt, sprach für das Reichswirtschaftsministerium, das Reichsarbeitsministerium, das Landesfinanzamt in Köln und die Regierungen von Hamburg und Bremen. Der frühere Reichstag habe die Hoffnungen des Handwerks enttäuscht, daher müsse in der kommenden Session von neuem angefangen werden. Besonders begrüßte er, daß das Handwerk in der Versicherungsfrage eigene Wege gehen will.

Generalsekretär Dr. Mensch vom Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertag, Hannover, hielt einen Vortrag über „Das Handwerk zur wirtschafts-, finanz- und sozialpolitischen Gesetzgebung Deutschlands". Er betonte

die Notwendigkeit einer einheitlichen, kraftvollen Wirtschaftspolitik,

eine Notwendigkeit, der sich auch das Handwerk unterwerfe. Insbesondere warnte er vor einer Vernachlässigung der gewerblichen Mittelschichten. Ausdrücklich lehnte er eine Ausnahmebehandlung für den gewerblichen Mittelstand ab. Das Handwerk wolle aber auch nicht jene Politik, die sich immer nur dem Druck der stärksten Gruppen im Volke anpasse. Die deutsche Wirtschaftspolitik habe grundsätzlich auf die private Wirtschaftsführung Rücksicht zu nehmen.

Die einheitliche Gestaltung der deutschen Wirtschaftspolitik im Sinne der Erhaltung wahrer Volksgemeinschaft sei undenkbar ohne eine vorhergehende Staats- und Verwaltungsreform. Die deutsche Wirtschaft erhoffe zudem eine Neuregelung der Reparationsleistungen, die ihrer tatsächlichen Leistungsfähigkeit Rechnung trage und auch von der Seite des öffentlichen Haushalts her eine Senkung der öffentlichen Lasten ermögliche. Uebergehend zur künftigen Gestaltung der Finanz- und Steuerpolitik des Reichs bezeichnete der Redner

die Rückkehr der Ertragsbesteuerung nach dem dreijährigen Durchschnitt

als besonders dringlich, ebenso die Aufhebung des Steuerabzuges vom Kapitalertrag. Von einem richtigen Steuervereinheitlichungsgesetz erwarte das Handwerk, daß es vor allem eine feste Handhabe für eine kräftige Senkung der Realsteuern, namentlich der Gewerbesteuern geben werde. Die Hauszinssteuer könne nur auf begrenzte Zeit und für die Förderung der Neubautätigkeit ihre Berechtigung haben. Ebenso notwendig sei die endgültige Gestaltung des Finanzausgleichs zwischen dem Reich, den Ländern und den Gemeinden, die von einer Stärkung der Selbstverantwortung für Länder und Gemeinden begleitet sein müsse.

Der gewerbliche Mittelstand brauche ferner eine Kreditpolitik, die methodisch danach strebe,

die vom Mittelstand aufgebrachten Spargelder nach Möglichkeit in einem eigenen Staubecken zu sammeln.

Notwendig sei für alle Kreise der Wirtschaft ein Forum, auf dem wirklich die einzelnen Glieder der deutschen Wirtschaft nach der ihnen innewohnenden wirtschaftlichen und sozialen Bedeutung sich zur Geltung bringen könnten. Sollte der endgültige Reichswirtschaftsrat eine ausreichende Grundlage für berufsständische Willensbildung und Willensäußerung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften nicht bringen, dann müsse die Frage erörtert werden, ob es nicht möglich sei, durch Schaffung eines entsprechenden Unterbaues

an Stelle des Reichswirtschaftsrats als Gutachterinstanz eine Reichsständekammer zu schaffen,

die zum mindesten in wirtschaftlichen Fragen ergänzend als zweite Kammer neben den Reichstag zu treten hätte.

Mit der Reichshandwerksordnung habe das deutsche Handwerk Mitbeteiligung der Arbeitnehmer an der wirtschaftlichen Entwicklung gewollt. Das Handwerk gebe die Forderung einer Reichshandwerksordnung nicht preis, weil es für seinen Berufsstand an der Richtigkeit und Notwendigkeit berufsständischer Selbstverwaltung festhalte.

Zum Schlusse seiner Ausführungen betonte Generalsekretär Dr. Mensch noch einmal, daß das Handwerk keine Vorzugsstellung verlange, sondern nur freien Spielraum für die Erfüllung seiner wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Funktionen in der Volksgemeinschaft.

Syndikus Dr. Bollinger-Bremen beschäftigte sich sodann mit der

Einstellung des Handwerks zum beruflichen Schulwesen.

Das Handwerk und die Kreise der Schule müßten sich zusammenfinden, um in gemeinsamer, verständnisvoller Arbeit der Jugend zu dienen.

In Ergänzung dieses Vortrages behandelte Dr. Seiß-Dessau die Einstellung des Handwerks zu den Kunstgewerbeschulen. Der Redner faßte seine Forderungen gegenüber den Kunstgewerbeschulen in Leitsätze zusammen, aus denen hervorzuheben ist, daß das Handwerk verlangt, in Zukunft bei allen derartigen Schulfragen maßgebend gehört zu werden.

Schließlich sprach noch Professor Dr. Riebesell-Hamburg über die gegenwärtig im Handwerk sehr aktuelle Frage:

Soziale Fürsorgeeinrichtungen für das selbständige Handwerk.

Der Vortragende schilderte die verschiedenen Maßnahmen, die das Handwerk ergriffen hat, um sich gegen die Folgen von Krankheit, Invalidität, Alter und Tod zu schützen. Eine sichere Fürsorge für das Alter sei nur durch eine nach versicherungstechnischen Grundlagen arbeitende Versicherungsanstalt zu erreichen. Derartige Einrichtungen habe das Handwerk sich in den zum Verband der Versicherungsanstalten für selbständige Handwerker und Gewerbetreibende Deutschlands zusammengeschlossenen Anstalten geschaffen.

Ein verdienstvoller Mitbürger.

WG. **Mettmann**, 24. Aug. Am 5. September begeht der Branddirektor der Mettmanner Freiwilligen Feuerwehr Christian Cremer seinen 70. Geburtstag. Cremer hat sich um die Feuerwehrsache außerordentliche Verdienste erworben. Seit 54 Jahren gehört er ununterbrochen der Mettmanner Wehr an und seit 1889 ist er deren Führer. Die Mettmanner Wehr wird ihren Führer an diesem Tage ehren. Die Vorbereitungen dazu sind, wie wir hören, in vollem Gange. Aus Anlaß dieser Feier wird der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes, dessen stellvertretender Vorsitzender Cremer seit dem Bestehen des Verbandes ist, am Vorabend des Tages eine Sitzung in Mettmann abhalten und sich an den Feierlichkeiten beteiligen.

Naturkundliche Ausstellung.

WG. **Remscheid**, 24. Aug. Morgen findet in der hiesigen Stadtparkhalle die Eröffnung der großen „Naturkundlichen Ausstellung" statt, die der Verein „Naturfreunde" anläßlich des 15jährigen Bestehens seiner Ortsgruppe Remscheid veranstaltet. Die Ausstellung gliedert sich in die sehr gut beschickten Gruppen: Wander- und Wintersport, Geologie, Zoologie, Botanik und Photographie.

Vier Jugendherbergen in Remscheid.

WG. **Remscheid**, 24. Aug. Gestern abend erschien in einer Wirtschaft in Hasten ein junger Mann von auswärts in Wandervogeltracht, der für eine größere Anzahl von Kameraden Quartier machen wollte. Er fragte nach der nächsten Jugendherberge. Aber weder der Wirt, noch alle Gäste, die gefragt wurden, wußten Bescheid zu geben. Es wäre sehr angebracht, wenn in jeder Gastwirtschaft ein Verzeichnis der Remscheider Jugendherberge aufgehängt würde. Städtische Jugendherbergen befinden sich in Schule Burgbach und Schule Neuenhof (je 20 Betten). Außerdem stehen im Kreisheim der Deutschen Turnerschaft in Reinshagen 50 und in der Jugendherberge der Naturfreunde in der Beek 70 Betten zur Verfügung.

Einweihung eines Sportplatzes.

WG. **Beyenburg-Wuppertal**, 23. Aug. Der Turn- und Sportplatz auf der Albertshöhe, den die Stadt Lüttringhausen angelegt hat, soll am nächsten Sonntag den Turn- und Spielvereinen sowie den Schulen feierlich übergeben werden. Die beteiligten Körperschaften sind eingeladen. Der Bürgermeister hat sein Erscheinen zugesagt. Ein Schülerwett-Turnen wird stattfinden. Hoffentlich ist das Wetter günstig, sonst müßten die Festlichkeiten, Ansprachen u. a. im „Bergischen Hof" stattfinden.

Sonderfahrten zur Kirmes.

WG. **Wermelskirchen**, 23. Aug. Aus Anlaß der Kirmes wird die Reichsbahn am kommenden Sonntag verschiedene Sonderzüge einlegen. Richtung Lennep: Wermelskirchen ab 18,10, 19,35, 20,40 Uhr, Richtung Opladen: Wermelskirchen ab 23,00 Uhr. Der in der Richtung Opladen fahrende Zug fährt nur bis Burscheid, im Bedarfsfalle jedoch bis Opladen. Die Kölner Kraftwagenbetriebsgesellschaft richtet auf der Strecke Remscheid-Lungstraß einen verstärkten Autobusverkehr ein. Ab Remscheid (Hbf) über Zentralpunkt-Preyersmühle nach Wermelskirchen alle 10 Minuten ein Wagen. Der planmäßige Betrieb ab Lungstraß über Hilgen nach Wermelskirchen wird durch einen weiteren Wagen verstärkt. Die Rückfahrten in beiden Richtungen finden bis 24 Uhr nach Bedarf statt. — Die Remscheider Straßenbahn wird auf der Linie 5 (Remscheid-Wermelskirchen) Viertelstundenverkehr einrichten und auch sonst dem Verkehr Rechnung tragen, wie das auch in früheren Jahren der Fall gewesen ist.

Diebische Elster.

WG. **Wermelskirchen**, 24. Aug. Die Diebstähle im Strandbad und in einer Reihe von Privathäusern sind aufgeklärt. Eine 15jährige Hausangestellte entpuppte sich als Täterin.

Neue Wupperbrücke.

WG. **Hückeswagen**, 24. Aug. Die Eisenbahnbrücke über die Wupper bei Hückeswagen, die schon lange dem heutigen Verkehr nicht mehr gewachsen war, wird zurzeit durch eine schwerere Eisenbrücke ersetzt. Die bereits erfolgte Auswechslung der alten gegen die neue Brücke konnte in kurzer Zeit durchgeführt werden, ohne den Bahnverkehr zwischen Hückeswagen und Wipperfürth zu unterbrechen. Ueber die Brücke führt der beliebte Waldweg zur Bevertalsperre, der für einige Zeit gesperrt war, jedoch jetzt wieder für den Verkehr frei wurde.

Verschönerung des Stadtbildes.

WG. **Hückeswagen**, 24. Aug. Die Arbeiten zur Verbreiterung der Islandstraße gehen ihrer Vollendung entgegen. Durch die bereits fertiggestellten, mit Mosaikpflaster belegten Bürgersteige und durch die Neupflasterung der Straße wird das ohnehin schon freundliche Bild unserer Stadt noch bedeutend verbessert.

Warum Ruhrwasser?

Zur Neuregelung der Langenberger Wasserversorgung.

WG. **Langenberg**, 24. Aug. Bekanntlich wird die Langenberger Wasserversorgung demnächst eine völlige Umstellung erfahren. Sie ist seit Jahren schon das Sorgenkind der Stadtverwaltung gewesen, da fast in jedem Sommer Wassermangel infolge Unzulänglichkeit der Brunnen eintrat. Hinzu kam, daß die Lage der Brunnen in unmittelbarer Nachbarschaft des stark verschmutzten Deilbaches die Möglichkeit gesundheitlicher Schädigung der Bewohner hervorrief. Es sei hier nur daran erinnert, daß die Revigeser Typhusepidemie vor einigen Jahren aller Wahrscheinlichkeit nach auf das Wasser zurückzuführen war.

Wenn die Stadt Langenberg sich im vorigen Jahre entschloß, ihre Selbständigkeit in der Wasserversorgung aufzugeben und sich dem großen Verbandswasserwerk in Bochum anzuschließen, so entsprach dies dem Ergebnis jahrelanger Erwägungen. Der Plan, ein eigenes Wasserwerk an der Ruhr bei Hattingen zu errichten, erwies sich bei näherer Prüfung als weniger wirtschaftlich gegenüber der Versorgung durch Bochum, das bereits mit seinem Rohrnetz bis Nierenhof vorgedrungen ist.

Gewiß besteht in der Bürgerschaft eine gewisse Abneigung gegen das Ruhrwasser, die jedoch durch nichts begründet ist. Denn es handelt sich nur zum weitaus geringsten Teil um Flußwasser, vielmehr wird das Wasser bei normalen Niederschlägen aus dem Grundwasser gewonnen. Das der Ruhr bei geringen Niederschlägen entnommene Wasser ist durch natürliche Filtration derart gereinigt, daß es ohne jede Schädigung genossen werden kann. Den Beweis hierfür erbringt die Tatsache, daß viele Städte — u. a. auch Velbert — seit Jahrzehnten aus Brunnen versorgt werden, die an der Ruhr liegen. Dabei sind niemals Klagen über die Beschaffenheit des Wassers oder gesundheitliche Beeinträchtigungen in diesen Städten laut geworden. Erhöht wird die Sicherheit gegen etwaige Schädigungen durch eine ständige sorgsame Kontrolle des vom Bochumer Verbandswasserwerk geförderten Wassers, die wiederum unter Aufsicht der Kreisärzte und der Regierung ausgeübt wird.

Somit ist für die Langenberger Bevölkerung kein Grund zu irgendeiner Besorgnis vorhanden, wenn in nächster Zeit die Versorgung Langenbergs durch Ruhrwasser aufgenommen wird.

Die Arbeiten an der neuen Leitung sind in vollem Gange. Zunächst wird Langenberg als Provisorium Wasser aus Kupferdreh erhalten, nachdem das Verbindungsstück zwischen Nierenhof und Kupferdreh fertiggestellt ist. Die neu zu legende Zufuhrleitung wird über folgende Straßen gehen: Bonsfelderstraße, Heegerstraße, Poßkuhlstraße, Sambeck zum Hochbehälter. Die Wasserzuführung erfolgt von Hattingen her.

Es besteht die Absicht, den alten Hochbehälter in Betrieb zu erhalten und in gleicher Höhe einen neuen, kleinen Behälter von 100 Kubikmeter zu errichten, der die Versorgung des nordwestlichen Gebietes sicherstellen soll. Um die Versorgung der hochgelegenen Gebiete von Voßnacken zu gewährleisten, soll außerdem eine automatische Pumpe aufgestellt werden. Ferner trägt man sich mit dem Gedanken, das Pumpwerk des Senders in der Grünstraße anzukaufen und auf der Hordt einen weiteren kleinen Behälter aufzustellen, wodurch die Wasserversorgung des Senders, des Hordthauses und der Jugendherberge ermöglicht wird.

Der bergische Landwirt.

Die Große Landwirtschaftliche Ausstellung der Kreise Gummersbach, Waldbröl und Wipperfürth.

WG. **Waldbröl**, 24. Aug. Die Sitzungspläne der 17 einzelnen Arbeitsausschüsse des Festkomitees für die Große Landwirtschaftliche Ausstellung geben bereits Gelegenheit, sich einen allgemeinen Überblick über den Umfang der Schau zu verschaffen. Die Tierschau-Abteilung in ihren Einzelgruppen, wie Pferde, Rinder, Ziegen, Schweine, Geflügel, Kaninchen und Fische, läßt nach den eingehenden Anmeldungen erfreulicherweise eine überaus gute Beschickung erwarten. Für die Abteilung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, deren Hilfsmittel sowie wissenschaftliche Darstellungen wird lehrreicher Stoff in mannigfaltigster Art zusammengetragen, so daß es sich besonders verlohnt, dieser Abteilung das allergrößte Interesse entgegenzubringen. Die Abteilung Maschinen und Geräte zeigt ein übersichtliches Bild der landwirtschaftlich-technischen Einrichtungen in einer großen Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit. Die Lage des Ausstellungsplatzes darf in ihrer Wahl als geradezu glücklich bezeichnet werden. In sehr geräumigen, auf großem Platze gut gelegenen Ausstellungshallen wird die Schau in ihren verschiedensten Ausstellungsgruppen bestens untergebracht. Zwischen den Standreihen der Aussteller wird genügend Raum selbst für eine große Zahl von Besuchern geschaffen, so daß an den Hauptbesuchstagen die Besichtigung ohne Schwierigkeiten dauernd ermöglicht sein wird. Für die mit Kraftwagen oder Rädern ankommenden Besucher wird ein besonderer Parkplatz angelegt.

Ausstellung in Wipperfürth.

WG. **Wipperfürth**, 24. Aug. Am 1. September wird in Verbindung mit der Landwirtschaftlichen Ausstellung der Lokalabteilung in Wipperfürth eine Ausstellung eröffnet, die von großer Bedeutung ist. Die Wanderausstellung umfaßt ein wichtiges Gebiet: Die Pflege und Fürsorge für die Wöchnerin und das Neugeborene. Alle damit zusammenhängenden Fragen sind in der Ausstellung in leicht faßlicher, volkstümlicherweise dargestellt und in anschaulicher Form zur Vorführung gebracht. Ausgeführt ist die Wanderausstellung vom Augusta-Viktoria-Haus zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit im Deutschen Reiche. Es werden in der Wanderausstellung, deren Erklärung durch eine vom Hauptvorstand dafür angestellte, besonders vorgebildete Schwester erfolgt, Führungen veranstaltet.

Staatliches Wettlegen in Opladen.

WG. **Opladen**, 24. Aug. Das künftige dritte Staatliche Wettlegen am Rhein wird auf dem Gelände der neu zu errichtenden Versuchs- und Lehranstalt für Geflügelzucht der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in Opladen stattfinden. Die einzelnen Stämme werden für sich getrennt in einzelne Abteilungen in einer neuzeitlichen Legehalle untergebracht, die hinsichtlich Belichtung, Lüftung und Temperaturverhältnisse die günstigsten Vorbedingungen für eine hohe Produktionsentfaltung gewährleisten wird. Es werden ca. 70 Stämme zu je 7 Hennen, davon eine als Reservehenne, angenommen. Es wird dringend gebeten, daß sich entsprechend dem Wunsche des Preußischen Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten in erster Linie die von den einzelnen Landwirtschaftskammern Preußens anerkannten größeren Leistungs- bezw. Zuchtstationen an dem neuen Wettlegen beteiligen. Die Anmeldepapiere und Bedingungen werden auf Anfordern von der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in Bonn, Endenicher Allee 60, versandt.

Tagung der deutschen Rabattsparvereine.

WTB. **Aachen**, 24. Aug. Der Verband der Handelsschutz- und Rabattspar-Vereine Deutschlands hielt vom 19. bis zum 22. August in Aachen seine 26. Verbandstagung ab. Nach den Besprechungen veranstaltete der Verband eine öffentliche Kundgebung. Der Reichskommissar für Handwerk und Kleingewerbe, Ministerialdirektor Reichardt, sprach der Versammlung die Wünsche des Reichswirtschaftsministers aus und überreichte dem Direktor des Verbandes, Senator a. D. Beythien (M. d. R.), ein Handschreiben des Ministers mit den Glückwünschen zu seinem 25jährigen Wirken als Leiter des Verbands. Verbandsdirektor Beythien sprach über die Forderungen von Einzelhandel und Gewerbe an den neuen Reichstag. Er verlangte Gleichheit der Waffen im Kampfe des individuellen Einzelhandels mit den genossenschaftlichen Einzelhändlern und begründete die Forderung des Einzelhandels nach Linderung des Steuerdrucks und Befreiung von dem Eingriff der öffentlichen Hand in das Arbeitsgebiet der Selbständigen. Nach

Ueberraschende Befreiung von Verdauungsstörungen

kann man sich in kurzer Zeit verschaffen, indem man einen halben Teelöffel Biserirte Magnesia in etwas warmem Wasser sofort nach dem Essen nimmt, oder jedesmal, wenn man Schmerzen fühlt. Tausende, die es versucht haben, erklären, es gibt nichts Besseres als Biserirte Magnesia für Verdauungsstörungen, Magensäure und Dyspepsie. Besorgen Sie sich noch heute eine Flasche aus der Apotheke. Vergessen Sie nicht, Biserirte Magnesia zu verlangen — das beste Mittel, um Schmerzen in kurzer Zeit zu stillen, wo nicht, erhalten Sie auf Verlangen Ihr Geld zurück. u120

ihm behandelte Abgeordneter Janssen (Barmen) die einschlägigen Arbeiten der Parlamente, vor allem des Preußen-Parlaments, und forderte die Mitglieder des Verbandes zu politischer Selbstschulung und Mitarbeit auf. Am Dienstag sprachen Kaufmann Jäger (Celle) über die Fortschritte der wirtschaftlichen Widersacher, Konsumvereine, Warenhäuser usw., Dr. Küll (Velbert) über Rabattverbote des Markenschutzverbandes und Verbandssyndikus Förster (Hannover) über die Errichtung einer Verbandswerbestelle. Weitere Beratungen betrafen die Wiedereinführung der Verbandsrevision, den Anschluß an eine Sterbekasse und Angriffe gegen den Verband und ihre Abwehr.

Abblenden!

WG. **Opladen**, 24. Aug. Der Landrat des Kreises Solingen macht auf die Bestimmungen über das Abblenden der Autoscheinwerfer aufmerksam. Nach der Verordnung über den Kraftfahrzeugverkehr vom 16. März 1928, Paragraph 17, haben stark wirkende Scheinwerfer innerhalb beleuchteter Ortsteile und ferner dort, wo es die Sicherheit des Verkehrs erfordert, insbesondere im Begegnen mit anderen Fahrzeugen, abzublenden. Diese Bestimmung wird von vielen Kraftfahrzeugführern gar nicht oder nur unvollkommen beachtet. Da durch ein derartiges fahrlässiges Verhalten gewissenloser Fahrer der Verkehr auf der Straße in stärkster Weise gefährdet wird, ist es erforderlich, daß die Polizeibeamten mit aller Schärfe gegen Verstöße gegen die oben angezogenen Bestimmungen vorgehen und in allen Uebertretungsfällen Anzeige vorlegen.

Achtung, Obstdiebe!

WG. **Opladen**, 24. Aug. Der Landrat des Kreises Solingen schreibt: Die beginnende Obsternte und die damit sich mehrenden Obstdiebstähle geben mir Veranlassung, erneut die Polizeibeamten im Landkreise Solingen anzuweisen, mit aller Entschiedenheit gegen Obstdiebe vorzugehen. Gegebenenfalls sind zur Verhütung von Obstdiebstählen und zur Ermittlung von Obstdieben Polizeistreifen in den späten Abendstunden oder früh morgens anzusetzen.

Eigenartige Ansichten über gerichtliche Vorladungen.

Haftbefehl gegen Richarz jun. aus Ohligs.

WG. **Ohligs**, 23. Aug. Heute sollte sich der aus dem Totschlagprozeß Plümacher bekannte Richarz jun., dessen Vater seinerzeit des Totschlags schuldig befunden und zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, vor dem Solinger Schöffengericht wegen mehrfacher falscher Anschuldigungen verantworten. Wie erinnerlich, hat der hoffnungsvolle junge Mann mehrere Ueberfälle erdichtet und dabei bestimmte Persönlichkeiten der Täterschaft beschuldigt. Zum heutigen Termine war er aber nicht erschienen. Zu einem Zeugen, den er auf dem Bahnhof in Ohligs heute vormittag kurz vor der Verhandlung traf, sagte er, er möge dem Vorsitzenden des Schöffengerichtes bestellen: „Der Richter könne ihm den Buckel heraufrutschen, er habe etwas anderes vor!" Damit dampfte er mit dem D Zug nach Elberfeld ab. Staatsanwalt Beble beantragte Vertagung der Verhandlung und Haftbefehl gegen den Angeklagten. Das Gericht beschloß dementsprechend den Haftbefehl gegen Richarz jun.

Ein Ring der ermordeten Maria Lappe gefunden.

WG. **Düsseldorf**, 24. Aug. In der Mordsache Maria Lappe wird mitgeteilt, daß einer der vermißten Ringe am Sonntag, 29. Juli, von einer Schülerin gelegentlich eines Ausfluges, den sie mit den Kriegsbeschädigten, Ortsgruppe Kettwig, machte, auf dem Höfeler Wege, der an dem Friedhofe von Kettwig v. d. Br. vorbei über die Höhen, teils durch waldiges Gelände, nach Höfel führt, gefunden worden ist. Es handelt sich um den Ring mit drei Steinen, von denen die beiden seitlichen fehlen. Die Fundstelle liegt in östlicher Richtung, etwa drei Kilometer vom Tatort entfernt. Da der Ring bereits etwa drei Stunden nach der Tat dort gefunden wurde, ist wohl mit Sicherheit anzunehmen, daß er vom Täter dort weggeworfen worden ist. Es wird gebeten, Wahrnehmungen über verdächtig erscheinende Personen, die in der in Betracht kommenden Zeit dort gesehen worden sind, bei der Polizei oder dem nächsten Landjägerposten mitzuteilen.

Goldene Jubelfeier.

WG. **Dabringhausen**, 23. Aug. Am Samstag 1. und Sonntag 2. September findet hier bekanntlich die goldene Jubelfeier des hiesigen Turnvereins statt. Auf dem Turnplatz wird ein großes Festzelt errichtet. Mit dem Turnfest ist eine Jahnfeier des Bergischen Turngaues und eine Ehrung der Sieger des Gaues vom 14. Deutschen Turnfest verbunden. An turnerischen Darbietungen am Samstagabend sind u. a. vorgesehen: Volkstänze und rhythmische Uebungen der Turnerinnen des Turn- u. Spielvereins der J. G. Farbenindustrie, Leverkusen, Stabübungen der Riege Scholl aus Schlebusch (Vater mit sechs Söhnen) und Auftreten der Gau-Werberiege. Am Sonntagmorgen Zwölfkampf für Turner in einer Stufe, Neunkampf der Altersturner in zwei Stufen, Sechskampf für Altersturner, die über 45 Jahre alt sind, volkstümlicher Dreikampf für Altersturner in drei Stufen, Sechskampf für Jugendturner in zwei Stufen und Neunkampf für Turnerinnen in einer Stufe. Nachmittags Festzug, allgemeine Freiübungen, Turnen der Gau-Werbe-Riege, Sonderaufführungen, Staffelläufe und Siegerverkündigung.



Spiel- und Sportverein Wermelskirchen-Unterstraße.
Deutscher Handballmeister in dem Allgemeinen Deutschen Turnerbund.

Bürgermeister Beck †.

WG. **Ratingen**, 24. Aug. Aus Ratingen kommt die Nachricht, daß Bürgermeister Beck, der der Gemeinde seit einem Menschenalter ein umsichtiger Führer gewesen, gestorben ist.

Im Kreistage hörte man gern auf Becks stets sachlichen Rat. Im Preußischen Landkreistage West war Bürgermeister Beck viele Jahre der geistige Führer, der stets für die Erhaltung der Landkreise eintrat. Viele Jahre hat der Verstorbene dem Preußischen Landtage angehört. Auch in Berlin wurde seine ruhige und sachliche, dabei aber stets zielbewußte Arbeit hochgeschätzt. Die Trauer um den Verblichenen geht daher weit über die Grenzen von Angermund hinaus.

Streit mit tödlichem Ausgange.

WG. **Ratingen**, 23. Aug. Bei einer Schlägerei hatte einer der Teilnehmer so schwere Verletzungen erlitten, daß die Aufnahme in das Krankenhaus notwendig wurde. Der Verletzte ist inzwischen an den Folgen der Verletzungen gestorben. Der Täter wurde verhaftet.

Niedriger Wasserstand des Rheins.

Zwei leichte Schiffsunfälle.

WG. **Kaiserswerth**, 24. Aug. Das Passagierboot eines englischen Ministers strandete gestern abend gegen 8 Uhr bei dem Versuch, hier zu landen. Erst den Bemühungen des Schraubendampfers „Lydia" gelang es, das Schiff wieder klar zu machen.

Einige Minuten später schlug der Personendampfer der Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrtsgesellschaft „Elsa" mit dem Triebrad auf den Grund und mußte vor Anker gehen. Der Dampfer wurde durch die Schwesternschiffe „Niederwald" und „Stadt Düsseldorf" eingeschleppt.

In der Badewanne ertrunken.

WG. **Köln**, 23. Aug. In einer hiesigen Badeanstalt wurde ein in den 40er Jahren stehender verheirateter Kaufmann in der Badewanne tot aufgefunden. Da der Mann in der letzten Zeit von epileptischen Anfällen betroffen wurde, ist anzunehmen, daß er beim Baden einen solchen Anfall erlitten hat und hierbei ertrunken ist.

Das Hagener Stadtbild ändert sich.

nb. **Hagen**, 24. Aug. In kurzer Zeit hat sich das Stadtbild in der Innenstadt geändert. Zunächst fällt auf, daß eine große Anzahl Ladenlokale verlegt oder umgebaut worden sind. Wie ein Pilz nach warmem Sommerregen ist das Gebäude einer amerikanischen Firma in wenigen Wochen aus der Erde gewachsen. Auch in der Frankfurterstraße ist eine Reihe alter Häuser abgerissen worden, um Neubauten Platz zu machen. Nimmt man dazu den großen Tietzbau, das Hotelprojekt und viele andere geplante Dinge, die sich in absehbarer Zeit erfüllen werden, so sieht man, daß die Innenstadt ein völlig verändertes Gesicht bekommt.

Kleine Bergische Chronik.

WG. **Beyenburg-Wupper**, 23. Aug. Die Firma Hasenklever & Hüser kann auf ihr 25jähriges Bestehen zurückblicken. Am nächsten Samstag werden alle Angestellten und sämtliche Arbeiterinnen eine Rheinreise auf Einladung der Firma unternehmen. Die Fahrt soll bis Andernach gehen.

WG. **Wülfrath**, 24. Aug. In einem Steinbruch in Dornap flog einem Arbeiter beim Steineklopfen ein Steinstück so unglücklich ins Auge, daß dieses sofort auslief.



Entschuldigen Sie . . .

„Entschuldigen Sie gütigst, haben Sie nicht einen abgetragenen Anzug für mich?"

*

Der Schwierige.

„Was ißt denn Ihr Mann am liebsten zum Frühstück, Frau Müller?"

„Alles, was gerade nicht im Hause ist."

Wetterbericht.

Freitag, den 24. August, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Celsius
Borkum	759.5	SW mäßig	wolkig	17
Hamburg	761.4	WSW schwach	bewölkt	17
Swinemünde	762.4	SW leicht	wolkig	15
Danzig	759.6	WNW mäßig	bewölkt	15
Aachen	759.6	S leicht	wolkig	18
Frankfurt-M.	761.9	N leise	wolkig	17
Hannover	762.0	SSW leicht	wolkig	17
Berlin	762.2	WSW leise	wolkig	16
Breslau	—	—	—	—
München	763.3	OSO schwach	zieml. heiter	16
Zugspitze *)	534.6	NW leicht	wolkig	6
Brocken *)	676.7	SSW mäßig	heiter	10
Kahler Asten	675.6	SSW mäßig	wolkig	15
Bissingen	758.1	SO leicht	zieml. heiter	18
Brüssel	—	—	—	—
London	756.0	SSO schwach	wolkig	17
Parmouth	757.0	SSO schwach	wolkig	17
Plymouth	754.9	SSW schwach	bewölkt	16
Paris	757.7	S leise	klar	19
Toulouse	759.5	SSO schwach	bedeckt	21
Madrid	760.4	still	zieml. heiter	19
Zürich	762.8	O leise	zieml. heiter	14
Genf	762.6	NNO leise	zieml. heiter	16
Lugano	761.8	N leise	zieml. heiter	18
Genua	761.3	NO leicht	klar	18
Rom	763.2	N leise	klar	18
Messina	760.8	still	heiter	21
Wien	764.8	still	klar	16
Budapest	—	—	—	—
Warschau	760.9	NW schwach	bedeckt	14
Kopenhagen	760.5	W leise	bewölkt	14
Stockholm	755.4	WSW leise	heiter	17
Haparanda	750.7	NW leise	zieml. heiter	8

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2⁰⁰ Uhr nachm.	Gestern 9⁰⁰ Uhr abends	Heute 7⁰⁰ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	761.1	761.2	758.9
Temperatur	16.6	17.1	16.8
Wind	S leicht	S leicht	SW schwach
Wetter	Regen	bedeckt	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . 1.0 mm
Höchste Temperatur gestern 18.2
Niedrigste Temperatur heute früh 14.2

Das gestrige Tiefdruckgebiet über der Ostsee ist abgezogen, während sich das Hochdruckgebiet von Frankreich nach Mitteleuropa verlagert hat. Das Tiefdruckgebiet über Großbritannien drang nur langsam vor, hat sich aber in Ausläufern über Frankreich ausgebreitet. In Deutschland war es heute früh trocken und teilweise heiter. Die Morgentemperaturen lagen zwischen 13 und 18 Grad. Der Kahle Asten meldet mäßigen Südwestwind, wolkiges Wetter und 15 Grad.

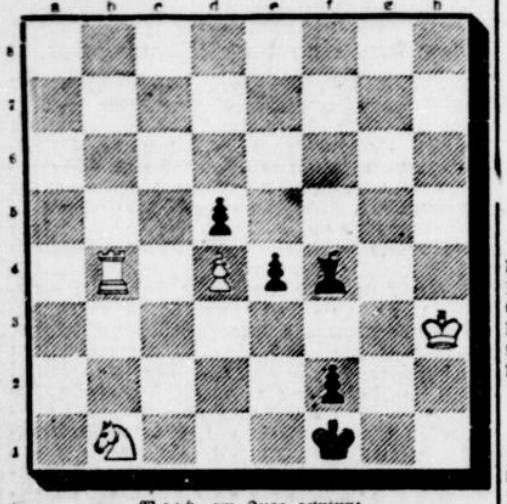
Wetteraussichten bis Sonntag:

Zunehmende Bewölkung und Gewitterneigung. Später etwas kühler.

Wuppertaler Wochenschach. Nr. 892

Unter Mitwirkung des Weltmeisters Dr. Emanuel Lasker.

Wir bringen hier eine **problemartige Züge aufweisende Endspielstudie** des russischen „Studientats" A. Troitzky, der das Genre der ein Mittelding zwischen Problem und Studie darstellenden künstlichen Endspiele wohl mit am kräftigsten gepflegt hat.



Weiß am Zuge gewinnt.

1. Sb1—c3 Lf4—d2! 2. Tb4—b1 Ld2—e1 3. Kh3—h2 e4—e3 4. Tb1—g1. Hier setzt die problembafte Schlußwendung ein. 4. . . e3—e2 5. Sc3—b1 L bel. 6. Sb1—d2 Schachmatt.

Abschluß des Schachturniers in Kissingen.



Bogoljubow,

der sich durch seinen Sieg über Spielmann in der 10. Runde einen Vorsprung von einem Zähler vor Capablanca gesichert hat. In der letzten Runde, die am Freitag gespielt wird, kann Bogoljubow nur noch eingeholt, aber nicht mehr überholt werden.

*

Internationale Schach-Festwoche in Wiesbaden.

Vom 14. bis 19. d. M. wurde im Wiesbadener Kurhaus die zweite internationale Schach-Festwoche abgehalten, die infolge ihrer guten Besetzung zu einem Ereignis für Südwestdeutschland wurde. Es hatten sich für das Pokal-, Neben- und Städtenturnier nicht weniger als 250 Teilnehmer gemeldet, darunter gute internationale Klasse, Olympiakämpfer und die besten Spieler Deutschlands. Sieger wurde Richter (Berlin) mit 6 Punkten vor Haar (Frankfurt a. M.) und Helling (Berlin) mit 5½ Punkten. Der vorjährige Sieger Bleutgen (Mainz) konnte diesmal nicht die Spitzengruppe erreichen. Die weiteren Plätze errangen Steiner (Neuyork), Whitaker (Neuyork), Dreyer (Bielefeld), Kieninger (München) und Fajowicz (Leipzig) mit 5 Punkten.

*

Internationales Schachturnier in Bradley-Beach.

Binnen Jahresfrist plant man in den Vereinigten Staaten ein großes Reklame-Schachturnier in Bradley-Beach. Dazu will man dreizehn Europäer und sieben Amerikaner einladen. Man beabsichtigt Einladungen an den Weltmeister Dr. Aljechin, den Exweltmeister Capablanca, Marshall, Eduard Lasker, Kupchik, Yates, die Damenweltmeisterin Frl. Menchik, Bogoljubow, Sämisch, Dr. Vidmar, Rubinstein, Dr. Tartakower, Dr. Euwe, Spielmann und Grünfeld, Marocsy und Monticelli. Auch der Exweltmeister Dr. Emanuel Lasker (Deutschland) soll eine Einladung erhalten, sobald sein Fall mit dem Turnierausschuß von Neuyork 1924 durch den Amerikanischen Schachbund erledigt ist.

Weiß es Ihre Frau?

Jeder Ehemann in Australien, der sich einen Paß ausstellen lassen will, erhält die Frage vorgelegt: „Weiß Ihre Frau, daß Sie das Land verlassen?" Nur, wenn er einen einwandfreien Beweis dafür erbringt, daß seine Frau von seinem Plan unterrichtet ist, wird ihm der Paß ausgestellt. „Die Maßnahme wurde notwendig, weil sich die Fälle mehrten, in denen Männer ihre Frauen verlassen, indem sie auf Nimmerwiedersehen davonfahren", so erläutert ein australischer Beamter diese Maßnahme. „Wir wollen nicht noch mehr verlassene Frauen bei uns haben, denen wir helfen müssen." Daß auch in anderen Ländern diese Vorsichtsmaßregel am Platze wäre, zeigen die Verhältnisse in England, wo im vergangenen Jahre 14 000 Frauen Klagen gegen ihre Ehemänner anstrengten, die sie verlassen hatten, während 6000 weitere sich nicht erst an die Gerichte wandten.

Der Hauptpost gegenüber
Morianstraße 34, I. Etage
beste Bezugsquelle für
Anzüge u. Mäntel
Hosen u. Sportbekleidung
Sie kaufen aus erster Hand
und zu Fabrikpreisen.
25-30%
und mehr sparen Sie. — Auch für korpulente Herren die passende Kleidung.
Nur eigene Fabrikate gelangen zum Verkauf.
Große Maßabteilung.
Viele unaufgeforderte lobenswerte Anerkennungsschreiben über Zufriedenstellung der bereits gelieferten Waren.
Herren- und Knabenkleider-Fabrik
Heinemann Stern
Elberfeld, Morianstr. 34, I. Etage
der Hauptpost gegenüber.
Keine Schaufenster. — Verkauf nur 1. Etage.

..... und doch kauft man vorteilhafter bei
Gebrüder Schürmann, Köln o. H., Zeppelinhaus u. Essen A.-G.
Größtes Spezialhaus Deutschlands für Wohnungseinrichtungen.
a22



Sie . . .
st, haben Sie nicht
ir mich?"
rige.
nn am liebsten zum
im Hause ist."
icht.
8 Uhr morgens.

	Wetter	Temp. Celsius
	wolkig	17
	bewölkt	17
	wolkig	13
	bewölkt	15
	wolkig	18
	wolkig	14
	wolkig	17
	wolkig	16
	—	
	zieml. heiter	16
	wolkig	8
	heiter	10
	wolkig	15
	zieml. heiter	18
	—	
	wolkig	19
	wolkig	17
	bewölkt	16
	klar	19
	bedeckt	21
	zieml. heiter	19
	zieml. heiter	14
	zieml. heiter	16
	zieml. heiter	19
	klar	24
	klar	24
	heiter	27
	klar	16
	—	
	bedeckt	14
	bewölkt	14
	heiter	17
	zieml. heiter	8

n nicht reduziert.

Elberfeld.

eitern	Heute
r abends	7½ Uhr morg
61.2	758.9
17.1	16.8
leicht	SW schwach
edeckt	heiter
en	19 mm
. . . . .	18.2
. . . . .	14.2

iet über der Offe
das Hochdruckgeb
uropa verlagert i
roßbritannien dring
er in Ausläufen über
Deutschland war es
ise heiter. Die Mor
en 13 und 18 Grad
ßigen Südwestwind,
nd.
Sonntag:
ölkung und Ge
etwas kühler.

gegenüber
4, I. Etage
uelle für
Mäntel
bekleidung
rster Hand
preisen.
30%
Auch für korpulente
de Kleidung.
ngen zum Verkauf.
teilung.
obenswerte Aner-
Zufriedenstellung
rten Waren.
nkleider-Fabrik
n Stern
r. 34, I. Etage
gegenüber.
rkauf nur 1. Etage.
t.-G.

Wochenschau

Westdeutsche Illustrierte Zeitung.

Inhalt der dieswöchigen Ausgabe:

1000-Jahr-Feier der Stadt Dinkesbühl.
Olympia-Siegerehrung in Berlin.
Stapellauf deutscher Ozeanriesen.
Die Beisetzung des Großherzogs von Baden.
Der mißglückte polnische Ozeanflug.
Originelle Statistiken aus dem neuen Reichsmuseum für Gesellschafts- und Wirtschaftskunde in Düsseldorf.
Ein wertvoller Fund im Bonner Münster.
Im Chinesenviertel Neuyorks.
Die letzten Tage des Zaren.
Mars im Reiche des Königs der Könige.
Die elektrische Minna
Humor und Rätsel.
Fortsetzung des Romans „Das fremde Land" von Gottfried Kölwel.

Gegen den Willen der Fakultät.

Die Besetzung des Berliner Lehrstuhls für Tierhygiene.

Der preußische Minister für Landwirtschaft Dr. Steiger hat — entgegen dem Vorschlage des Kollegiums der Berliner tierärztlichen Hochschule, wonach auf der Vorschlagsliste für den Lehrstuhl der Tierhygiene an Stelle des verstorbenen Geheimrates Prof. Dr. med. Frosch die Professoren Bierbaum (Berlin), der langjährige Mitarbeiter Froschs, Waldmann (Greifswald), Zwick (Gießen) standen — den außerordentlichen Professor Dr. med. vet. Dahmen zum Direktor des hygienischen Institutes an der Tierärztlichen Hochschule ernannt. Diese Ernennung hat über die beteiligten Kreise hinaus berechtigtes Aufsehen erregt.

Wie hierzu von gut unterrichteter Seite mitgeteilt wird, empfindet der Lehrkörper der Tierärztlichen Hochschule die Ernennung des Prof. Dahmen geradezu als eine Brüskierung. Es ist bisher noch nie und an keiner deutschen Hochschule vorgekommen, daß man gegen den Willen der Fakultät und ohne weitere Rückfrage ein Ordinariat besetzt hat; ausnahmsweise sind da und dort von dem vorgesetzten Ministerium immer nur Extraordinarien ernannt worden.

Die Nachforschungen um Spitzbergen.

Sturm und Schnee behindern die Suche.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Rom**, 23. Aug. Auf der Suche nach der Ballongruppe mußte der Dampfer „Braganza" mit der italienischen Hilfsexpedition wegen Sturmes im Schutz der Insel Groß vor Anker gehen. Wegen Nebels und Schneegestöbers konnten die Flieger keine weiteren Erkundigungsflüge ausführen. Die Insel Groß erscheint mit Ausnahme einer kleinen Landzunge wegen ihrer schroffen Küste als unzugänglich. Nach einem Bericht des Expeditionsleiters hat sich die Packeisgrenze jetzt auf 40 Meilen vom Nordostland zurückgezogen. Sobald die Witterungsverhältnisse es gestatten, werden die Inseln Groß und Gilles, die Ostküste des Nordostlandes und das Packeis nach der Ballongruppe abgesucht werden.

Die „Braganza" ist dem Walfischfänger „Wiking" begegnet, der seit dem 12. Juni dem Walfischfang nördlich und östlich des Nordostlandes obliegt, aber keine Spur von Amundsen oder der Ballongruppe entdeckt hat.

Der Eisbrecher „Krassin" wird am Sonntag nach Spitzbergen in See gehen.

Ein Handelsschiff soll die Toten des L 55 heimholen.

WG. **London**, 23. Aug. Die Admiralität teilt mit, daß infolge der Weigerung der Sowjetregierung die 41 Toten des L 55 einem englischen Kriegsschiff auszuliefern, beschlossen worden sei, ein Handelsschiff nach Leningrad zu schicken.

Beim Wäscheaufhängen vom Blitz erschlagen.

WG. **Wattenscheid**, 24. Aug. Bei dem vorgestern abend über Wattenscheid niedergehenden Gewitter fuhr ein kalter Schlag in die Häuser Bismarckplatz 13 und 15. Der Blitz tötete die Ehefrau Karl Treumer, die auf dem Boden des Hauses Wäsche aufhing. Erst durch das Wimmern des Kindes, das die Frau bei sich hatte, wurde man auf das Unglück aufmerksam. Mitbewohner fanden das weinende Mädchen unter der Leiche der Mutter. Im Hause Nr. 15 wurde ebenfalls eine Frau von dem Blitz leicht verletzt.

Das Hochzeitspaar unter der Feuerwehrleiter.



Bei der Hochzeit eines Londoner Feuerwehrmannes fuhren seine Kameraden mit der großen Leiter vor, setzten das Brautpaar auf den Bock und rasten mit lautem Gebimmel zur Kirche, als ob es zum Löschen ginge.

Angriff eines Wildschweins auf einen Jäger.

WG. **Hirschberg**, 23. Aug. Es ist bekannt, daß gerade in den ausgedehnten Gebieten des Arnsberger Waldes in den letzten Monaten die Wildschweine ungeheuren Schaden anrichten. Ihr starkes Auftreten beweist am besten die Tatsache, daß es einem Jäger gelang, auf einem einzigen Pirschgange drei Schwarzkittel zu erlegen, deren jeder etwa 120 Pfund wog. Eines der Tiere hatte zunächst nur einen Streifschuß erhalten, machte kehrt und griff den Jäger an. Nach heftigem Kampfe, wobei der Jäger eine Beinverletzung erhielt, konnte das Tier getötet werden. Interessant ist dieser Fall besonders dadurch, daß viel darüber gestritten worden ist, ob Wildschweine Menschen angreifen.

Von einem Bären angefallen.

WG. **Heessen**, 22. Aug. An der Chaussee nach Münster lagerte in einem Busch ein Trupp Zigeuner mit ihren Bären. Plötzlich sprang ein Bär auf, versetzte einem der Männer einen Schlag mit der Tatze und riß ihm einen Teil der Kleider vom Leibe. Die Genossen des Angegriffenen sprangen hinzu und legten dem wütenden Tiere Ketten an.

Auszug aus der Gewinnliste der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie.

5. Klasse. (Ohne Gewähr.)

In der Donnerstag-Vormittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

10 000 Mk.: 182280.
3000 Mk.: 166851 183642 281629.
2000 Mk.: 1663 48319 89125 98902 108731 231709
1000 Mk.: 67575 83848 88546 160268 186418 186898 205225 259588 263895 265064 279863 283589 297297 314355 351437.
500 Mk.: 1616 17854 29262 33858 39798 51192 51256 54927 77867 99954 107749 108494 110325 111386 127237 132701 132737 157227 170153 198556 205345 226600 232203 233232 255569 264406 303508 323110 324171 339454.

In der Donnerstag-Nachmittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

10 000 Mk.: 754 296046.
3000 Mk.: 272268.
2000 Mk.: 44543 75777 137502 330650 368269.
1000 Mk.: 29918 34385 37885 69473 75514 94947 139604 158738 231002 263677 292016 305292 312208.
500 Mk.: 21051 81110 95684 104416 118320 119696 130141 132781 144899 163088 173606 175789 178468 193733 200234 202586 251033 251281 258062 271049 271873 275105 279458 279844 298556 306452 324308 342917 349164 374612.

Linoleum

Druckteppich	200/300 cm..... 22.50.	**19.50**
Inlaidteppich	200/300 cm, Irreg.... 39.00.	**36.00**
Stragulateppich	200/300 cm, mit Rand..	**19.50**
Stragulateppich	200/300 cm, ohne Rand	**12.60**
Linoleumläufer	67 cm breit ..... Mtr.	**2.75**
Stragulaläufer	67 cm breit..... Mtr.	**1.60**

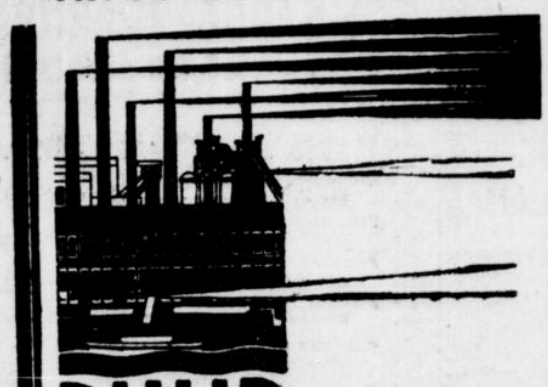
Verlegen — Reparaturen. h56

Gardinen, Teppiche, Linoleum

G. Heinz-v. Moock

Rathenaustr. 37. ELBERFELD Telefon 2225.

Zur Förderung Ihres Unternehmens



RUHR UND RHEIN WIRTSCHAFTSZEITUNG

Bezugspreis Mark 4,50 vierteljährlich

Organ der Ruhrhandelskammern sowie des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen Interessen in Rheinland und Westfalen

Zu bestellen bei dem

Ruhr-Verlag · W. Girardet, Essen



Unsere Erzeugnisse Sunlicht Seife, Lux Seifenflocken, Suma und Vim berechtigen zum kostenlosen Bezuge der Haushalts-Lehrkurse d. Sunlicht-Instituts. — Prospekt kostenlos auf Verlangen.

Stets fein und elegant dank LUX Seifenflocken!

Nur zu leicht verdirbt man empfindliche Sachen beim Waschen mit ungeeigneten Waschmitteln, genau so leicht ist es aber, sie mit LUX Seifenflocken unversehrt und farbenfrisch zu erhalten.

LUX Seifenflocken reinigen wundervoll ohne jedes Reiben — und gerade das Reiben ist so schädlich für zarte Gewebe. LUX Seifenflocken sind so fein, daß sie die zartesten Stoffe und Farben schonen, während scharfe Waschmittel diese angreifen.

Das Waschen mit LUX Seifenflocken bedeutet selbst für die empfindlichsten Stoffe absoluten Schutz. Warum also mit anderen Mitteln gewagte Versuche anstellen?

Normalpaket 50 Pfennig
Doppelpaket 90 Pfennig

Nur echt in dieser Packung



[240

SUNLICHT A.G. MANNHEIM

Serien-Verkauf

Neuauslagen!

45 ₰

2 Aufnehmer ..... 45 ₰
6 Herren-Taschentücher 45 ₰
1 Selbstbinder ..... 45 ₰
2 Paar Schweißsocken 45 ₰

1.95

2 Paar Seidenfl.-Socken fehlerfreie Ware. 1 Paar 1.15, 1.95
1 Hauskleid 1.95
4 Meter Waschseiden-Jacquard 1.95
1 Nachthemd mit Hohlsaum 1.95

95 ₰

2 Rein-Leinen Wischtücher ..... 95 ₰
2 Rein-Leinen Handtücher ..... 95 ₰
1 Etamin-Stores ..... 95 ₰
1 Damenhemd ..... 95 ₰

2.95

1 Künstlerdecke 130/160 2.95
1 Oberhemd 2.95
1 Trikot-Unterkleid mit breit. Val.-Spitze 2.95
Kind.-Pullov. od. Westen Wolle und plattiert, Größe 1—5 2.95

1.45

2 Unterzieh-Schlüpfer 1.45
1 Einsatzhemd 1.45
1 P. Seidenflor-Strümpfe 1.45
1 Trägerhemd .. 1.45

Beachten Sie unsere Serienfenster.

Damen-Konfektion in Serien

Mäntel

darunter viele Herrenstoff-, Regen- und kasha-artige Mäntel, teils ganz gefüttert, zum Aussuchen

9.75 bis 39.-

Kostüme

darunter beste reinwoliene Stoffe teuerster Art, nur gute, moderne Macharten, elegant gefüttert, zum Aussuchen

15.- bis 49.-

Diese Preise bedeuten eine Riesenleistung, denn es handelt sich nur um solide gute Qualitäten.

Auf Tischen durch Umbau angestaubte Waren besonders billig.

Meyer

NACHF. BARMEN ALTERMARKT

3276

AEG AEG AEG



Rundfunk-Gerät „GEATRON"

Batterieloses Dreiröhren-Gerät

Preis RM 198,–

einschließlich Röhren

Anschluß an jede Lichtsteckdose
Empfang aller starken Sender
Zwangläufiger Berührungsschutz
Buchsen für Grammophonbetrieb

Erhältlich in allen Radiohandlungen und einschlägigen Geschäften

AEG-Ausstellungsraum: Elberfeld, Königstr. 33

AEG AEG AEG

Extra billige **Hosen**
Serie I 9.75
Serie II 6.90
Serie III 3.90
ganz besonders billige b322

Anzüge
Serie I 65.–
Serie II 45.–
Serie III 29.75
Besuchen Sie uns. Wir sind jetzt besonders billig.
Hamm & Co., Elb., Wall 34.

---

j421

Garten-Schläuche
Qualitätsware.
13x3¼, Wandstärke
bei 1 m ... 1.80 Mk.,
bei 10 m ... 1.40 Mk.
per Meter.
bei 35 m ... 1.20 Mk
per Meter.
19x4½, entsprechend
Hugo Schürmann & Co.
Elb., Kipdorf 87
Tel. 802 7015

Billige Fleischwaren

kaufen Sie in nur feinster Qualität zu sehr günstigen Preisen in der

Großschlachterei Heinr. Spier jr.

Elberfeld, Grünstr. 22, Telef. 9512,
(gegenüber Tietz).

Zum Verkauf gelangen

50 prima Schweine

Lummerbraten, Kotelett, Rollbraten, per Pfund ..... nur Mk.	1.30
Dicke frische Rippen per Pfund ..... nur Mk.	1.20
Frische Schweinenieren per Pfund ..... nur Mk.	1.20
Frischer Schweinepfeffer per Pfund ..... nur Mk.	0.70
Frische und gesalzene Köpfe und Pfoten ..... per Pfund nur Mk.	0.30
Frisches und gesalzenes dickes Eisbein ..... per Pfund nur Mk.	0.80
Großer Posten **feinster Nußschinken** in ganzen und halben Stücken per Pfund ..... nur Mk.	1.60
Schinkenspeck, in ganzen und halben Stücken ..... per Pfund nur Mk.	1.40
Frisches Hammelragout per Pfund ..... nur Mk.	0.70

Riesige Auswahl in Dauerwaren aller Art, ebenso in Frischwurst in nur allerfeinster Qualität zu sehr günstigen Preisen.

j276

Das müssen Sie sehen

im Textilhof in Elberfeld

Achten Sie auf die Firma, damit Sie sich nicht irren!

Ein Posten **prima Lindener** Cöper-Samt-**Reste** **5.00**
90 cm breit, in Längen von 3 bis 5 Meter, per Meter nur

Solange der Vorrat reicht:

Ein Posten **Winter-Mantel-Stoffe** **2.00**
140 cm breit, reine Wolle, letzte Neuheit, per Meter 5.00 u.

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen.

Der Textilhof

ELBERFELD, Herzog- und Rathenaustraße
gegenüber dem General-Anzeiger.

j496

Blendend weiße Wäsche
bei schonender Behandlung liefert nach Gewicht auf Wunsch
naß, trocken oder gemangelt
zu billigsten Preisen
Wäscherei Almenröder
Barmen-U. Fernsprecher 6183

Unreines Gesicht Pickel, Mitesser werden in einigen Tagen durch das Teint-Verschönerungsmittel **Venus** (Stärke A) unter Garantie beseitigt.
Nur zu haben bei: b229
In **Elberf.:** Drog. Louis Tapken, Schwanenstr. 22; Kaiser-Drog. Alb. Grimm, Rathenaustr. 10 (Kaiserstr.); Drog. H.W. Cloos Nachf., Oststr. 61; Central-Drog. Wilh. Paashaus, Sonnborn, Hauptstr. 91; in **Barmen:** Fa. Emil Jansen, Werthstr. 8; Wupperfelder Mediz.-Drog. P. Schneidewind Nachf., Rittershausen, Berlinerstr. 39; Loher Drog. Heinze & Co., Rudolfstr. 172; Drog. Ernst Müggenburg, Heckinghauserstr. 39; in **Vohwink.:** Drog. Otto Hüser, Solinger- und Karlstr.-Ecke; in **Mettmann:** Germania-Drog. O. Klever.

Haarfärben j428
Vertrauenssache!
Wenden Sie sich an
Haarfärber R. Wolff,
Elberfeld, Mühlenstraße 6.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Limousine frei, 4- u. 6-Sitz. Teleph. 3876. Kilometer 25 Pfg.

Manicure
gewissenhafte Ausführung.
Salon Robert Wolff, Elberfeld, Mühlenstraße 6.

Gute Anzug-Stoffe für wenig Geld
Kaufen Sie im Textilhof in Elberfeld.

Der neue Präsident und Führer des Gewerkschaftsbundes der Angestellten.



Der Führer des Gewerkschaftsbundes der Angestellten, Reichstagsabgeordneter

Gustav Schneider,

wurde auf der Breslauer Tagung des Gewerkschaftsbundes einstimmig zum Bundespräsidenten gewählt.

Das Programm steht!

Varietéprobe mit Hindernissen. — Der nervöse Scheinwerfer. — Lampenfieber. — Der Kulissen-Kampf der Tiere und Menschen.

Wenn im Theater ein Stück richtig geprobt ist und einmal vor den Zuschauern über die Bretter ging, dann kann man es spielen, solange es zieht. Die Schausteller erscheinen abends kurz vor Beginn der Vorstellung und gehen hinterher nach Hause. Tags über brauchen sie sich um ihre Rollen nicht zu kümmern. Anders beim Varieté. Eine Sprechrolle, einmal auswendig gelernt, sitzt, auch ohne daß sie täglich außerhalb der Bühne rekapituliert würde, ein artistischer Trick aber nicht. Tag für Tag müssen die Künstler auf die Bühne, um zu trainieren, denn mag die Nummer, die ja meist auf der exakten Zusammenarbeit verschiedener Personen beruht, noch so oft „geklappt" haben, sie muß doch jeden Morgen durchgeprobt werden, weil die Glieder zu schnell steif werden oder irgend ein Handgriff versagt, sobald man aus der Uebung kommt.

So kann man allmorgendlich im Varieté sehen, wie die im laufenden Monat engagierten Künstler der Reihe nach erscheinen und bei halber Beleuchtung und ohne Musik ihren Akt durchgehen. Wobei insofern Ordnung herrscht, als man überein kam, in der Reihenfolge zu proben, wie sich die notwendigen Requisiten am besten „anrollen" lassen. Nur ein Tag im Monat macht eine Ausnahme: Das ist der „Erste". Da ist jede Ordnung über den Haufen geworfen, da wird keine Rücksicht aufeinander genommen, da herrscht ein Durcheinander wie in einem schlecht sortierten Ameisenhaufen. Man mache mal den Versuch, es zwölf Stunden in diesem Gewirr auszuhalten, und man wird sich selbst als abgebaute Ameise vorkommen.

Morgens um 6 geht es los. Am Abend vorher sind alle 15 Nummern abgereist; heute, am Ersten, erwartet man die neuen 15 Nummern. Zwanzig Bühnenarbeiter sind bemüht, Ordnung zu schaffen, indem sie nicht mehr notwendige Requisiten fortschaffen und Leitern, Stühle, Tische, Kisten für die neue Vorstellung heranrollen, Vorhänge auf- und niederziehen. Oben unter dem Dach sitzen zwei Monteure bei den Scheinwerfern. Der Direktor erscheint und räuspert sich, weil er nachher sehr viel sprechen muß.

Schon kommen die ersten Artisten, Bell and Bell, zwei Parterreakrobaten, direkt aus dem Schlafwagen, sausen mit einer Droschke vor, stürmen langsam ins Büro, wollen Vorschuß. Gehen dann auf die Bühne, begrüßen den Direktor.

„Wir brauchen eine rote Tisch."

„Da steht einer."

„Diese Tisch sein braun, wir brauchen eine rote Tisch," sagen Bell and Bell.

Der Requisiteur notiert. Die können nur auf einem roten Tisch arbeiten. Schön! Er hat schon verrücktere Sachen erlebt. Der Kapellmeister regt sich; er will die Noten haben, um mit den beiden zu proben.

„Wir haben keine Note. Sie spiele nur Grotmutterkes Wackparade."

Nach einigem Rätselraten hat man heraus, daß die Engländer „Großmütterchens Geburtstag" und „Die Siamesische Wachtparade" meinen. Solche Kleinigkeiten spielt die Kapelle seit fünfzig Jahren auswendig. Bell and Bell begnügen sich, zur Musik zu markieren, sie hüpfen hin und springen her und sind nur manchmal sehr aufgeregt, wenn die Kapelle einen Takt zu wenig dehnt.

„Wir heute nachmittag proben noch einmal", sagen sie und gehen wieder ins Büro, wo sie stumm sitzen bleiben, bis man ihnen den Vorschuß gibt. Dann erst fahren sie, ihre Frauen von der Bahn zu holen.

Gegen 10 Uhr trudelt schon ein ganzer Trupp ein, Mister Rix mit seinen sechs Tigern. Fräulein Belmont, die mit Händen, Füßen und dem Mund zugleich malt, Madame Raquel Meller, die tanzende Diseuse oder die singende Tänzerin, Miß White mit ihren 16 Girls, und Noel, der komischste Clown der Welt. Der Direktor wird umringt, der Kapellmeister wird umringt, die Garderobenfrauen, der Friseur, die Beleuchter, der Requisiteur, die Bühnenarbeiter werden umringt. Jeder bringt in einem Gemisch von elf Sprachen jedem bei, daß seine Nummer die Sensation des Abends darstellt, daß er zuerst proben muß, andernfalls er keine Garantie übernehmen könne, daß am Abend die Nummer steht.

Der Direktor und seine Getreuen sind das gewöhnt, sonst wären sie bald arme Leute. Die Arbeiter haben längst Watte in den Ohren und rollen eine Bergwiese aus künstlichem Gras mit einem dahinter befestigten beweglichen Mond auf die Bühne. Für die plastischen Schönheitsspiele. Dazu wird der Scheinwerfer geprobt.

„Gib mal rot", ruft einer hinauf.

Der Scheinwerfer strahlt grün.

„Rot!!"

Er wird blau, lila, orange, weiß — — —

„Ro — o — oo — ooo — t!" brüllen zwanzig Kehlen.

Jetzt macht er in reseda und violett.

„Gib mal gelb", ruft der Direktor.

Endlich kommt das rote Licht.

„Ich jetzt anfangen", meint Noel, der komische Clown und läßt selbst ein Versatzstück vom Schnürboden herab. Der Mond beginnt zu wackeln, die Musik spielt irgend einen Trauermarsch, Noel macht seine urkomischen Späße, aber kein Mensch verzieht das Gesicht. Lampenfieber, fehlende Requisiten lassen jede Wirkung schwinden.

„Sie könnten ruhig etwas komischer sein", meint der Direktor.

„O yes", verzieht Noel geschmeichelt das Gesicht, „ich sein sehr komisch, ich wissen das."

Inzwischen hat Madame Meller die Noten verteilt, sich ein Höschen angezogen und macht Probesprünge auf den Brettern vor dem wackelnden Mond.

„Nach B, vierter Takt, kommt der große Sprung", sagt der Kapellmeister. „Haben alle den Sprung?"

„Alle haben ihn. Achtung — — —"

Donnerndes Getöse macht jedes Geräusch unhörbar. Mister Rix schiebt seine Käfige mit sechs Königstigern heran. Mit einem Satz ist die Raquel auf der großen Trommel und nicht mehr zu bewegen, einen Schritt zu tun. Nein, vor den Biestern singt sie nicht.

„Die Tiger fressen nur männliches Fleisch", sucht sie der Direktor zu beruhigen.

Aber er muß sich neben sie stellen, bevor sie weiter macht. Kaum hat sie den Mund aufgerissen, um zur Begleitung der Musik, die viel zu laut und in falschem Tempo loslegt, ein paar Laute aus der Kehle gleiten zu lassen, als die sechs Tiger die Halle mit einem Geheul erfüllen, daß man sie weg- und ihre Probe verschieben muß. Mister Rix, einen geladenen Revolver schwingend, schwört, er werde mit acht Schuß zwölf Menschen töten, falls abends die Nummer nicht klappt.

Mittlerweile hat sich die Bühne mit tausend Requisiten gefüllt, zwei Handstandkünstler laufen in Ermangelung des Raumes zwischen ihnen durch, auch mal die Treppen zum Büro hinauf, vier Radfahrer pfeifen, weil die Kapelle anderweit beschäftigt, ihre Melodie selber und jagen in atemberaubendem Tempo immer um einen Jongleur, der, auf einem Stuhl stehend, alles balanciert, was ihm in die Hände kommt.

Der Direktor steht wie ein Turm in der Schlacht, hat tausend Angriffe abzuwehren.

„Ich sollen auftreten in die erste Teil von die Programm?" wettert Noel, „o no, mein Nummer is god, i will komm in the zweite Teil."

„Na hören Se mal", läßt sich Fräulein Belmont vernehmen, die auch in Neukölln das Licht der Welt erblickte, „der Bühnenmeister sagt, meine Staffelei wäre zu dreckig?"

„Da wird er wohl recht haben."

„Na, ich werde sie nochmal vergolden, aber anschnauzen laß ich mich nicht."

Der Direktor schwitzt nur Blut und Wasser, weil die Torinis nicht eintreffen, die direkt aus Mailand kommen. Ohne diese Nummer kann er das Programm gar nicht aufziehen. Um 6 Uhr ist Hochbetrieb, um 8 ist Premiere. Die Kapelle fällt fast aus den Stühlen; 64 Stücke hat sie schon gespielt, jedes achtmal, und immer wird noch geändert. An dem Scheinwerfer krachen bereits die Gelenke, so oft ist er hin und her gedreht worden, der Bühnenmeister und Requisiteur sind reif fürs Irrenhaus, sie sagen schon keinen Ton mehr, sie tun nur das Gegenteil von dem, was ihnen gesagt wird, dann klappt es am besten.

Die Bühne sieht aus, als sei sie überhaupt nicht mehr aufzuräumen, der Mond wackelt noch immer, der Direktor mit dem Kopf, die Meller wirft dem Kapellmeister schwere Injurien an den Kopf; der tut so, als verstünde er kein Französisch. Der Scheinwerfer probt: grün, blau, gelb, rot, lila, schwarz.

„Kurzschluß!" schreit der Direktor.

Das hat ihm noch gefehlt. Plötzlich flammt ihm eine Taschenlampe ins Gesicht.

„Wer da?"

„Torini!"

„Gott sei Dank!"

Die drei Artisten proben. Ohne Musik. Ihre Nummer steht wie Eisen. Erste Klasse!

Um 8 Uhr geht der Vorhang hoch, die Premiere beginnt. Die Kapelle spielt auf einmal richtig, findet jeden Sprung, zieht oder kürzt die Takte, die Meller singt und tanzt, daß die Leute Beifall rasen. Fräulein Belmont malt mit fünf Pinseln auf einer herrlich vergoldeten Staffelei, die Tiger brüllen zur rechten Zeit, Noels Späße sind so komisch, daß die Zuschauer Leibschmerzen bekommen, der Scheinwerfer gibt richtiges Licht, der Mond hat aufgehört zu wackeln, das Kulissenfieber ist geschwunden, und der Direktor sitzt in seiner Loge und sagt, sich die Hände reibend, zu dem Bühnenmeister:

„Nur die Ruhe! Nur die Ruhe!" C. S.

Die Krönung Achmed Zogus erfolgt am Samstag.

WTB. **Rom**, 23. Aug. Die italienischen Blätter bringen ausführliche Berichte über die Vorbereitungen zur Krönung Achmed Zogus am 25. d. M. Wie es heißt, soll Zogu nach der Krönung eine weitestgehende Amnestie für politische und gewöhnliche Verbrechen und Vergehen erlassen. Man hat in dieser Erwartung bereits die Ausführung mehrerer Todesurteile zurückgestellt.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Mailand**, 24. Aug. Der „Corriere della Sera" meldet aus Tirana: Präsident Achmed Zogu ist gestern in die Hauptstadt zurückgekehrt und hat kurz nachher die Minister versammelt. In einer Botschaft wird Achmed Zogu morgen in der Nationalversammlung die Grundsätze seiner Politik darlegen. Sie besteht in unbedingter Achtung der Verträge. „Ich wünsche friedliches Auskommen mit allen Nachbarstaaten, eine moderne Organisation des Staates und immer bessere Förderung der Landwirtschaft und der Industrie." Nach der Ausrufung zum König von Albanien wird Achmed Zogu, der Mohammedaner ist, vor der Nationalversammlung und den Vertretern des katholischen Klerus und der mohammedanischen Hierarchie den Eid leisten.



Der Palast Achmed Zogus in Tirana.



Achmed Zogu,
der zukünftige König.

Der Fürst zu Wied hält seine Thronansprüche aufrecht.

WTB. **Berlin**, 24. Aug. (Funkspruch.) Die Berliner Vertretung der Associated Preß hat den Fürsten zu Wied gebeten, sich zu den englischen Meldungen zu äußern, wonach er erneut Ansprüche auf den albanischen Thron angemeldet haben sollte. Darauf ist vom fürstlichen Kabinett folgendes Antworttelegramm eingegangen:

„Fürst Wilhelm hat 1914 Albanien unter Wahrung aller seiner Rechte verlassen. Er hält für sich und seine Nachkommen alle Ansprüche auf den Thron auch jetzt noch aufrecht, trotz der persönlichen Königswünsche Achmed Zogus. Die Mehrheit des albanischen Volkes hängt auch jetzt noch dem Fürsten an. Für seine Rückkehr ist aber eine freie, unbeeinflußte Abstimmung zur Zeit unmöglich. Frei von persönlichem Ehrgeiz, nur das Wohl des albanischen Volkes im Auge, will der Fürst jetzt äußere und innere politische Schwierigkeiten vermeiden; er wartet den kommenden richtigen Zeitpunkt ab."

Der Kleiderschrank als Menschenfalle.

Aufregende Stunden verlebten dieser Tage die Bewohner eines Hauses in der Rue Courbet in Paris, dessen Pförtner gegen Abend, nachdem alle Bewohner des Hauses bereits zurückgekehrt waren, einen dumpfen Fall und Laute wie ein Stöhnen hörte, das aus dem über der Portierwohnung gelegenen Geschoß zu kommen schien. Er klopfte an der Tür, erhielt aber keine Antwort, dagegen wiederholte sich das Stöhnen. Man brach nun die Tür auf, aber der Eintritt war noch unmöglich, da der Eingang durch einen schweren Gegenstand verrammelt war. Man rief nun die Feuerwehr zu Hilfe, und einige Wehrmänner bahnten sich durchs Fenster einen Weg in das Zimmer. Dort bot sich ihnen ein überraschendes Bild. Der große Kleiderschrank, der das Hauptstück der Einrichtung bildete, war umgefallen, und in seinem Innern fand man die Bewohnerin lebend und unverletzt, aber halberstickt auf. Sie hatte sich in dem Bestreben, ein hochliegendes Kleidungsstück zu erreichen, auf die Kante des Schrankes gestellt, und dieser, der etwas wacklig und altersschwach war, hatte sie unter sich oder vielmehr in sich begraben; die geöffnete Schranktür hatte als Falle fungiert.

Kein Aufspringen mehr auf die fahrende Straßenbahn.



An den neuen Wagen der Berliner Straßenbahn ist an den Schiebetüren ein Schutzgitter angebracht, das beim Schließen der Tür auch das Trittbrett versperrt. Durch diese Neuerung soll das Aufspringen während der Fahrt verhindert werden.

AEG
Gerät
ON"
ren-Gerät
Teckdose
Sender
sschutz
abetrieb
dlungen
Königstr. 33
schwaren
einster Qualität
Preisen in der
achterei
bier jr.
22, Telef. 9512,
ietz).
gelangen
rima
eine
Teilbraten, ...nur Mk. 1.30
...nur Mk. 1.20
...nur Mk. 1.20
...nur Mk. 0.70
Köpfe und d nur Mk. 0.30
dickes d nur Mk. 0.80
ßschinken
Ücken ...nur Mk. 1.60
und halben d nur Mk. 1.40
...nur Mk. 0.70
rwaren aller Art, nur allerfeinster tigen Preisen.
kulatur
W.-Rathenaustr. 50.
ig Geld
Elberfeld.

PELZE
Mein enorm großes Lager und ganz billigen Preise sagen Ihnen alles.
Seal und Biberett ..... M 1.50 australische Opossum ..... M 7.00 Amerik. Opossum ..... M 1.00
echte nat. Skunkskragen, 2reihig ..... M 49.50 Sealtafeln, ca. 37 breit, 100 lang ..... M 19.50 echte große Silberwölfe ..... M 59.00
Umänderungen gut und billig. — Ware wird bis Weihnachten zurückgelegt. — Eigene Kürschnereien.
ELBERFELD Pelzvertrieb Kalman BARMEN
Island 1, 1. Etage Ecke Kölnerstr. — Telefon 8394. Etagen-Geschäfte Telefon 8713. — Ecke Mittelstr. Alleemarkt 18, 1. Etage

Die Glockenspielschule von Mecheln.

Wo die Glockenspieler der ganzen Welt ausgebildet werden.

Die Stadt Mecheln in Belgien beherbergt in ihren altehrwürdigen Mauern eine Schule, die ihresgleichen suchen dürfte. In dieser Schule wird das Glockenspielen gelehrt. Dieses Studium erfordert fünf Jahre. Solange müssen die Schüler des greisen Meisters Jef Denyn und seines Assistenten Gustaaf Nees in Mecheln verbringen, wollen sie in der Welt als anerkannte Glockenspielvirtuosen gelten. Die Bürger von Mecheln sind nicht wenig stolz auf ihre Schule und nehmen selbst die kleine Unannehmlichkeit gern in Kauf, von früh morgens bis spät abends ständig Glockengeläute zu hören. Die Zöglinge dieser Schule müssen theoretisch alles lernen, worin die Schüler einer jeden Musikhochschule unterwiesen werden und sich außerdem allerlei praktische Kenntnisse über das Wesen und die Eigenart der verschiedenen Glocken aneignen. Denn die Glocken, die kleinen wie die großen, haben ihre Tücken und Launen und gehorchen nur dem, der in ihre Geheimnisse eingedrungen ist. Der eigentliche praktische Unterricht erfolgt hoch oben im Turm der St. Rombout-Kirche, im sog. Glockenspielzimmer. Heute sind dort 45 rein gestimmte Glocken, in drei chromatische Skalen geordnet, untergebracht. Diese Glocken stammen aus den Jahren 1510, 1557 und 1619. Einige Glocken mußten allerdings im 19. Jahrhundert ausgetauscht werden, so z. B. die große Bassus-Glocke, die im Jahre 1844 von Severin van Aerschodt in Löwen neu gegossen und auf den Namen „Salvator" getauft wurde. 500 Stufen führen ins Glockenspielzimmer hinauf, wo die Schüler in die Mysterien des Glockengeläutes eingeweiht werden. In der Mitte des Zimmers steht eine breite Lederbank, vor ihr eine mit 39 Handgriffen versehene alte Tastaturkonstruktion; darunter zweimal sechs Pedale. Die ersteren sind Stummendämpfer, die letzteren führen zu der Bassus-Glocke. Der Glockenspieler sitzt auf der Lederbank und muß unaufhörlich mit Händen und Füßen arbeiten. Er muß ein wahrer Akrobat sein, um die ganze Tastatur und alle Pedale bewältigen zu können. Die sechs großen Glocken des Turmes wiegen 26 000 Kilogramm. Diese und die kleineren Glocken werden alle von diesem Zimmer aus bedient.

In den letzten sechs Jahren wurden in Mecheln insgesamt 48 Schüler ausgebildet. Von diesen 48 sind 12 in Europa und Amerika als festengagierte Glockenspieler untergekommen. England, Frankreich, Holland, Irland und die Vereinigten Staaten besitzen solche Glockenspieler. Der Beruf eines Glockenspielers ist hoch bezahlt; denn um Meister im Glockenspiel zu werden, bedarf es langer Ausbildung, und nur wenige können sich rühmen, diese Kunst zu beherrschen.

Der Konstrukteur der Berliner Rathausuhr.

Zum 50. Todestage Johann Mannhardts am 25. August.

Vor 50 Jahren starb in München ein Techniker, der durch seine Vielseitigkeit und seine mannigfachen neuen Erfindungen wesentlich zum Aufschwung der Technik in Deutschland um die Mitte des vorigen Jahrhunderts beigetragen hat. Johann Mannhardt, der ursprünglich Uhrmacher war und durch ein neuartiges Triebwerk für die Kirchturmuhr in Egern am Tegernsee zuerst bekannt wurde, war zu seinen Lebzeiten der gesuchteste Turmuhrenlieferant in ganz Europa und Amerika. Für das Berliner Rathaus baute er eine Uhr mit freier Pendelbewegung und freier Hemmung, die nur zwei Räder im ganzen besaß — zu damaligen Zeiten ein viel bestauntes Meisterwerk. Daneben stellte Mannhardt eine Uhr her, die zugleich die Eigenschaften eines Thermometers besaß und bereits geringste Temperaturdifferenzen deutlich anzeigte. Wenn auch Mannhardts Hauptverdienste auf dem Gebiete des Uhrenbaues lagen und mit seinen technischen Vervollkommnungen eine neue Epoche in der Turmuhrenindustrie begann, so war seine Erfindungsgabe doch nicht auf dieses eine Gebiet beschränkt. Er konstruierte die eisernen Oberlichtdachstühle für die Pinakothek in München, er entwarf Oelmühlen, Drehbänke, Kraftstühle und technische Maschinen verschiedenster Art. Das alles ist um so verwunderlicher, als Johann Mannhardt eigentlich vom Lande stammte und keinerlei Vorbildung hatte. Er wurde im Jahre 1798 in Tegernsee geboren, siedelte 1844 nach München über, wo er am 25. August 1878 starb.

Leo Greiner †. Wie aus Berlin gemeldet wird, ist auf der Wannseebahn infolge Herzschlags der Dichter Leo Greiner gestorben. — Der am 1. April 1876 zu Brünn Geborene verbrachte seine Jugend in Siebenbürgen und in Wien; um die Jahrhundertwende kam er dann nach München, wo er Mitgründer des Kabaretts der elf Scharfrichter wurde. Als Lyriker eroberte er sich einen Platz mit seinen unter dem Titel „Das Tagebuch" gesammelten Gedichten (1905). Vorausgegangen war ihnen 1904 eine Biographie Lenaus. Greiners erstes dramatisches Werk „Der Liebeskönig", ein Versdrama aus der Hussitenzeit, erschien 1905. Das zweite, eine Übertragung der „Lysistrata" von Aristophanes, erwies sich als einer der sträksten Erfolge der Rheinhardtschen Kammerspiele, ist aber trotz seiner noch zeitgemäßen Satire wieder in Vergessenheit geraten. Die letzten Bücher des Verstorbenen sind die „Alldeutschen Novellen" (1912) und die seit 1923 in 6. Auflage vorliegenden „Chinesischen Abende".

Die Witwe Makarts †. In Wien starb, 77 Jahre alt, die Witwe Hans Makarts, die frühere gefeierte Primaballerina der Wiener Hofoper Berta Linda. Sie hatte ihren berühmten Gatten, dessen zweite Frau sie war, um 44 Jahre überlebt. Durch Krieg und Inflation war sie um ihr Vermögen gebracht worden und verbrachte die letzten Jahre ihres Lebens in fast ärmlichen Verhältnissen. Ihre Schönheit hatte lange Zeit die Herren der Wiener Gesellschaft begeistert. Hans Makart war ihr dritter Mann, nachdem ihre erste Ehe mit einem Grafen Strachwitz geschieden worden war und ihr zweiter Gatte, der Rittmeister Abvarlaky, durch Selbstmord geendet hatte.

Deutscher Orientalistentag. Bonn, 21. Aug. Der 5. Deutsche Orientalistentag in Verbindung mit der Mitgliederversammlung der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft nahm in der Bonner Universität mit einer Mitgliederversammlung der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft seinen Anfang, die der frühere deutsche Außenminister und jetzige erste Vorsitzende der Gesellschaft, Exzellenz Rosen, eröffnete. Ein Begrüßungsabend beschloß den ersten Tag, in dessen Verlaufe der Prorektor der Universität, Geheimrat Meinhold, die aus allen Teilen Deutschlands und des Auslandes zahlreich Erschienenen herzlich willkommen hieß.

Ein Preisausschreiben für Wohnungskultur. In ihrem Septemberheft, das den neuen Jahrgang eröffnet, bringen Velhagen & Klasings Monatshefte ein Preisausschreiben von 15000 Mark. Es handelt sich um einen neuartigen Wettbewerb, der der Wohnungskultur und damit der Gesundung unseres Volkes, dem Wiederaufbau, dem Eigenheim der jungen Welt, der neuen Zeit, dienen soll. Das Preisausschreiben enthält eine Reihe neuartiger Forderungen, aus denen der Verlag einen Anstoß erhofft zu einem Umschwung im gesamten Wohnungsbauwesen.

Wir beehren uns, unseren Bekannten anzuzeigen, daß zu unserer großen Freude am 14. August unser vierter Junge

Hellmuth

angekommen ist. d3252

Karl Stiehl und Frau
Marie geb. Höhle.

Sommerfrische Altenlotheim i. Hessen, 22. Aug. 1928.

Statt Karten.

Erwin Dicke
Hanna Dicke geb. **Keller**
Vermählte.

Barmen-R. 25. August 1928. Osnabrück Adolfstr. 44

Statt Karten.

Werner Schulten
Clara Schulten geb. **Copalle**
Vermählte.

Elberfeld, den 24. August 1928.

Familien-Anzeigen
gehören in den
General-Anzeiger
für
Elberfeld-Barmen

Heute nachmittag 4 Uhr entschlief sanft nach schwerer Krankheit plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Ernst Bender

im fast vollendeten 45. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bittet:

Idi Bender
geb. Borchers.

Barmen (Südstr. 2), Neuyork, Nordhausen.

Die Beerdigung findet am Samstag, nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Bartholomäusstr. statt. †

Heute nachmittag 6½ Uhr entschlief nach längerem, schwerem Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Frau Wwe. Ludwig Weifenbach

Maria geb. Kirschbaum

im 75. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Ludwig Weifenbach u. Frau geb. Thomas
Artur Weifenbach u. Frau geb. Schulz
nebst Anverwandten.

Elberfeld (Pfeilstraße 6), Opladen, den 22. August 1928.

Die Beerdigung findet Samstag 25. August, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes Hochstr. aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Heute nacht 12½ Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden im fast vollendeten 76. Lebensjahre unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Ernst Both d. Aelt.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Weststr. 7), Schopfheim, Wiesdorf, den 24. August 1928.

Die Beerdigung findet am Montag 27. Aug., nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. k2114

Dienstag mittag gegen 2 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden in Düsseldorf nach halbjähriger glücklicher Ehe meine liebe, gute Frau, unsere herzensgute Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Nichte, Kusine und Schwägerin

Frau Else Heidenreich

geb. Sackermann

im blühenden Alter von 25 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Hans Heidenreich
Fam. Hugo Sackermann
Fam. Ww. Wilh. Heidenreich
und Anverwandte.

Düsseldorf, U.-Barmen, Lichtscheiderstraße 12, Ohligs, Remscheid, den 23. August 1928.

Die Beerdigung findet am Samstag 25. Aug., nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes am Brettchen, Elberfeld, aus statt.

Sollte jemand eine besondere Anzeige nicht erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Danksagung.

Da es nicht möglich ist, uns bei jedem persönlich zu bedanken, sprechen wir hiermit für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Vaters allen Verwandten und Bekannten, besonders dem Herrn Pastor Reinhold sowie dem M.-G.-V. „Helvetia" unseren herzlichsten Dank aus.

Geschwister Nickel.

Elberfeld, den 23. August 1928.

Verlobungsringe, Uhren, Juwelen, Schmuck

empfiehlt 1644

Franz Schulz, Barmen, Wertherstr. 39.

Heute morgen 5 Uhr entschlief nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, nach 35jähriger glücklicher Ehe, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten der röm.-kath. Kirche, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Frau Johann Velter

Katharina geb. Coenen

im Alter von 77 Jahren.

Um ein stilles Gebet für die liebe Verstorbene bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Velter u. Anverwandte.

Elberfeld (Wülfratherstr. 38), Zurzach (Schweiz), Leipzig, Köln, Homburg, den 23. August 1928.

Die feierlichen Exequien werden am Sonnabend 25. August, morgens 7¼ Uhr, in der Herz Jesu-Kirche gehalten. — Die Beerdigung findet am gleichen Tage, nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofs am Uellendahl aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes, Bruders, Neffen und Vetters, meines innigstgeliebten Bräutigams, sagen wir allen Freunden, Bekannten und Verwandten, insbesondere der Betriebsleitung und Belegschaft des Trierer Walzwerkes unseren herzlichsten Dank.

Das Seelenamt für den Verstorbenen findet am Samstag 25. Aug., 7 Uhr 10, in der Johannes-Baptist-Kirche, Jägerstr., statt. †

Familie Joh. Sokoll d. Aelt.
Familie Karl Michel
Familie Aug. Schyboll.

Barmen (Berlinerstr. 151), den 24. August 1928.

Haarschneide-Maschinen

⅞, 3 und 5 mm schneidend,	M. 6.–, 8.50 u.	**3.50**
Für den Bubikopf ⅛ mm schneidend,	M. 10.–, 8.–, 6.– u.	**5.00**
Rasiermesser	M. 6.–, 4.– u.	**3.00**
Rasierapparate	M. 10.–, 6.–, 4.– u.	**2.00**
Rasierklingen Nirwana	per Stück	**0.25**

und alle bekannten Marken. j191

Fachmännische Bedienung – Zwangl. Besichtigung

C. A. Lütters Tel. 5296 Elberfld. **Turmhof 4**

Solinger Stahlwaren und Bestecke.

Rasiermesser-Hohlschleiferei.

FAMILIEN-ANZEIGEN

finden weiteste Verbreitung durch den

GENERAL-ANZEIGER FÜR ELBERFELD-BARMEN

Vermischte Anzeigen

Weitsicht., auffallend. **Hausgiebel** aufd. verkehrsr. Bachst. Nr. 36 zu verg. Ang. an Nelskamp, Elb., Bachstr. 34. *

Wer erteilt **Unterricht in Bromsilb.-Retusche?** Angeb. unt. E 7018 an Geschst. d. Bl.

10 Mark u. mehr Tagesverdienst durch Vertrieb von f208 **Patent-Neuheiten.** Angeb. unt. E 1150 an Geschst. d. Bl.

Tapezieren à R. 50 Pfg. sowie sämtl. Anstr.-Arbeit. billigst. Ang. B 4137 Gst.B., Neuerweg 34+

Erstklassige e206 **Rehjagd** (Hasen, Hühner, Birkw.) im Sauerland, 1½ Autostund v. Elberfeld u. Hagen, Pachtabl. 1934, abzugeben. Angeb. unt. E 1152 Gst.

Stimmungs-Musik Trio oder Duo, zum 1. Sept. ges. Kaffee Industrie, E., Altermarkt 15.

Mechan. Schreinerei sucht **Massenartikel.** Ang. u. B 4041 an Gst.B., Neuerweg 34+

Für Omnibusfahrt nach Königswinter Sonntag n. Plätze frei Anfr. Tel. E. 9818.*

Autofahrten † m. neu. Chrysler-Lim. km 0.20, Stadt. Std. 3.50 **B., Tel. 2648.**

Eiltransporte billigst Tel. 8961 u. 2157.29 †

Autotransporte billigst. — Homberg, Elberf., Tel. 3826. *

Schnellastwag. übern. pr. u. drsw. Fuhren inerh. d. St. a. n. ausw. Siebel, Elb., Tel. 1850*

Ell-Transporte Emsinghoff, jr. E., T. 5897

Eiltransporte. 1¼ Tonnen, Telepd. Nr 1027, Elb. e253

Autofahrten mit neuer Limousine km 0.25, Stadt. Std. 3.50 **Steloff.** **Tel. Elberf. 228**

Seit Jahren bestehender **Kegelklub** sucht einige Herren als Mitglieder. Angebote unter E 2027 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. 1566

Zurück Zahnarzt Dr. Prager Elberfeld, Königstr. 84, Fernspr. 3759.*

PELZE

Keine Schaufenster! Geringe Spesen! Billige Preise!

Amerikan. Opossumfelle v. 1.00 Mk. an | Schöne Wölfe . . . . v. 55.00 Mk. an
Seal- und Biberettfelle v. 1.50 Mk. an | Besatzfelle . . . . v. 4.00 Mk. an
Sealtafeln . . . . . v. 16.50 Mk. an | Skunks, austr. Opossum etc. gut, billig

Jacken und Mäntel, neueste Modelle!

Umarbeitungen preiswert u. gut! Ware wird bis Weihnachten zurückgelegt!

Pelzhaus Kalmanowitsch Elberfeld

Altermarkt 1, Ecke Poststr., Eing. Schönegasse. Tel. 2956.

Etagengeschäft

Uebernehme † **Fahrten** mit neuem ¾ Tonn.-Schnellieferwagen. Auch Personenfahrt., 6–8 Personen, bill. Tel. Barmen 3960.

Ell-Transporte. A. Klein, Barmen, Bismarckstraße 73, Telephon 8373.

Autofahrten mit erstkl. Wagen. * Anruf 1494 Elberf.

In Wien starb, 77
ns Makarts, die
ina der Wiener Hof-
hatte ihren berühm-
rau sie war, um 44
und Inflation war
ht worden und ver-
res Lebens in fast
hre Schönheit hatte
iener Gesellschaft be-
ihr dritter Mann,
inem Grafen Strach-
nd ihr zweiter Gatte,
urch Selbstmord ge-

Bonn, 21. Aug.
ntag in Verbindung
lung der Deutschen
nahm in der Bon-
tgliederversammlung
hen Gesellschaft fei-
deutsche Außenmini-
nde der Gesellschaft,
Ein Begrüßungs-
, in dessen Verlaufe
t, Geheimrat Mei-
eutschlands und des
enen herzlich will-

r Wohnungskultur.
s den neuen Jahr-
hagen & Kla-
ein Preisaus-
rk. Es handelt sich
verb, der der Woh-
Gesundung unseres
dem Eigenheim der
, dienen soll. Das
e Reihe neuartiger
Verlag einen An-
wung im gesamten

MILIEN-
NZEIGEN

finden
weiteste
Verbreitung
durch den

-ANZEIGER
FOR
LD-BARMEN

Stimmungs-Musik
Trio oder Duo, zum 1. Sept. ges.
Kaffee Industrie E., Altermarkt 15.

Mechan. Schreinerei sucht
Massenartikel.
Ang. u. B 4041 an Ges.B., Neuerweg 34.

Für Omnibusfahrt
nach Königswinter Sonntag n. Plätze frei Anfr. Tel. E. 9818.

Autofahrten
m. neu. Chrysler-Lim. km 0,25, Stadtf. Std. 3,50
B., Tel. 2648.

Eiltransporte billigst Tel. 8961 u. 2157.B.

Autotransporte
billigst. — Homberg, Elberf., Tel. 3826.

Schnellastwag. übern. pr. u. bgw. Fuhren inerh. d. St. u. n. ausw. Siebel, Elb., Tel. 1850.

Ell-Transporte
Kusinghoff, jr. K., T. 5897

Eiltransporte, 1¼ Tonnen, Telephon Nr. 1027, Elb. e253

Autofahrten
mit neuer Limousine km 0,25, Stadtf. Std. 3,50
Stefoff. Tel. Elberf. 228

bestehender
elklub
en als Mitglieder.
2027 an die Geschäfts-
ten. 1566

ück
r. Prager
. 84, Fernspr. 3759.

Uebernehme
Fahrten
mit neuem ¾ Tonn. Schnellieferwagen. Auch Personenfahrt., 6—8 Personen, bill. Tel. Barmen 3960.

Ell-Transporte. A. Klein, Barmen, Bismarckstraße 73, Telephon 8373.

Autofahrten
mit erstkl. Wagen. Anruf 1494 Elberf.

Thalia-Theater

Heute 8 Uhr, zum letzten Mal:
„Galante Nacht."
Heute gelten zum letzten Male Vorzugs- und Reklame-Karten!
Samstag 25. Aug.: **Gastspiel** der gefeierten, aus Amerika zurückgekehrten **Tanztragödin**
Bella Siris.



1. Teil: Demonstrationsvortrag: „Wie bleibe ich jung, schlank und gesund!" 1476
2. Teil: „Der Todeskandidat", Sensations-Sketsch von Duroff.
3. Teil: Bella Siris in ihren weltberühmten Tanzschöpfungen.

Den
Weltrekord 1928
in der
Besucherzahl
hält
Kassner Im Salamander.
Anfang 8 Uhr. Kasse 11 Uhr.
Preise von 1—3 Mark. 1114
Sonntag 3½ Uhr
Vorstellung wie abends:
Alle Plätze 1.50 Mk., Saal 1.00 Mk.
Kinder auf dem Balkon nur 50 Pf.

Bavaria-Theater!
Täglich 4 Uhr **Kaffee-Konzerte** mit Programm bei freiem Eintritt.
Täglich 8 Uhr **Das große Varietéprogramm**
Einheits-Eintrittspreis Mark 1.-

Wolfgang Erich v. Schipinski
gastiert im 3281
Regenbogen
Elberfeld, Poststraße 20/22.

Jägerhof
Barmen-Lichtenplatz
Ew. Roßbach, vorm. A. Kölsch.
Morgen Samstag d. 25. August
Große
Italienische Nacht
mit Konzert und Tanz.
434b Sonntag:
Gr. berg. Kaffeetrinken
mit Konzert u. Tanzgelegenheit.

Ihr Herrenhut
sollet zu reinigen und aufbügeln **2.- M.** 3 Tage lieferbar.
Frau Druder, Elb., jetzt Hofkamp 1a.

MODERNES THEATER Elberfeld

Diesen imponierenden
von den Frauen verehrten Künstler
IWAN MOSJUKIN
sahen Sie bereits in
„Der Kurier des Zaren" u. „Casanova"
Heute zeigt er sich Ihnen in seinem besten Film:



Hingabe
(Opfer)

Ein Großfilm von Liebe, List, Gewalt und unerhörter Spannung in 8 Akten
Was **GOETHE** in seinen schönen Worten sagte
„Komm den Frauen zart entgegen,
Du gewinnst sie auf mein Wort,
Doch wer kühn ist und verwegen,
Kommt vielleicht noch besser fort . . .!"
hat sich IWAN MOSJUKIN sicherlich mit seinem Wahlspruch zu eigen gemacht:
„Schönen Frauen gegenüber ist und bleibt Kühnheit und Vertrauen zu sich selbst erfolgsicherer als untertänige Anbetung u. Verehrung! Ein Mann soll sich von der Frau erobern lassen!"

Aufführungszeiten: 3.20, 6.10, 9.05 Uhr.

Hierzu bringen wir die ausgezeichnete deutsche Film-Schöpfung, welcher das bekannte Lied zugrunde liegt:
Du sollst der Kaiser meiner Seele sein!
In den Hauptrollen:
OSKAR MARION, GRITTA LEY
Aufführungszeiten: 4.50 Uhr und 7.45 Uhr.
Außerdem: 3207
Der gr. Lachschlager: **Prompte Bedienung** 2 Akte überwältigender Komik.
Die neue Wochenschau! Aktuelles aus aller Welt.
Kassenöffnung: 2.15 Uhr.
Am Sonntag vormittag: **Große Frühvorstellung**
Iwan Mosjukin in „Hingabe"
und **Du sollst der Kaiser meiner Seele sein.**
Kassenöffnung 10.15 Uhr. Kleine Preise.

HEUTE! a388
UFA-PALAST
Tel. 4183 Barmen Tel. 4183

Unbeschreiblich
sind die Leistungen des **deutschen Schäferhundes „Rex"** in dem ungemein spannenden Großfilm:
Null Uhr

Bebé Daniels und die Weltmeisterin **Gertrud Ederle** in dem lustigen Schwimmsportfilm:
1, 2, 3 — los!

Sonntag von 1-11 Uhr: Matinée.
0.50 1.00 1.50

Bühne:
Fred and Jonny Brix
Reck — Balance — Akrobatik — und etwas zum Totlachen:
„Alles in Schlagsahne"

Heute: **BARMEN**



Die Geliebte Sr. Hoheit
Die Fritzi-Massary-Operette als Film
Prickelnde Komik ● Schöne Frauen
Pikanter und köstlicher Humor in dem Operettenschlager von Jean Gilbert.
Vivian Gibson • Mary Kid
L. Eibenschütz • Paul Richter
Kurt Vespermann • Hans Junkermann • K. Beckersachs

Film-Palast Westfalia ◆ Barmen ◆

Friedrich der Große an Voltaire I. J. 1777
— — — chemals sah man es als eine Schande an, Mädchen zu heiraten, die Mütter waren, ohne einen Mann gehabt zu haben. Ich beschäftige mich jetzt mit der Idee, wie ich diese Ansicht ausrotten will. Vielleicht gelingt es mir — — —
Heute wie damals ist diese Frage brennend. Das Drama der erwachenden Liebe, vom Recht der Jugend, von falsch. Moral- und Ehrbegriffen. — Prominente Darsteller.

Ledige Mütter



Ein Werk von unerhört. Lebens-Wahrheit

„Es geht alle an!"

Varieté:
Das russ. Balalaika-Orch.
5 Mazurkiewicz

Sonntag 11 Uhr: Ledige Mütter, Die Geliebte Sr. Hoheit. Kleine Preise

BARMENIA-LICHTSPIELE
Der Postraub in der Teufelsschlucht
RIN-TIN-TIN der Retter seines Herrn!
Der neueste Wildwestschlager mit atemberaub. Sensationen.
D. spann. Kriminalfilm m. neu. Tat. d. deutsch. Schäferh. Wolf
Ferner **Seemann, gib acht!** Lustspiel. ◇ **Deulig-Woche Nr. 35** ◇ Und übr. Progr.
x4126

ALHAMBRA
BARMEN
ALTER MARKT · TEL. 1892

Im heutigen Programm der Defina - Großfilm
EHEKETTEN



Ein äußerst spannender Ehe-Roman in 7 Akten mit
DORIS KENJON und **WARNER BAXTER**

HARRY PIEL-FILM

Anschließend:
Der beste Abenteurer-Großfilm der je erschienen ist.
HARRY PIEL
in
Unter falschem Verdacht

Die tollsten Abenteuer des Königs der Sensationen, der Liebling des Publikums, in 7 fabelhaften Akten. in den Hauptrollen: **HARRY PIEL, DARY HOLM / ESTHER CARENA, FRED IMMLER / PAUL MEFFERT.**

Pension Seerose Eine Lachtplle in 2 Akt.
Im Eilzugs-Tempo Zum Tränen lachen.
Opel-Woche Neuer Weltbericht.
Mexikanische Hauptstadt Lehrfilm.
309b

ALHAMBRA BARMEN

MODERNES THEATER BARMEN
Berlinerstr. 120 Fernsprecher 307

Wie immer
so zeigen wir auch in dieser Woche wiederum eine Auslese
nur allererster Darbietungen!
Der soeben fertiggestellt. Deutsche Großfilm:
Aus dem Tagebuch einer raffinierten Frau
Die raffinierteste Frau Berlins
Eine Gaunergeschichte nach dem gleichnamigen bekannt. Roman von Garay Aroai.
Der Roman eines unschuldig zu Gefängnis Verurteilten in 6 spannenden Akten 6!
Internationale Besetzung!
Im heutigen II. Teil:
Laura la Plante
in dem ganz entzückenden Filmschwank:
Fräulein Laura — seine Witwe
Ein Film von Hochstaplerinnen, Versicherungspolicen und auferstandenen Toten in 6 lustigen Akten 6!
Bei-Programm: 432b
Buster u. die Hundefänger
Entzückende Groteske in 2 Akten.
Werdegang einer Zeitung (Lehrfilm).
Trianon-Wochenschau! Das Neueste!
Gesamte Abendvorstellung pünktl. 7.45 Uhr.

Meinen w. Freunden und Gönnern zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mein Lokal
Restaur. Nordstern, Elb., Wiesenst. 17
wieder übernommen habe und bitte ergebenst, mein Unternehmen freundlichst unterstützen zu wollen.
Gleichzeitig bringe ich meine Gesellschaftsräume den gesch. Vereinen in empfehlende Erinnerung.
Tel. 5568 **Herm. Kracht.** Tel. 5568

Ober-Barmer Sängerhain
Dirigent: Herr Musikdirektor Edmund Siefener, Köln.
Sonntag den 26. August, nachmittags 4 Uhr, auf dem Vorplatz od. im Saale der **Stadthalle Barmen:**
SOMMER-FEST
Musik: **Barmer Orchester** (Leit.: Herr Musikdirektor Karl Priester). Ueberraschungen, Kinderbelustigungen.
Eintritt 30 Pfg. 3324 Eintritt 30 Pfg.

Drucksachen für Industrie u. Handel, Werbeblätter nach Künstlerentwürfen illustrierte Kataloge
Preisl sten. — Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen
W. Girardet, Essen

Möbel Adler

Elberfeld, Hofaue 53

Auch jetzt, in der sogenannten Saure-gurkenzeit, sind wir mit Aufträgen überhäuft. Wir freuen uns hierüber ganz besonders, weil in der Möbelbranche ein besonders schlechter Geschäftsgang herrscht.

Denken Sie bitte hierüber nach!

h120

Heute Freitag den 24. August:

Rheinischer Abend

im h210

Café Holländer

Kapelle Glassneck

Hansa-Bier-Palast
Elberfeld, Neumarkt, und
Hansa-Konzert-Café

Freitag 24. Aug., ab 8 Uhr abends:
Sonder-Veranstaltung
von Mitgliedern des Internat. Artisten-Verbandes S. w. J. zu Gunsten des erkrankten Kollegen Jean Plum. j416
Eintritt frei. Kein Preisaufschlag.

Unterricht

Englisch zu 50 Pfg. d. Std. ab 1. 9. 28. Wer beteiligt sich? Ang. E6775Gft.*

Wer ert. Unterr. in Latein u. Griechisch? Preisangeb. E 7077 an die Geschäftsst.*

Volkstümliche Morgen-Vorstellung im MODERNEN THEATER ELBERFELD

Sonntag vorm. 11 Uhr:
(Kassenöffnung 10¼ Uhr)
Groß-Aufführung
mit vollständigem
2-Filme-Spielplan:
I.
Der **MOSJUKIN**-Film:

„Hingabe"

(Opfer).

In einem **groß ausgestatteten Rahmen** jüngster Ereignisse spielt sich in diesem Film eine **überaus spannende Handlung** mit einem selten starken dramatischen Konflikt ab, der sich durch **Seelengröße und Herzensneigung** löst.

Die tragenden Rollen werden durch
IWAN MOSJUKIN
als elegantem Offizier
und
MARY PHILBIN
als liebreizende Tochter ihres Volkes **menschlich ergreifend und ungemein sympathisch** dargestellt.

II.
Der deutsche Großfilm:

Du sollst der Kaiser meiner Seele sein!

Ein Film von Wiener Gemüt
mit geschmackvoller Ausstattung aus dem Wiener Hofleben und stimmungsvoller Wiener Musik.

Kleine Preise: 0.50; 1.—; 1.50 Mk.
3207

Spezial-Angebot.
Vollständiges

Eichen-Schlafzimmer

erstklassig in Form u. Verarbeitg., Schrank 1.80 m, mit Kristallfacett., Ruhenverglasung u. Innenspiegel, sowie Seidenbespannung, 1
2 Bettstellen,
2 Nachtkonsolen mit Glasplatte u. Seidenbespannung,
1 Waschkommode mit Kristallfacett.-Spieg. u. poliert, weiß. ital. Marm.,
2 prima Stahldraht-Matratzen,
2 Stühle mit Seidenpolsterung,
1 Handtuchhalter,
2 Schondecken,
2 dreiteilige Original-Schlaraffia-Auflege-Matratzen mit Keil,
alles zusammen für Mark **975.—**.

Möbellager Giesecke,
Elberfeld, Erholungstr. 9-11.

Billiger Möbel-Verkauf

Qualitäts-Möbel.

Schlafzimmer: echt Eiche, voll abgesperrt, kompl. m. Spiralmatr. u. Handtuchhalt. von Mark **540.-** an.
schw. Ausführ., Türen innen sap., Mahagoni pol., 180 cm Schrankbr., v. Mk **588.-** an.
200 cm Schrankbr. von Mk. **685.-** an.
echt eand. Birke, kaukas. Nußbaum u. Mahagoni, kompl. wie vor, von Mk. **900.-** an.
Küchen: voll abgesperrt, schöne Modelle, kompl. von Mk. **190.-** an.
schw. Ausführung, kompl. von Mk **275.-** an.

Schreinerei, B., Zeughausstr. 45, I. Etg.



Die schwarze Ananas-Erdbeere aus Vierlanden, die so großes Aufsehen erregende Massenträgerin. Kleine Quartiere geben bis Tausend Pfund, in Vierlanden gibt der Morgen bis 10 Tausend Pfund Erdbeeren. Ueber und über hängen die Zweige voll von den großen schwarzen Klumpen, den süßen festfleischigen Früchten. Zäh und fest, ist sie die haltbarste Transport-Erdbeere und die allerbeste zum Einmachen. Wird nicht matschig. Die Vierländer sagen: „Wenn wir mit unseren Erdbeeren auf den Hamburger Markt kommen, greift alles nur nach den schwarzen." Die schwarze Ananas ist ein Findling. Niemand weiß, wer ihre Eltern sind. Entstammt wahrscheinlich dem König Albert. Herzlichst nahmen die Vierländer sich der Neugeborenen an, hegten und pflegten sie, und in Erstaunen steht man jetzt vor diesem schwarzen Königskinde, das durch seine ungeheuren Erträge bald den ganzen Erdbeermarkt beherrschen wird. 20 Pflanzen M. 1.75, 40 Pflanzen M. 2.85, 100 Pflanzen M. 4.50, 200 Pflanzen M. 7. Es ist nur eine beschränkte Pflanzenmenge abgebbar. Die Aufträge werden der Reihe nach ausgeführt, soweit die Menge hergibt. Verbindlich bis 8. Sept. Außerdem stehen noch einige Quartiere der berühmten Sorten „Roter Elefant", „Madame Moutout", „Sieger", „Königin Luise" zum Verkauf. Tafel-Erdbeeren ersten Ranges, zum Preise von M. 2 für 100 Pflanzen, 1000 Pflanzen M. 18. — **Narzissenzwiebeln** 4 Pf., Schneeglöckchenzwiebeln 4 Pf., Iriszwiebeln 4 Pf., Crocuszwiebeln 4 Pf., Tulpenzwiebeln 4 Pf., 100 Stück jedesmal M. 3.85, alles in Prachtfarben. Hyazinthenzwiebeln 18 Pf., 100 Stück M. 15. Verbindlich bis 8. September. Blumengärtnereien Peterselm-Erfurt. a172

Gut und billig kaufen Sie in meinem Spezialgeschäft Höhnestraße 11/13.

Aus eigener Fabrikation:
Klöppelspitzen, Hemdenpassen, Passen und Trägerbänder für Wäsche, Paradekissen, Kissenbezüge, Paradeplatten, Bettbezüge, Bettücher, Spitzendecken in kompl. Garnituren, ausiestonierte Stickereidecken und Garnituren, Landhaus-Gardinen.

Ferner führe ich:
Taschentücher, Festons, Valenciennes-Spitzen Handklöppel-Spitzen, Handklöppel-Decken, Handfilet-Decken, Handstickerei-Decken, Künstler-Decken, Kaffee-Decken, Handtücher, Wischtücher, Linons, Chiffons, Renforcés, Damaste, Makotuche, Volle, Etamines. 4525a

Fabrikation in Damenwäsche neu eingerichtet.
Besichtigen Sie meine Schaufenster, diese zeigen Ihnen die Leistung meiner Firma.

Gustav Cramer von Clausbruch

Höhnestr. 11/13 **BARMEN** gegenüber d. Glocke.

Anzeigen jeder Art erzielen größten Erfolg im **General-Anzeiger** für Elberfeld-Barmen, der verbreitetsten Tageszeitung des Bergischen Landes.

Probe-Nummern und Kostenanschläge bereitwilligst



Billige Preise
für gute Qualitäten!

Pulloverstoffe 1.00
in Strickstoff-Geschmack, ganz neue Muster ..... Meter

Wollmusseline 1.25
ca. 80 cm breit, beste Qualitäten, in schön. Dirndl- u. Kleider-Mustern, Mtr.

Waschsamt 1.95
eine vorzügliche echtfarbige Qualität, florfest, in vielen Farben ..... Meter

Lodenstoffe 2.45
140 cm brt., für Wettermäntel, in grauen und grünlichen Tönen ..... Meter

Crepe de Chine 5.90
reine Seide, meine bek. Spezialmarke, außer schwarz und weiß auch noch in ca. 30 modernen Farben ..... Meter

Crepe-Veloutine 6.90
das mod. Gewebe in Wolle mit Seide, vorzüglich bewährte Qualität, in ganz großem mod. Farbensortiment, Meter

Ullrich

Etagengeschäft Barmen Wertherstr. 13.



Kaufen Sie nur einen

Berghaus-Motor

für Ihre Waschmaschine.

Wasserverbrauch: 558 Liter pro Stunde bei 50 Schlägen.
Verkaufspreis: v4500

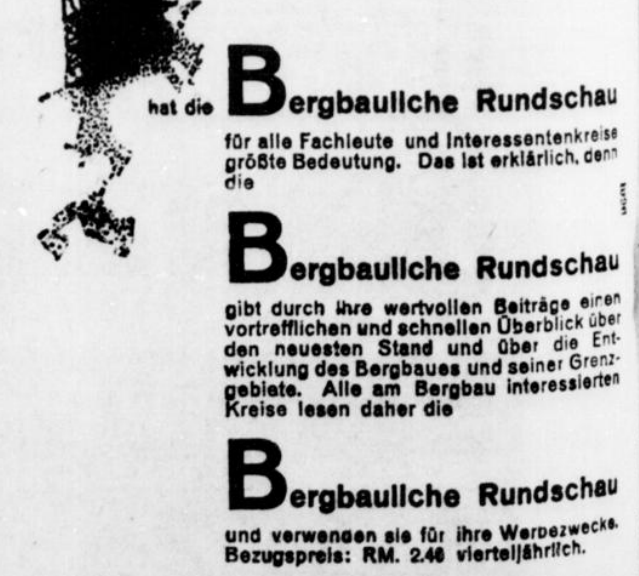
Nur 39.50 Rm. pro Stück.

Zu haben in allen Eisenwaren-Geschäften hier am Platze.
Achten Sie aber genau auf den Namen „Berghaus".
Bereits 30000 Stück geliefert.

Sie werden staunen!
wie billig Sie Ihre Schuhwaren im
Schuhlager E., Döppersberg 13
kaufen.
Gegenüber der Handelsschule.

4t. Gegr.-Matr. 22.50, 4t. Gegr.-Matt., Ia Dreil. 29, 4t. Woll-M., Ia Dreil. 39, 4t. Woll-M., Tuch., 48, Stahlmatr. 14.25, Polsten Steppdeck 14.50 Elb., Friedrichstr. 83, 1. Etg.

Wanzen mit Brut
Paul Stoberg, Kammerjäger



hat die **Bergbauliche Rundschau** für alle Fachleute und Interessentenkreise größte Bedeutung. Das ist erklärlich, denn die

Bergbauliche Rundschau

gibt durch ihre wertvollen Beiträge einen vortrefflichen und schnellen Überblick über den neuesten Stand und über die Entwicklung des Bergbaues und seiner Grenzgebiete. Alle am Bergbau interessierten Kreise lesen daher die

Bergbauliche Rundschau

und verwenden sie für ihre Werbezwecke. Bezugspreis: RM. 2.40 vierteljährlich.

Verlag W. Girardet
E S S E

Anzeigen jeder Art erzielen größten Erfolg im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen, der verbreitetsten Tageszeitung des Bergischen Landes. Probe-Nummern und Kostenanschläge bereitwilligst

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 199 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 24. Aug.

Der holländische Margarine-Konzern.

WG Man schreibt uns:

Die Schwierigkeiten, in die durch den Zusammenbruch der Oelwerke Teutonia die Margarinefabriken Dr. A. Schröder, A.-G. in Berlin, und die C. & G. Müller-Speisefett-A.-G. in Berlin geraten sind und die zur Umbildung der beiden Gesellschaften durch Uebergang auf die neugegründete „Aldemag", Allgemeine deutsche Margarinewerke-A.-G. in Berlin, geführt haben, sind, was bisher wenig bekannt geworden ist, für die beiden zusammenarbeitenden großen holländischen Margarinekonzerne van den Bergh und Jürgens & Prinzen, die auch in Deutschland große Fabriken unterhalten, Veranlassung gewesen, durch Einflußnahme auf die genannten Werke und andere bisher deutsche Unternehmungen die beherrschende Stellung der holländischen Margarine-Industrie in Deutschland erheblich zu verstärken. Ueber die maßgebende Beteiligung an diesen beiden Unternehmungen hinaus ist eine gleiche bei den Oldenburger Margarinewerken, A.-G. in Heyenkamp bei Delmenhorst, eingegangen und dann, wie schon kurz mitgeteilt, eine weitere durch die Gründung der „Westmarga", Margarinefabrik in Herford, erfolgt. Dadurch verschaffen sich die beiden genannten Konzerne neue ansehnliche Stützpunkte in Nord- und Nordwestdeutschland. In absehbarer Zeit wird eine neue große Konkurrenz, und zwar die Hartoghschen Margarinefabriken in Kleve, eine Tochtergesellschaft der gleichnamigen bedeutenden Fleischwaren- und Fettfabrik in Oos in Holland, in Betrieb kommen und beträchtliche Mengen auf den deutschen Markt, für dessen Versorgung sie in erster Linie gebaut wird, bringen. Die holländischen Konzerne kontrollieren ungefähr 80 Prozent der deutschen Margarineproduktion und der Versorgung des deutschen Marktes.

Der Versuch, wenigstens zu einem Teile den deutschen Margarineverbrauch vom Auslande unabhängig zu machen, der namentlich während der Inflationszeit mehrfach unternommen worden ist, muß als vollständig gescheitert angesehen werden. Die Mehrzahl der Gründungen aus jener Zeit hat, da die Betriebsmittel und andere Widerstandsfähigkeiten gegenüber den holländischen Konzernen fehlten, den Betrieb längst wieder eingestellt, teilweise sind die Unternehmungen in Konkurs gegangen, nachdem die Holländer die Uebernahme abgelehnt hatten. Uebrigens gehen auch die holländischen Konzerne, soweit ihr Besitz an deutschen Fabriken und Beteiligungen in Betracht kommt, stärker dazu über, zu rationalisieren. Am Niederrhein sind verschiedene Betriebe bereits stillgelegt worden, um die Fabrikation auf Goch (Jürgens & Prinzen) oder auf Kleve (van den Bergh) zu übertragen.

Wie wir noch erfahren, verhandelt der van den Bergh-Konzern zurzeit mit zwei weiteren Margarinefabriken des nordwestlichen Bezirks über eine Hineinbeziehung in den holländischen Konzern. Die Verhandlungen sollen kurz vor dem Abschluß stehen.

Vordatierte Schecks.

Der Zentralverband des deutschen Bank- und Bankiergewerbes hat, nachdem bereits vor einiger Zeit zwischen den Vertretern der wirtschaftlichen Spitzenverbände eine Besprechung stattgefunden hat, eine Eingabe an den Reichsjustizminister gerichtet, um dem Unwesen der vordatierten Schecks zu steuern. In der Eingabe wird auseinandergesetzt, daß die Vordatierung heute keine Zinsersparnis mehr bedeutet, da die Valutierung der Scheck-Belastung bei allen deutschen Banken einheitlich per Tag der Vorlegung erfolgt. Der wesentliche Beweggrund für die Vordatierung sei der Wunsch, durch eine Verlängerung des Umlaufs eine Zahlungsfrist auf Kosten des Scheck-Empfängers bezw. seiner Nachmänner zu gewinnen. Dadurch wäre aber der Scheck aus einem Zahlungspapier zum Kreditpapier geworden. Der Zentralverband schlägt zur Verhinderung dieses Unwesens die Aufnahme einer Bestimmung in das Scheckgesetz vor, wonach ein Scheck, der dem Bezogenen vordem auf dem Scheck vermerkten Ausstellungsdatum vorgelegt wird, am Tage der Vorlegung als ausgestellt gilt. Durch eine derartige Vorschrift würde der Zweck der Vordatierung vereitelt, denn der Aussteller müßte alsdann damit rechnen, daß der vordatierte Scheck schon vor dem Ausstellungsdatum eingelöst oder, falls ein Guthaben nicht besteht, protestiert wird.

Teppich-Abzahlungsfinanzierung.

In Berlin wurde zur Finanzierung von Teilzahlungsgeschäften im Teppichhandel die Teppich-Finanzierungs-A.-G. mit 100 000 RM. Aktienkapital gegründet. Im Aufsichtsrat befinden sich Bankier Ernst Sündermann, Leo Weinberger, Dir. Brasch, Rechtsanwalt Dr. Schocken und Rechtsanwalt Dr. Greulich.

Alle Versuche zur Aufrechterhaltung der Vulkan-Werft gescheitert.

In einer Pressebesprechung wurden von der Stettiner Stadtverwaltung Angaben über die Versuche zur Aufrechterhaltung der Vulkanwerft gemacht. Danach war zunächst versucht worden, den Lokomotivbaubetrieb durch Heranziehung vermehrter Aufträge aufrecht zu erhalten. Hierzu wäre ein Jahresauftrag von 20 Lokomotiven nötig gewesen. Die Reichsbahnverwaltung habe aber nur 3 bis 5 Lokomotiven in Auftrag geben wollen. Die Aufrechterhaltung des Gießereibetriebes sei daran gescheitert, daß die Stettiner Industrie lediglich Aufträge in Höhe von 2900 t jährlich zusagen könnte. Auswärtige Aufträge konnten nicht hereingebracht werden. Der Gießereibetrieb müsse aber Aufträge von mindestens 5700 t jährlich haben, um rentabel arbeiten zu können. Die Stadtverwaltung werde sich nach Scheitern aller dieser Versuche nunmehr bemühen, den Oberhof der Vulkan-Werft in ihren Besitz zu bringen, um gegebenenfalls später einen neuen Betrieb zu errichten.

Die Kreditlage der deutschen Landwirtschaft

Etwas günstigere Entwicklung, jedoch starke Zinsbelastung.

WG. **Berlin**, 23. Aug. (Eig. Drahtb.) Die Kreditlage der deutschen Landwirtschaft, die im Hinblick auf die im Zug befindliche Erntefinanzierung besonderes Interesse beansprucht, wird im neuesten Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung nicht mehr gar so düster geschildert, wie noch vor kurzem. Die großen Sonderkredite, mit deren Rückzahlung die Landwirtschaft im vorigen Jahr noch sehr stark belastet gewesen war, seien mit Ausnahme des 100-Millionen-Kredites der Reichsfinanzverwaltung, der am 15. Dezember 1928 fällig wird, abgedeckt. Anstelle der Sonderkredite seien Wechsel- oder Kontokorrent-Bankkredite getreten, deren Fälligkeiten sehr verschieden liegen, während sich im Vorjahr die Fälligkeiten immer noch an einzelnen Terminen zusammendrängten. Im übrigen stammen die Mittel, aus denen der Landwirtschaft Kredite zugeführt worden sind, in diesem Jahre zum Teil aus anderen Quellen als im Vorjahr. Die Kreditgewährung aus Spareinlagen der Landwirtschaft habe sich wesentlich ausgedehnt. Im Jahre 1927 sei allein beim Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften und dem Raiffeisenverband ein Zuwachs der Spareinlagen von rund 240 Millionen Mark zu verzeichnen, der also 1928 für Kreditgewährung zusätzlich zur Verfügung stehe. Ebenso dürfte die Entwicklung bei den anderen, dem landwirtschaftlichen Kredit dienenden Instituten liegen.

Allerdings habe die Landwirtschaft einen erheblichen Teil der Erntefinanzierungskredite des Jahres 1927 noch nicht abgedeckt. Diese „eingefrorenen" Kredite werden also den Erlös der neuen Ernte vorbelasten. Man habe jedoch dafür Sorge getragen, daß sich möglichst keine nachhaltigen Folgen für den Geldmarkt einerseits und den Getreidemarkt andererseits aus der Abdeckung dieser Kredite ergeben. So seien von den noch ausstehenden Abwicklungskrediten der Deutschen Rentenbank nur 20 v. H. bis zum Jahresende zu tilgen. Eine weitere Erleichterung bestehe darin, daß in den ersten Monaten nach Einbringung der Ernte nur ein Teil der laufenden Kredite zurückgefordert werden solle. Dies gelte insbesondere für die Kredite der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt an verschiedene dem landwirtschaftlichen Kreditgeschäft dienende Institute. Scheine also das Gesamtbild der Kreditrückzahlung in diesem Jahre etwas günstiger als im Vorjahr, so verdiene doch die Tatsache Beachtung, daß der Zufluß von Realkrediten an die Landwirtschaft in den letzten Monaten weit geringer gewesen sei, als zur entsprechenden Zeit des Vorjahres. Die Konsolidierung der kurzfristigen Kredite gehe also wesentlich langsamer vor sich. Auch sei die Zinsbelastung der Landwirtschaft im Steigen begriffen. Sie dürfte rund 900 Millionen Mark betragen und damit die Vorkriegshöhe um etwa 200 Millionen Mark überschreiten. Nehme man an, daß die Zinszahlungen sich auf die einzelnen Quartalstermine gleichmäßig verteilen, so ergebe sich für den 1. Oktober 1928 und den 1. Januar 1929 je ein Betrag von rund 225 Millionen Mark. Diese Last dürfte besonders dadurch fühlbar werden, daß die Landwirtschaft nicht, wie in den Vorjahren, sich die Mittel für Zinszahlungen durch Aufnahme neuer Kredite beschaffen könne.

Auch Hessen gegen die Scheuer-Transaktion.

Auf Anregung der hessischen Industrie- und Handelskammer fand im hessischen Ministerium für Arbeit und Wirtschaft eine Besprechung von Sachverständigen über den Ankauf des Scheuer-Konzerns statt. Das Ergebnis der Aussprache faßte Minister Korell in folgenden Sätzen zusammen:

1. Die Beweggründe der Rentenbank und Preußenbank zum Ankauf des Scheuer-Konzerns sind undurchsichtig. Eine klare Auskunft wurde bisher nicht gegeben. Im wesentlichen sind bisher nur Vermutungen zum Ausdruck gekommen. Bedenken erregt der hohe Ausnahmepreis der Aktien.

2. Sollte ein staatliches Monopol beabsichtigt sein, so muß offen ausgesprochen werden, daß seine Ein- und Durchführung den größten Bedenken unterliegt. Die Jahre der Zwangswirtschaft haben ein so deutliches Urteil ermöglicht, daß weitere Ausführungen überflüssig sind.

3. Eine Stabilisierung des Getreidepreises, aufgebaut auf einer finanziellen Konstruktion, wird eine Unmöglichkeit sein in dem Augenblick, in dem die Ernten der Erde versagen, oder, wie in diesem Jahre, außergewöhnlich groß sind. Die Preise auf dem Weltmarkt sinken seit Wochen infolge der guten Ernten der nördlichen Erdhälfte und der guten Aussichten der südlichen, auch trotz des kanadischen Getreidepools, der weit mächtiger ist, als je irgend ein europäischer Konzern werden kann.

4. Auch dem Genossenschaftswesen kann mit einer Vereinigung von Handelsgesellschaften und Großmühlen nicht gedient sein. Eine Genossenschaft ist eine Gemeinschaft von Personen, die durch den Ausschluß von Zwischengliedern eine Verbilligung der Produktion oder des Vertriebes erstreben. Derartige Vereinigungen schädigen sich selbst und die freie Wirtschaft, wenn sie von der Regierung unterstützt werden müssen und sich nicht mehr aus sich selbst heraus erhalten können. Minister Korell wies zum Schluß der Aussprache, an der sich Sachverständige der verschiedenen Wirtschaftszweige beteiligt hatten, auf die Einmütigkeit dieses Resultates hin.

Vor Beginn der deutsch-estnischen Handelsvertragsverhandlungen.

Reval, 22. Aug. Der Minister des Aeußern, Rebane, hat heute dem deutschen Gesandten Schroeter offiziell den Vorschlag gemacht, die Handelsvertragsverhandlungen zu beginnen. Wie verlautet, wird von estnischer Seite als Verhandlungsort Reval vorgeschlagen.

Gründung der Drahtseilbahn-Aktien-Gesellschaft in St. Moritz.

In St. Moritz wurde mit einem Grundkapital von 450 000 Franken die „Aktiengesellschaft Drahtseilbahn Chantarella-Corviglia" gegründet. Zweck der Gesellschaft ist der Bau einer Drahtseilbahn für die Personenbeförderung und den Warentransport von Chantarella nach Corviglia, der Ankauf des hierzu erforderlichen Bodens und der Betrieb der Drahtseilbahn auf Grund eine eidgenössischen Konzession vom 23. März 1928.

Essener Börse vom 23. August

* = amtlich notierte Werte.

Kurze u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe.	Geld	Brief
»Alte Hase	310	330
»Caroline	—	—
»Carolus Magnus	—	7800
»Constant. d. Gr.	—	—
»Deutschland	215	235
Diergardt-Rev.	3200	3400
»Ewald	16750	17750
Glückauf-Segen	—	—
»Graf Schwerin	3800	3950
»Hasenfeld	4100	4450
»Joh. Deimelsbg.	—	1400
»König Ludwig	29500	31000
»Langenbrahm	14500	15600
Westfalen	1800	—

Bergwerks- und Hüttenaktien.		
»Adler Kohle	51	54
»Dahlbusch	118	120
»Ess. Bergw.-V.	—	—
»Essener Steink.	—	—
»Lothringen	56	58.5
»Magdebg. Berg	70	—
»Mülheim. Berg	115	116
Niederrh. Berg	53	55
»Roddergrube	700	—
»Zukunft Braunk.	—	—

Erzkuxe und Verschiedene.		
Apfelbaumer Zug	—	—
»Bernhardsthal	2200	—
Christine	—	—
Klea Zement (Akt)	—	—
Wolfram	—	—

Kali-Kuxe.		
Asse	6900	7150
»Selenrode	690	730
Bergmannssegen	16750	17750
Bernsdorf	—	—
Braunschw.-Lün	3750	4000
»Burbach	3450	3625
Burggraf	—	—
»Carlshall	1000	—
»Desdemona	—	8800
Einigkeit	4400	4650
Erichssegen	5225	5500
Friedrichroda	6150	6400
Fürstenhall	—	—
Großh. W. Ernst	—	—
»Güntershall	1650	1800
Habighorst	1425	1525

Braunkohlenkuxe		
Beilerhammer	1500	—
»Brackel.-Nietlh.	—	8600
»Glimmerode	—	2800
»Gute Hoffnung	2850	2950
Humboldt	—	—
»Leonhardt	—	9400
Lacherberg	—	—
»Michel	10100	10500
»Vesta	—	5300

Hansa Silberberg	5900	6100
Hedwigsberg	—	510
Heiligenmühle	—	—
Heimboldshausen	1450	1550
Heidrungen i. a. H.	—	—
Herfa-Neurode	—	—
Heringen	—	—
»Hildasglück	1050	1125
Hindenburg-Königshall	11500	12000
»Hoverfels	—	9900
Hope	3600	3800
Hüpstedt	—	—
Hugo	9700	10100
Ilsenburg	—	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Mariaglück	4100	4300
Marie, M.-Lois.	360	405
Max	360	405
Mehmerhausen	—	—
Neusollstedt	1700	1850
»Neustaßfurt	—	—
Oberhof	—	—
Ransbach	2050	2150

Rastenberg	1500	1650
Reichskr.-Kuxe	—	—
Reichsland	—	—
Reinhardsbrunn	—	—
Rössing Barsten	—	—
»Salzmünde	775	850
Schwarzburg	1625	1725
»Siegfried I u. II	4300	4500
Siegfried Giesen	11300	12000
Thüringen	1100	1300
»Volkenrode	3300	3500
»Walbeck	1175	1250
Walter	—	—
»Wilhelmsh. Oeb	1625	1725
»Wintershall	113000	120000
Wintzingerod	—	—

Kali-Aktien.		
Adler Kali	96.5	99
Bank für Landw. (Ummendorf)	52	56
»Hallesche Kali	213	218
Hannoversch. Kali	95.5	98
Heldburg Vorz.	97.5	98
»Krügershall	187	191

»Neustaßf.-Fried	191	—
»Niedernchsen	141.5	143.5
Sigmundshall	—	—
Stedtlingen	—	—
Teutonia	—	—
»Wittekind	89	91

Verschied. Aktien.		
»Aachen. Maschin	—	—
»Dortmund. Eisen	123	127
»Dtsch. Bankver.	138	—
»D'dorf. Ma.-Lob.	—	—
»Klöcknwk. Hoerdt	—	13
»Ks. Akt.-Brau	—	—
»Glasm. Schalke	—	—
»Hoch- u. Tie.	79	—
»Hombenwerk	—	—
»Kabel Rheyd	185	188
»Klö. Hambg.	90	—
Lüdenscheid. Met.	90	—
»Reinhols Papier	240	—
»Rh.-W. Red.-Kr.	138	—
»Rh.-W. Elektr.	118	120
» do. Getr.-Kred.	—	—
»Sechtleben Akt.	210	212
»Schieg.-Scharp.	219	—

Unnotierte Aktien.		
Aachen. Thermal	40	—
Ala	20	—
Albertingx	—	—
Allg. Hochbau	90.5	92
Alsberg, Gebr.	—	136
Dtsch. Lastauto	31	35
Dortmund. Kabel	26	—
Dortm. Vulkan	26	—
Düss. Eisenb.-B.	—	87
Klaaß jr.	50	—
Enders	—	75
Funke, Gebr.	70	—
Getr.-Ind. u. Kom.	195	200
Herringhaus	—	—
Karnap	—	—
Karstadt	207	—
Liebhold	34	—
Malmedie	76	—
Masch. u. Kranbau	—	—
Providentia	—	90
Remy Neuwied	120	—

Anleihen		
»7% Düss. Stadt-Anl. von 1926	88.5	—
»7% Duisb. Stadt-Anl. von 1926	—	—
»7% Essen Stadt-Anl. von 1926	—	—
»6% Oberh. St.-Anl. von 1927	—	—
»8% Felgoldanl. Landesb. Westf.	—	—
»7% Gld.-K.-Sch. Ldbk. d. Rheinp.	94.5	—
»6% do	69.5	—

Rhein. Linoleum	—	—
Rheinmetall	—	110
Schieß-Defries	—	101
Schiff Koch	64	—
Schilde. Bergw.	190	—
Schlodorff, Gebr.	152	—
Trierer Walzwk.	54	—
Unwetter Tetischuldv.	—	86.5
Westf. Lippstadt	235	—
Witt. Walsum.	—	—

Anleihen		
»8% Goldpfdbr. Ldbk. d. Rheinp.	100	—
»7% do.	100	—
»6% do.	93.5	—
»Ausl.-Sch. d. Pr.-Verb. d. Rheinp.	—	53
»7% Ruhrstadtl. Tetischuldv.	—	86.5
»8% Goldpfdbr. d. Westf. Pfdbr.-A.	91	—
»8% Hoesch Kls.	—	—
»8% Klöckn.-W.	—	—
»6% Krupp-A. 24	—	—
»6% do. 1927	—	—
7% Lüdenscheid. Metallwerke	—	84
»7% Ver. Stahlw. einschl. Opt.	—	—
» do. ausschl. „	—	—
»8% Weisw.-Anl. d. Getr.-K. p. Zt.	9.75	—
»8% Ver. elektrot. Fbk. Busch-Jäg.	—	91
»6% Westfalen. Gewerkschaft	—	—

In allen Verkaufsstellen überall die gleichen Verkaufspreise

MARKE · SALAMANDER ·

DAS ERZEUGNIS DER GRÖSSTEN DEUTSCHEN SCHUHFABRIK.

Elberfeld, Herzogstr. 27.

Barmen, Mittelstr. 19.

Aus der Solinger Industrie.

Der Mißbrauch des Namens „Solingen“ als Herkunftsbezeichnung für Messerwaren nimmt immer größeren Umfang an. Aufs neue ist, wie das Handelskammermitglied Kaikuhl in der letzten Vollversammlung der Kammer außerhalb der Tagesordnung mitteilte, mehrfach beobachtet worden, daß in Brasilien hergestellte Messerwaren dort unzulässigerweise mit der Herkunftsbezeichnung „Solingen“ versehen wurden. Von anderer Seite wurden diese Beobachtungen bestätigt. Die Vollversammlung war der Ansicht, daß gegen diesen Mißbrauch energisch vorgegangen werden müsse; sie beschloß, wegen der zweckmäßigen Weiterverfolgung mit der deutschen Botschaft in Rio de Janeiro Fühlung zu nehmen.

In der Sitzung berichtete der Syndikus auch über die Bestrebungen, eine Preiskonvention für Haarschneidemaschinen herbeizuführen. Die Kammer habe festgestellt, daß Verhandlungen zwischen den beteiligten Firmen schweben, deren Ergebnis vor weiteren Maßnahmen der Kammer abgewartet werden soll. Die Vollversammlung beschloß in diesem Sinne.

Vaterländische und Rhenania, Vereinigte Versicherungs-Gesellschaften, A.-G., Elberfeld. Ueber die Geschäftslage des Unternehmens wird in der Berliner Börsenbekanntmachung für 2,82 Millionen Mark neuer, voll eingezahlter Stammaktien gesagt, daß das neue Geschäftsjahr eine befriedigende Weiterentwicklung zeige, so daß mit mindestens dem Vorjahrsergebnis zu rechnen sein dürfte, wenn nicht besonders ungünstige wirtschaftliche Verhältnisse eintreten. Die Zinseneinnahmen der Gesellschaft befänden sich im Steigen, zumal ein Teil derjenigen Gesellschaften der Gruppe, die bis 1926 noch keine Dividende verteilt hatte, 1927 mit der Dividendenzahlung begonnen hat.

„Rheinmetall“, Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik, Düsseldorf. Die Verwaltung bestätigt, daß in unverbindlichen Aussprachen die Konsolidierung der schwebenden Schulden und in Anbetracht der erzielten Umstände eine Stärkung der Betriebsmittel ins Auge gefaßt worden ist, ebenso ein Antrag auf Wiedereinführung der Aktien an der Berliner Börse. Jedoch könne über die Höhe und Form der Kapitalerhöhung noch nichts Bestimmtes gesagt werden, da alle Erwägungen noch im Fluß seien und erst die im Oktober stattfindende Aufsichtsratssitzung endgültige Entschließungen bringen werde. Es dürfte aber nicht beabsichtigt sein, ein Bezugsrecht der Aktionäre etwa auszuschließen. Das abgelaufene Geschäftsjahr habe, was wir bereits gemeldet haben, ein befriedigendes Ergebnis gehabt, daß die Wiederaufnahme der Dividendenzahlung (in keinem Falle mehr als 6 Prozent) gestatten würde. In das neue Geschäftsjahr habe Rheinmetall einen befriedigenden Auftragsbestand übernommen.

Vereinigte Stahlwerke, A.-G., Düsseldorf. Anfang September findet beim Oberbergamt Dortmund die vorgeschriebene Verhandlung über einen Antrag der Vereinigten Stahlwerke zur Genehmigung des Abbruches der Zeche Holstein statt.

Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerke, A.-G., Essen. Da das Ergebnis des am 30. Juni 1928 beendigten Geschäftsjahres wohl nicht hinter dem des Vorjahres zurückbleibt, so besteht eine gewisse Wahrscheinlichkeit für die Beibehaltung des Tarifsatzes von 9 Prozent.

Essener Steinkohlenbergwerke, A.-G., Essen. Die Zeche Portingsiepen (Anthrazitzeche), die im Frühjahr dieses Jahres wegen Veraltung stillgelegt worden war, wird jetzt einem vollständigen Umbau unterzogen. Voraussichtlich werden die Arbeiten im November dieses Jahres beendet sein. Die Belegschaft soll wieder auf 900—1000 Mann gebracht werden.

Die Ferngasversorgung durch die Ruhrgas-A.-G. Die Westfälische Ferngas-A.-G., deren Gründung vor einiger Zeit beschlossen worden war, ist nun endgültig konstituiert worden. Der Sitz der Gesellschaft ist Dortmund. Das Aktienkapital beträgt vier Millionen Mark. Gegenstand des Unternehmens sind die Erzeugung, Beschaffung, Fortleitung und Weiterveräußerung von Ferngas und alle hiermit zusammenhängenden Geschäfte, auch in Form von Beteiligung an anderen Unternehmungen und Gesellschaften oder deren Erwerb. Gründer der Gesellschaft und im Aufsichtsrat vertreten sind die Provinz Westfalen sowie die Vertreter der Kommunalverbände, die für eine Ferngasversorgung durch die seit Ende vorigen Jahres im Bau befindliche Gasfernleitung der Ruhrgas-A.-G. Dortmund-Plettenberg in Frage kommen. Den Vorstand der neuen Gesellschaft bilden Direktor Richard Starke von der von der Ruhrgas-A.-G. übernommenen Ferngasabteilung des RWE. sowie Direktor Dr. Hans Müller (Berlin). Die neue Gesellschaft wird in erster Linie Ferngas der Ruhrgas-A.-G. an die Verbraucher liefern.

Zuckerfabrik Jülich, Alex Schöller & Co., A.-G., Jülich. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der am 12. September stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 6 Prozent (i. V. 0 Prozent) auf die Stammaktien und von satzungsgemäß 8 Prozent auf die Vorzugsaktien vorzuschlagen. Bei 51 972 (54 348) RM. Abschreibungen hatte sich Betriebsgewinn von 205 844 (i. V. Betriebsgewinn 93 523, Nettoverlust 80 782) RM. ergeben, so daß nach Abdeckung des Verlustvortrages ein Reingewinn von 125 082 RM. verbleibt. Der Umsatz hat gegenüber dem Vorjahre eine nicht unerhebliche Steigerung erfahren. Im neuen Geschäftsjahr haben Rübenschau-Abschlüsse und Zuckerlieferungsverträge in wünschenswertem Umfange getätigt werden können.

Berliner Wertpapierbörse.

WG. **Berlin**, 24. Aug. (Eig. Drahtb.) Eine neue lebhaftere Aufwärtsbewegung einer Reihe von Sonderpapieren, darunter namentlich Kali-, Elektrizitäts-, Kunstseide- und Warenhausaktien, die sogar beträchtlich anziehen konnten, gab der gesamten Börse heute ein festes Gepräge. Auch der Verkehr war mindestens zeitweilig lebhafter, wenngleich im großen und ganzen noch immer Käufermangel zu beobachten ist. Die Spekulation nahm aber Deckungskäufe vor, auf Grund der Wahrnehmung, daß sich wieder ausländisches Kaufinteresse, hauptsächlich für Elektrizitäts- und Warenhausaktien, bemerkbar macht. Andererseits lag nennenswertes Angebot nicht vor, so daß schnell wieder Materialmangel eintrat. Von befestigendem Einfluß ist weiter die Annahme, daß die heute begonnene Ultimoregulierung besondere Schwierigkeiten nicht mehr bieten wird. Allerdings ist die anfangs gehegte Erwartung, daß der Reportgeldzinssatz keine Erhöhung erfahren werde, unerfüllt geblieben. Andererseits kam günstig in Betracht, daß eine Ermäßigung der Provisionswechsel der Banken für Reportgeschäfte zu erwarten steht, und daß womöglich auch eine Verbilligung der Maklergebühren und Stempelkosten eintritt.

In diesem Zusammenhang trug auch die andauernde Festigkeit der Neuyorker Börse trotz weiterer Geldteuerung heute etwas mehr dazu bei, die Stimmung zu heben, zumal der Dollarkurs hier wieder zurückgegangen ist. Glanzstoff infolge Londoner Käufe über 10, Bemberg anfangs 5 und dann noch 4 Prozent höher. Farbenindustrie besserten sich um 2 Prozent.

Deutsche Ablösungsanleihe etwas fester.

Der Kassamarkt lag ebenfalls wieder vorwiegend fest, wenngleich auch hier die Umsätze meist noch immer gering sind. Unnotierte Werte überwiegend fester.

Auf dem Geldmarkt ist auch heute keine Aenderung eingetreten. Tagesgeld stand zu 4,5 bis 6,5, teilweise aber auch darunter, zur Verfügung. Monatsgeld weiter steif 8 bis 9, Warenwechsel 6⅞ bis 7, Privatdiskont wieder 6,75 Prozent für beide Sichten. Der Zinssatz für Reportgeld für die Ultimoregulierung wurde heute seitens der Banken in Höhe von 8,25 bis 8,75 Prozent vereinbart und weist hiermit die schon vor einigen Tagen angekündigte neue Erhöhung um 0,25 Prozent auf.

Auf dem Divisenmarkt war der Dollar abermals schwächer. Italien und Spanien etwas fester; auch der Kurs der Mark wird aus London wieder fester gemeldet.

Die Börse war auch im Verlaufe in fester Stimmung. Der Verkehr wurde eher aber ruhiger, so daß auch die Favoritpapiere die beträchtlichen Tagesgewinne nicht ganz aufrecht erhalten konnten. Die inzwischen erfolgte Erhöhung des Reportgeldsatzes trug zu dieser Abschwächung bei.

Berliner Freiverkehrskurse vom 24. August.

Adler Kohle	51.5	Lerche Nipp	94.0	**Kaliwerte**		Diamond	17.2
Allg. Hochb.	83.0	Linke-Hofm	56.0	Heldburg V.	98.5	Saliterra	196
Beck. Stahl	92.0	Lloyd Dyn.	—	Niedersachs	144	6% Chadeb	—
Berg. Lothr.	56.0	Müller Kaff.	80.5	Krügershall	188	dto. argent	—
D. Gasolin	90.0	Müser Brau.	109	Hallesche K.	—	dto. junge	—
D. Lastauto	33.0	Nienburg. E	21.0	Hannov. K.	—	**Amerik. K'-Seide**	
Döring & L.	20.0	Oehring. Bg	215	Adler Kali	96.0		
Duxer Porz.	—	Pom Leder	57.5	Kali-Indust	243	Bemb. Shar.	129
Dyckerhoff	118	Rheinmetall	109	Wittekind	89.0	Glanzstoff	
Krister & R	26.0	Jul. Sichel	2.25	**Auslds.- u Kolonialw.**		„ Pref. Shar.	136
Hochfreque.	182	Stoewer	60.0			„ Com. Shar.	90.0
C. T. Hünlich	75.0	Trier Walz.	55.0	Kaoko	—	Enka Shares	64.5
Fab. Rheydt	185	Ufa-Film	90.0	Sloman Salp	90.0	**Petrol.-W.**	
Lamberts S.	180	Winkelhaus	93.0	Südseephos.	40.0	Dt. Petrol.	85.0

Kölner Börse vom 24. August.

	23.	24.		23.	24.		23.	24.
Barm. Bnkv.	142	142	Mand. Piano	36.5	36.5	Agripp. See	355	355
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	—	—	Col. Kln. Feu.	220	215
Rh. Bauernb	—	—	Rasquin Fb.	118	118	dto. Rückv.	40.0	40.0
Adler Kohle	51.0	52.5	Rh. Bauges.	40.0	40.0	Gladb. Feur.	620	620
Basalt	73.0	73.0	Rh. A. V. f. Zu	118	120	Köln-Hagel	80.0	75.0
Bonn. B. u. H.	280	279	Rh. Ma. Led.	—	—	Köln. Lloyd	62.5	62.5
Braunk. Zuk	165	165	Rh. Wasser.	163	163	Köln Rückv.	1040	1040
Isola-Werk	—	—	Rhen. V. ch. F	—	—	Leipz. Feuer	250	250
Dahlbusch	118	118	Schöller-Kit	—	—	Magdeb. Feu	—	102
Düss. Masch.	—	—	Sichel & Co.	—	—	Minerva Ret	415	416
Ehrh. & Sch.	—	—	Stollw. Inh.	176	177	Rh. W. Lloyd	240	240
Felt. & Guill.	141	144	Ver. v. d. Zy	200	200	Schles. Feu.	—	—
Houbenwrk.	47.0	47.0	Viers. Spinn	65.0	65.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—	**Vers.-Akt.**			Union Hagel	160	160
Kalk. Brau.	120	120				Vaterl. Rhe.	495	500
KölnDampf.	292	290	Aach. Mün. F	364	364	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gumi.	70.0	68.0	Aach. Rückv	162	162			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen	23. August Geld	23. August Brief	24. August Geld	24. August Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.765	1.769	1.765	1.769
Japan 1 Yen	1.879	1.883	1.886	1.890
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.165	2.169	2.161	2.165
England 1 Pf. St.	20.344	20.384	20.339	20.379
Amerika 1 Dollar	4.1925	4.2005	4.191	4.199
Rio 1 Milreis	0.4985	0.5005	0.4985	0.5005
Holland 100 Gulden	168.03	168.37	168.00	168.34
Athen 100 Drachm.	5.425	5.435	5.425	5.435
Belgien 100 Belga	58.29	58.41	58.28	58.40
Danzig 100 Guld.	81.34	81.50	81.29	81.45
Finnl. 100 finn. Mk.	10.553	10.573	10.547	10.567
Italien 100 Lire	21.96	22.00	21.95	21.99
Süd-Slav. 100 Din.	7.373	7.387	7.370	7.384
Dänemark 100 Kr.	111.87	112.09	111.82	112.04
Lissabon 100 Escudo	18.78	18.82	18.78	18.82
Norwegen 100 Kr.	111.85	112.07	111.80	112.02
Frankreich 100 Fr.	16.365	16.405	16.365	16.405
Prag 100 Kr.	12.426	12.446	12.422	12.442
Schweiz 100 Fr.	80.71	80.87	80.69	80.85
Sofia 100 Lewa	3.027	3.033	3.027	3.033
Spanien 100 Pes.	69.41	69.55	69.68	69.82
Schweden 100 Kr.	112.17	112.39	112.17	112.39
Oesterr. 100 Schilling	59.085	59.205	59.08	59.20
Ungarn 100 Pengö	73.10	73.24	73.08	73.22

Züricher Devisenkurse vom 24. August, 11.40 Uhr. Paris 2028.50, London 2520⅝, Neuyork 519.35, Belgien 7222.50, Italien 2719.50, Spanien 8640, Holland 208.22.50, Berlin 123.80, Wien 7320, Stockholm 139.05, Oslo 138.60, Kopenhagen 138,60, Sofia 374.50, Prag 1539, Warschau 5820, Budapest 9056, Belgrad 913, Athen 674, Konstantinopel 266.50, Bukarest 318, Helsingfors 1308.50, Privatdiskontsatz 4⅝, Buenos Aires 218.75, Japan 233.50. Tendenz: Ruhig.

Amsterdamer Devisenkurse vom 24. Aug., 10.40 Uhr. Berlin 5945.50, London 1210.50, Neuyork 249.44, Paris 974⅛, Belgien 3468.50, Schweiz 4803, Italien 1305.50, Madrid 4147, Oslo 6653, Kopenhagen 6653, Stockholm 6673, Wien 3516, Budapest 4347.50, Prag 739, Helsingfors 627.50, Bukarest 150, Yokohama 112, Buenos 105.25, Offiz. Bankdiskont 4½, Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1210⅝, Dollar p. 1 Mt. 249.26.

Londoner Devisenkurse vom 24. August, 10.20 Uhr. Neuyork 485⁹/₃₂, Amsterdam 1210.50, Paris 124.27, Brüssel 3490, Italien 9268, Berlin 2036.50, Schweiz 2520⅛, Spanien 2915, Kopenhagen 1818.75, Stockholm 1812⅞, Oslo 1819, Lissabon 107.50, Helsingfors 192.85, Prag 163¹¹/₁₆, Budapest 2785, Belgrad 276, Sofia 673, Rumänien 794, Konstantinopel 939, Athen 374.75, Wien 3442, Warschau 4330, Buenos Aires 4737, Rio de Janeiro 590, Yokohama 1/1015, Montevideo 5062, Bombay auf London 1/594.

Halbamtliche Ostdevisen
(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	23. August Geld	23. August Brief	24. August Geld	24. August Brief
Warschau	46.925	47.125	46.90	47.10
Bukarest	2.568	2.580	2.565	2.577
Riga	80.78	81.12	80.78	81.12
Reval	111.925	112.425	112.00	112.50
Kowno	41.51	41.69	—	—
Kattowitz	46.925	47.125	46.95	47.15
Posen	46.925	47.125	46.90	47.10
Noten				
Poln. Zloty	46.85	47.25	46.80	47.20
dto. kl. St.	46.825	47.225	—	—
Lett. Lat.	—	—	—	—
Estn. Mark	—	—	111.65	112.65
Lit. Mark	41.33	41.67	41.33	41.67

Wechselkurse in Südamerika vom 23. August.
(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires: London (Kabel) 47⁹/₁₆ Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 4.01 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 104.55 Goldpeso f. 100 US-D

Rio de Janeiro: London (Kabel) 5¹¹⁹/₁₂₈ Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis; Neuyork (Kabel) 8.410 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 23. 8.: 21,27, 24. 8.: 20,97.

Alexandria: Oktober Ashm. 2310, November Sakell. 3630, Dezember Ashm. 2345, Januar Sakell. 3625.

Liverpool-Aegyptisch: Oktober Sakell. 1795, Nov. Sakell. 1800, November Upper 1242, Januar Sakell. 1806, Januar Upper 1249, März Sakell. 1821, Mai Sakell. 1829, Juli Sakell. 1837, Loco 1870. Tendenz: Ruhig, aber behauptet.

Liverpool-Amerika. Oktober 969—970, Dezember 961 geh., Januar 960—961, März 964—965, Mai 969 geh. — Teddenz: Stetig.

Berliner Produktenbörse vom 23./24. August

	23. 8.	24. 8.	
Weizen märkischer	222.0—225.0	223.0—226.0	fest
Roggen märkischer	220.0—223.0	221.0—224.0	fest
Frei-Gerste	234.0—254.0	234.0—254.0	stetig
Futt.-u. Ind.-Gerste	220.0—233.0	220.0—233.0	stetig
neue Wintergerste	204.0—213.0	204.0—213.0	stetig
Hafer märkischer	206.0—217.0	206.0—217.0	ruhig
Mais vorr. (Berlin)	211.0—214.0	210.0—213.0	ruhig
Weizenmehl	27.25—31.00	27.25—31.00	ruhig
Roggenmehl	29.25—31.75	29.25—31.75	ruhig
Weizenkleie	15.50	15.25—15.50	matter
Roggenkleie	17.00	16.75—17.00	matter
Raps	320.0—325.0	320.0—325.0	stetig
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	45.00—54.00	44.00—52.00	
Erbsen kleine	35.00—40.00	—	
Futtererbsen	25.00—27.00	25.00	
Peluschken	28.00—32.00	28.00—32.00	
Ackerbohnen	26.00—28.00	26.00—28.00	
Wicken	30.00—32.00	30.00—32.00	
Lupinen blaue	15.00—16.00	15.00—16.00	
Lupinen gelbe	16.50—17.50	16.50—17.50	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	—	—	
Rapskuchen	19.40—19.90	19.40—19.90	
Leinkuchen	23.70—24.00	23.70—24.00	
Trockenschnitzel	18.00—18.50	17.50—18.00	
Sagoschrot	21.10—22.00	21.00—21.90	
Kartoffelflocken	24.00—24.40	24.00—24.40	

Berliner Metalle vom 24. August.

Elektrolytkupfer (wirebares) prompt, p. 100 kg	140
Original-Hüttenrohzink im freien Verk.	—
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	—
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	190
dto. in Walz- od. Drahtbarren	194
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	350
Antimon. Regulus	86—91
Silber in Barren, ca. 900 fein	80½—82
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—28⅛
Platin im Freiverkehr per Gramm	9⅛—11

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 24. August 1928. Kupfer: Aug. 126,25 Brief, 125,25 Geld, Sept. 126 Brief, 125,50 Geld, Okt. 126 Brief, 125,75 Geld, Nov. 126 Brief, 125,75 Geld, Dez. 126 Brief, 125,75 Geld, Jan. 126 Brief, 125,75 Geld, Febr. 126,25 Brief, 125.75 Geld, März 126 Brief, dito Geld, April 126,25 Brief, 125,75 Geld, Mai 126,25 Brief, 125,75 Geld, Juni 126,25 Brief, 125,75 Geld, Juli 126,25 Brief, 126 Geld. — Stimmung still.

Blei: Aug. 44 Brief 43,25 Geld, Sept. 44 Brief, 43,25 Geld, Okt. 43,50 Brief, dito Geld, Nov. 43,75 Brief, 43,50 Geld, Dez. 43,75 Brief, 43,50 Geld, Jan. 43,75 Brief, 43,50 Geld, Febr. 43.75 Brief, 43.50 Geld, März 43.75 Brief, 43.50 Geld, April 44 Brief, 43.50 Geld, Mai 44 Brief, 43.50 Geld, Juni 43.75 bezahlt, 44 Brief, 43.75 Geld, Juli 44 Brief, 43.75 Geld. — Stimmung ruhig.

Londoner Schlußmetalle vom 24. August.

Kupfer per Kasse	62⅝—62¹¹/₁₆	Zinn Settlementspreis	211
„ per 3 Mon.	63—63⅛	„ Banca	218
„ Settlementspreis	62⅝	„ Straits	214
„ Elektrolyt	68¾—69¼	Blei prompt	22
„ best selected	65—66¼	„ entfernte Sichten	21⅞
„ strong sheets	—	„ Settlementspreis	22
„ Elektrowirebar	69¼	Zink prompt	24⁷/₁₆
Zinn per Kasse	211—211¼	„ entfernte Sichten	24⁹/₁₆
„ per 3 Monate	207—207¼	„ Settlementspreis	24½

Errichtung einer bäuerlichen Großschlachterei in Schleswig.

Die Landwirtschaft des Kreises Schleswig hat Verhandlungen in Berlin geführt, um Reichsmittel für Errichtung einer Großschlachterei in Schleswig flüssig zu machen. Der Staat will 1 Mill. Mk. zu einem niedrigen Zinsfuß zur Verfügung stellen und verlangt dagegen eine Sicherheit von 500 000 RM. durch die Landwirtschaft des Kreises. Diese Summe wird in der Weise zusammengebracht, daß 2000 Aktien je 250 RM. ausgegeben werden. Die Aktien können nur von Landwirten erworben werden, und zwar nicht mehr als 4 Aktien von einer Person. Die Verhandlungen sind sicherem Vernehmen nach nunmehr so weit gediehen, daß in naher Zukunft mit der Verwirklichung des Planes gerechnet werden kann. Die Stadt Schleswig soll ersucht werden, einen namhaften Zuschuß zu den Kosten eines Gleisanschlusses an die Fabrik zu bewilligen. Außerdem hofft man, auch Kreismittel flüssig machen zu können.

Husumer Marktbericht.

Dem gestrigen Ferkelmarkt waren 576 Tiere zugeführt. Der Handel war mittelmäßig. Die Preise stiegen gegen die Vorwoche um 2—3 RM. für das Stück. Es bedangen: Beste Ferkel 20 bis 23 RM., mittlere 17 bis 20 RM., geringere 14 bis 17 RM., Jungschweine 32 bis 45 RM. das Stück; nach Gewicht 52 bis 60 Pfg. das Pfund.

Berliner Börse vom 24. August.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	23. 8.	24. 8.
D. Werth. 23. f. 32,10-1000D.	6	—	93.50
D. Werth. 23. f. 35,10-1000D.	6	89.50	89.50
DReichsanl. 27	6	87.50	87.50
D. Rsch. K Gm.	3	88.00	88.00
Prß. Staat. 29	7	99.10	99.10
dto. 1930	6½	96.10	96.12
D. Reichsp. S.	6½	95.50	95.40
Ohne Zinsberechnung			
D. Anleihe 1-60 000	fZ	51.50	51.30
60 001-90000	fZ	56.20	56.25
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	fZ	16.87	17.00
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	fZ	100.0	—
Schutzgb.-Anl.	4	6.55	6.55
Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung			
Rheinpr. Ldbk.	8	100.0	100.2
Westf. Landbk Doll. G. R.2 N	6	96.75	96.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	8	96.50	96.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	7	92.50	92.50
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	6	89.50	89.50
Ostpr. Gold	10	102.5	102.5
Prß. Zentst. G.4	10	102.5	102.5
Prß. Zentst. R.5	10	102.5	102.5
Prß. Zentst. R.7	10	103.9	103.5
Prß. Zent. R.3,6	8	96.75	96.75
Prß. Zentst. R.9	8	97.00	97.00
Prß. Zent. R. 8	7	91.00	91.00
PrßZentR.2,12	6	88.00	88.00
PrßZentR.1,13	5	82.00	82.00
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	105.0	104.7
Prß. Pfbr. G. 40	10	104.5	104.5
dto. 41	8	97.00	97.00
Pr. Pfbr. Em. 17	8	94.25	94.25
Rh.-W. Bodkr. G.-H. Pfb. 2, E.	10	102.7	102.7
dto. Serie 3	10	103.0	103.0

	Zs	23. 8.	24. 8.
dto. S. 4, 4a	8	96.00	96.00
Rgg. Rtb. G.1-3	8	95.75	95.75
Rgg. Rtb. G.4-6	8	95.00	95.00
Rgg. Rtb. G.1-2	5	76.00	76.00
Wstd. BodCred	10	102.2	102.7
Wstd. BodCred	8	95.00	95.00
Wstd. BodCred	7	87.00	—
Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung			
Anhalt Roggen	6	—	—
Bd. Ld. Kohle	5	—	—
Elektro Kohle	5	4.16	4.16
Ev. Landesbk. Anh. Roggen	7	10.50	10.50
Ld. Ztr.-Rogg.	5	8.90	8.91
Mekl. Rogg. 1,3	5	8.75	8.75
Preußen Kali	5	6.33	6.32
Preuß. Roggen	5	9.25	9.25
Roggenrt.-Bk.	5		
Reihe 1-11	5	8.9	9.00
Reihe 12-18	5	9.10	9.19
Sächs. Roggen	5	9.15	9.20
Thür. Roggen	6	9.80	9.90
Westfäl. Kohle	5	12.75	12.75
Türk 400 Fr.-L	—	21.00	—
Verkehrs-Aktien (Div.)			
A.G. Verkehr	11	189.5	190.5
Baltim. Ohio	—	107.2	—
Canadabahn	—	82.87	80.75
Hamb. Paket	8	161.5	162.0
Hamb. Hochb. A	6	77.50	77.25
Hamb.-Südam.	6	195.2	—
Hansa Dampf	10	193.0	192.2
Lübeck Büchn.	5	77.00	77.00
Neptun Dampf	10	123.0	127.0
Nordd. Lloyd	8	152.2	152.5
Schantungb.	—	6.37	6.50
Ver. Elbschiff.	5	59.62	59.50
Bank-Aktien			
Allg. Dt. Cred.	10	135.2	135.5
Bk. elek. Werte	10	156.0	157.0
Barm. Bankv.	10	141.7	141.7
Barm. Kreditb.	4	62.00	60.00
Bayr. Hyp. W.	10	156.7	157.5
Berg. Märk Ind	0	99.00	99.12
Berl. Hand.-G.	12	273.0	274.2
Berl. Hyp.-Bk.	12	194.0	194.0
Comm. u. Pr.-B.	11	184.0	184.7
Darmstädt. Bk	12	267.2	267.5
D.-Asiat. Bank	—	—	—

	Div.	23. 8.	24. 8.
Deutsche Bk.	10	164.2	164.2
Disc. Komm.	10	159.7	159.0
Dresdn. Bank	10	166.0	166.0
Mittd. Kreditb.	9	198.0	198.2
Oldb. Leih-Sp.	9	142.0	142.0
Osnabr. Bank	5	93.00	93.50
Boden kreditb.	9	131.5	132.7
Preuß. Hyp. B.	9	136.0	136.0
Reichsbank	12	299.5	301.0
Rhein.-Westf. Bodenkr.-A.	9	—	142.7
Westd. Bodkr.	9	128.0	128.0
Versicherungen			
Aach. Münch. F.	20	363.0	365.0
Allianz	9	259.5	260.0
Berlin. Feuer	3	71.50	71.00
Frankf. Allgm.	10	183.5	183.0
Gladbach. Feu.	50	620.0	620.0
Magdebg. Feu.	6	106.0	109.0
Nordstern Allg	12	250.0	250.0
Vaterl. Rhena.	34	502.0	502.0
Viktoria Allg.	70	—	—
Viktoria Feuer	20	535.0	530.0
Industrie-Papiere			
Accuml. Hagen	8	173.0	174.5
Adler Portland	10	145.2	146.5
Adler Oppenh.	6	—	—
Adl.-Hütt.-Gl.	9	123.2	123.2
Ad. Fahrr.-Ges.	5	129.0	129.0
Alexanderw.	0	60.25	61.50
Allg. Elek.-Ges	8	176.7	178.5
Alsen Zement	15	205.0	207.0
Ammend. Pap.	15	210.0	210.5
Anhalt. Kohle	6	95.50	95.00
Ankerwerke	10	230.0	230.0
Augsb. Nürnb.	0	102.5	102.5
Bachm. & Lad.	16	208.7	208.0
Balcke Masch.	8	113.0	114.0
Bamag-Msch.	0	20.00	20.00
Barop Walzw.	0	96.00	95.00
Basalt A.-G.	6	73.75	75.00
Bayr. Motoren	14	225.0	226.5
Bemberg J.P	14	512.0	516.0
Berger. Julius	20	412.0	416.2
Bergm. Elekt.	9	195.1	200.0
Berl. Gub. Hutf.	16	348.0	348.0
Berl. Holzkom.	8	92.50	92.50
Berl. Karlsr.-I.	0	72.25	73.00
Berlin. Kindl	18	560.0	560.0
Berl. M. Schw.	6	113.5	114.0
Bet. u. Monierb.	10	129.0	129.0
Boch. Viktoria	0	—	—

	Div.	23. 8.	24. 8.
Bösperde Wlz.	5	60.00	60.00
Braunk. Brik.	10	180.0	179.0
Braunschw. K.	10	210.0	220.0
Braunschw. J.	6	154.0	154.0
do. Maschin.	—	82.50	81.50
Breitb. Portl.	12	148.5	148.0
Bremen B. Oel	4	66.00	66.25
Brem. Vulkan	8	130.0	131.0
Bremer Wolle	12	235.0	236.5
Buderus Eisen	5	83.75	84.87
Busch Optik	0	90.25	90.25
Busch Lüdsch.	—	75.50	75.00
Busch Wagg.	0	62.00	64.00
Butzke Metall	7	114.0	114.0
Byk Guldenw.	6	86.00	86.00
Calmon Asbest	0	49.00	41.00
Caroline Brk.	12	242.2	—
Charlott. Wass	7	124.0	124.0
Chem. Buckau	5	—	—
Chm. v. Heyden	5	125.6	126.0
Chm. Milch & Co	0	—	—
Chem. Ind. Gels	5	75.50	75.00
Chem. Wk. Alb.	0	94.50	95.00
Chillingworth	8	87.87	87.25
Comp. Hispano	14	517.0	520.0
Concord Spinn	10	120.7	120.5
Conti Coutsch.	6	135.0	136.7
Cröllw. Papier	10	153.0	153.0
Daiml. Motor	0	103.1	105.7
Dtsch. Atl. Tel.	7	144.1	147.5
Dtsch. Asphalt	10	158.0	158.0
Dtsch Con.-Gas	—	193.0	194.0
Dtsch ErdölAG	7	140.0	139.8
Dtsch. Gußst. K	—	92.50	94.50
Dtsch. Jute Sp.	9	158.0	158.0
Dtsch. Kabelw.	0	71.75	70.62
Dtsch. Linol.	15	425.5	—
Dtsch. Maschin	0	53.50	55.00
Dtsch. Schacht	5	81.00	81.00
Dtsch. Spiegel.	5	101.7	101.7
Dtsch. Steinzg.	5	255.5	252.5
Dtsch. T. Stein	5	160.0	161.5
Dtsch. Wollw.	0	47.25	48.00
Dtsch. Eisenh.	6	78.25	78.75
Dortm. Aktbr.	12	246.0	246.0
Dortm. Union	14	267.0	265.0
Dresd. Bauges.	5	77.00	77.50
Dresd. Gardin.	—	170.0	170.0
Dürener Metall	10	234.0	234.0
Dürkopp-Wk.	0	53.25	53.50
Düss. Dietrich	14	334.0	334.0
Düss. Eisenh.	0	—	—
Düss. Höfelbr.	6	125.7	125.7
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin.	0	—	—

	Div.	23. 8.	24. 8.
Dynamit Nob.	6	125.7	126.0
Eilenbg. Katt.	6	80.00	80.50
Eintracht Brk.	10	161.5	160.7
Eisenb. Verk.	—	161.0	161.7
Elektr. Liefg.	10	180.6	182.0
Elektr. Schles.	8	127.0	127.0
El. Licht u. Kr.	10	216.5	218.0
Engelh. Berlin	12	234.2	234.2
Erdmannsd. Sp	7	110.7	110.0
Eschw. Bergw.	14	208.0	215.0
Essen Steink.	8	129.5	129.7
Excelsior	6	73.00	75.25
Faber Bleist.	0	37.50	37.50
Fahlberg, List	10	121.3	121.2
Farbenindustr	12	262.5	263.2
Fein-Jute	8	125.0	125.0
Feldmühle	12	243.5	249.7
Felten-Guill.	6	141.5	143.6
Flensbg. Schiff.	—	100.2	—
Flöth. Masch.	4	66.00	68.00
Frankfurt. Gas	6	145.2	145.2
Frankf. Mach.	0	70.50	71.00
Fraust. Zucker	8½	115.7	—
Freund Masch.	0	17.00	17.00
Friedrichshall	—	192.0	192.7
Frister Masch.	—	92.50	93.00
Gaggenau Eis.	0	27.00	27.25
Gas Wass. Elek	6	99.00	99.00
Gebhard & Co.	9	—	—
Gelsenk. Berg.	—	125.0	126.2
Genschow	8	100.2	100.2
German. Zem.	14	190.2	190.0
Gerresh. Glash	8	131.0	132.0
Ges. f. El. Unt.	10	265.5	267.5
Gildemeister	5	122.2	122.0
Girmes & Co.	—	—	284.7
Gladb. Wolle	12½	165.5	164.0
Gls Brockwitz	15	187.0	188.2
Glas Schalke	15	218.0	217.0
Glaus. Zucker	—	106.5	107.0
Glockstahl-W.	0	38.00	38.75
Goedh. Gebr.	10	202.0	205.0
Goldschmidt	5	100.5	103.5
Görlitz Wagg.	8	—	—
Gritzner Mch.	11	129.0	129.5
Gruschw. Text.	7	85.25	85.25
Gutmann Mch.	0	50.25	50.25
Haberm. Guck	—	100.5	100.7
Hackethal, Dr.	6	91.87	92.25
Halle Masch.	8	121.0	121.0
Hamb. Elek-W.	10	158.0	158.0
Hammersen	10	141.1	—
Hann. Masch. E.	0	50.00	50.00
Harb. Eis. u. Br.	8	101.0	101.0
Harb. Phönix	—	85.00	84.12

	Div.	23. 8.	24. 8.
Harkort Berg	—	—	—
Harkort Brk.	—	—	—
HarpenerBerg	6	152.0	152.0
Hartmann M.	0	20.75	21.12
Hedwigshütte	—	98.00	98.00
Hein, Lehmann	6	84.50	84.50
Held & Franke	0	—	—
Hemmoor Port	15	256.0	257.0
Hilgers Verzk.	5	68.50	64.00
Hille-Werk	0	20.50	20.25
Hindr. Aufferm	8	110.0	111.0
Hirsch Kupfer	6	138.5	138.0
Hirschb. Leder	6	111.7	111.7
Hösch Eisen	8	135.0	133.0
Hoffm. Stärke	5	76.50	76.25
Hohenl. Werk	—	80.12	80.00
Ph. Holzmann	7	148.0	142.6
Horch Motore	8	109.2	110.0
Hotelbetrieb	—	195.2	196.7
Hörter-Godelh	0	40.00	40.25
Hubertus Br'k.	7	132.0	129.7
HumboldMach.	—	—	—
Ilse, Bergbau	8	250.0	—
Ilse Genüsse	8	114.2	114.0
Industriebau	10	122.0	130.7
Isenb. Brauer.	7	131.0	120.0
Jakobsen	5	92.00	91.75
John J. A.	10	126.0	126.0
Jüdel & Co.	8	128.5	129.8
Kahla Porzell.	7	139.5	139.5
Kali Aschersl.	10	251.0	255.0
Kalker Masch.	0	—	—
Karlsr. Masch.	0	—	—
Rud. Karstadt	12	208.7	215.0
Kirchner & Co.	6	120.2	120.5
Klauser Spin.	0	51.00	50.75
Klöckner Wk.	7	121.1	122.5
Koch Nähm.	4	97.00	97.12
Köln-Neuess.	9	131.0	131.0
Köln Gas	6	87.00	88.25
Kölsch Walz.	0	57.00	56.00
Gebr. Körting	4	69.00	68.75
Köstner Led.	11	135.0	135.5
Krauß & Co.	0	60.00	59.50
W. Kreß	10	120.7	120.0
KronprinzMet.	8	112.2	112.2
Kunz-Treibr.	10	125.0	125.7
Küppersbusch	12	183.5	183.0
Kyffhäus.Hütt.	5	58.00	58.25
Lahmeyer	10	178.0	178.7
Laura-Hütte	0	74.50	75.00
Leipz-Riebeck	10	152.7	152.7
Leipzig. Piano	10	119.0	119.0
Leonh. Braunk	7	—	—
Leopoldgrube	0	71.25	72.25

	Div.	23. 8.	24. 8.
LindesElsmsch	12	179.0	180.0
C. Lindström	15	705.0	702.0
Lingel Schuh	4	45.50	45.25
Löwe & Co.	10	232.0	238.0
Lorenz A.-G.	6	151.3	150.5
Löwenbr. Berl.	12	331.0	330.0
Lüdensch. Met.	—	90.00	90.12
Magdeb. Berg	0	71.25	71.25
Magdeb. Mühle	10	90.25	90.00
Mannesm Röhr	8	135.1	136.0
Mansf. Bergw.	0	109.0	110.5
Marie, k. Berg	0	—	—
Starke & Hoffm	0	—	50.00
Masch. Breuer	0	109.0	109.0
Masch. Buckau	10	137.1	137.1
Maximilianh.	10	—	193.5
Mech. W. Lind.	15	212.7	213.3
Mech. W. Soran	14	242.0	241.0
Mch. W. Zittau	—	87.00	96.00
Meissner Ofen	10	135.5	134.0
Metallbank	8	140.0	141.0
Meyer Spritt	14	174.0	174.0
Miag	10	137.5	138.5
Mimosa A.-G.	17	280.0	282.7
Mix & Genest	9	120.5	120.0
Motoren Deutz	0	61.00	61.00
Mülheim. Berg.	—	114.5	114.0
Müller Gummi	8	122.5	122.1
National-Aut.	0	82.50	82.50
Natronzellst.	10	138.2	138.2
N. S. U.	—	59.00	60.00
Niederl. Kohle	10	162.0	160.0
Nordd. Eiswk.	10	127.0	127.2
Nordd. Steing.	10	185.5	186.0
Nordd. Wollk.	12	196.0	198.0
Obschl. Eis. Bd.	5	103.7	102.8
Obschl. Koks	6	113.0	113.2
Obschl. KoksG.	—	90.00	89.50
Ocking Stahl	0	40.00	38.50
Orenst & Kopp	5	118.0	118.2
Ostwerke	12	296.0	295.5
Panzer A.-G.	—	—	—
Peipers	0	92.50	92.50
Peters Union	8	105.5	108.0
Phönix Bergb.	6½	92.50	92.75
PhönixBraunk	6	85.00	85.50
Jul. Pintsch	8	177.7	178.0
Planen Gard.	10	150.0	158.0
Plauener Tüll	0	70.00	70.25
Pöge Elektr.	6	102.5	102.5
Polyphon	14	453.0	463.0
Pongs Spinn.	0	41.00	43.75
Prang Dampf.	10	126.5	129.0
Presto-Werke	6	—	—
Rasquin Farb.	4	119.0	118.5

	Div.	23. 8.	24. 8.
Raigeb. Wagg.	7	—	—
Rauch Walter	6	111.7	113.0
Reichelbräu	20	296.0	295.0
Reichelt Met.	0	81.75	81.75
Reisholz Pap.	12	249.0	249.0
Reiß & Mart.	0	33.50	34.00
Rheinfeld. Kr.	10	178.0	180.0
Rhein. Braunk.	—	273.2	274.2
Rhein. Cham.	0	65.00	65.75
Rhein. Elektr.	9	151.0	151.7
Rh. Möbelstoff	9	152.0	154.0
Rh. Spiegelgl.	12	169.5	169.5
Rh. Stahlwk.	—	144.0	143.5
Rh. Textilfabr.	6	55.50	58.00
Rh.-W. Elekt.	9	199.5	198.0
Rh.-W. Kalkw.	8	125.5	125.5
Rh. Sprengst.	4	102.0	101.5
Rhenania	0	—	—
Riebeck Mont.	7½	—	156.0
J. D. Riedel	—	40.00	40.00
Rockstroh-W.	—	138.0	138.0
Roddergrube	24	711.0	711.0
Rosenthal Prz.	5	125.2	125.1
Rositz. Zucker	5	70.00	73.37
Roth-Büchner	16	317.0	319.0
Rütgerswerk	6	109.0	109.0
Sachsenwerk	7	120.0	120.5
Sächs. Webst.	10	131.0	133.0
Salzdetfurth	15	448.0	454.0
Sarotti Schok.	12	200.0	199.2
Scheidemand	0	—	—
Schering chm.	9½	315.0	315.7
Schlegelbräu	14	221.0	220.0
Schles. Elek. B	10	236.2	239.2
Schles. Lein Kr	0	41.00	41.00
H. Schneider	8	108.2	107.6
Schönebeck	0	50.50	50.75
Herm. Schött	4	65.00	65.00
Schub. & Salz.	16	351.5	350.0
Schüchterm.	—	104.0	104.0
Schuckert & Co.	8	201.5	203.0
SchultPatzenh	15	336.5	339.7
Schulz Fr. j.	3	—	74.50
Schwabenbräu	15	283.0	283.0
Schwanebeck	9	140.5	—
Schwelm Eis.	10	148.0	148.0
Fr. Seifert & Co.	10	140.5	141.0
Sieg.-Sol. Guß	0	34.00	34.50
Siegersd. Wk.	8	139.5	139.5
Simens Glas	9	147.0	147.5
Siem. & Halske	12	373.0	378.0
Sondm. & Stier	0	73.25	73.25
Stett. Portland	10	127.5	127.5
Stock & C.	5	85.00	84.50
Stöhr & Co.	10	256.3	256.0

	Div.	23. 8.	24. 8.
StoewerNähm.	—	45.00	—
Stolberg Zink	6	175.5	176.0
Gebr. Stollwrk	9	176.5	176.7
Strals. Spielk.	15	241.2	243.0
Svenska Akt.	15	473.0	475.0
Telef. Berlin	—	67.50	67.00
Terra	—	—	—
Thörls Oelfabr	6	97.37	97.37
Thüring. Elekt	8	155.0	—
Thür. Gasipzg.	9	156.5	157.5
Tietz Leonh.	—	249.0	258.0
Transradio	8	146.0	145.0
v. Tuch. Bran.	10	165.0	165.0
Tuchfb. Aach.	10	133.7	133.0
Union Chem.	4	61.50	62.00
Varziner Pap.	10	141.0	143.0
V. B.-F. Gum.	6	88.75	88.75
Ver. Berl. Mört	6	119.0	120.2
Verchm. Chart.	10	146.0	146.5
Ver. Dt. Nickel	11	169.7	168.2
Ver. Glanzstoff.	18	580.0	588.0
Ver. Gothania	—	97.25	97.00
Ver. Mk. Tuch	7	81.00	81.00
Ver. Schuhfabr	6	65.50	66.25
Ver SmyrnTep	10	166.0	166.0
Ver. Stahlwk.	6	98.50	99.00
Ver. Stahlw. Z.	9	196.5	196.5
Ver. Thür Met.	0	70.00	70.00
Ver. Ultramar.	10	156.7	157.7
Victoriawerk	6	70.25	70.25
Vogel, Tel.	6	86.75	85.50
Vogtl. Masch.	4	83.50	84.75
Vorw. Portld.	12	164.0	158.0
Wanderer W.	12	143.0	141.0
Warst. Grub.	—	135.5	134.0
Wass. Gelsenk	9	132.0	133.0
Wegelin Ruß	10	153.2	153.2
Wenderoth	7	89.00	88.12
Wessel Porz.	—	33.75	33.87
Westeregeln	10	259.0	260.0
Westf. Draht	5	89.50	89.50
Westf. Kupfer	6	75.00	75.00
Wicking Port.	12	161.0	161.0
Wickrath Led.	3	—	—
Wick.-Küpper	12	250.5	250.5
Wissener Met.	10	159.5	161.0
Wittener Guß	0	62.00	62.00
R. Wolf	—	—	—
Wunderlich Co	10	—	144.8
Zeitzer Masch.	10	—	159.0
Zellst. Dresden	10	—	145.5
Zellst. Waldh.	12	285.0	285.0
Otavi	11	47.87	49.50

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung betr. Kirchenwahl.

Die verfassungsmäßige Neuwahl der größeren Gemeindevertretung findet nach den Beschlüssen der unterzeichneten Presbyterien am Montag dem 19. November d. Js. statt.

Wahlort ist für die **ev.-luth. Gemeinde Elberfeld** das **Evangelische Vereinshaus**, Kasinostraße 1, und für die **ev.-ref. Gemeinde Elberfeld das Evangelische Jugendhaus**, Berufstr. 50. Gewählt wird in der Zeit von 10 Uhr vormittags bis 5 Uhr abends. f2104

Wahlberechtigt sind alle männlichen und weiblichen Mitglieder der Kirchengemeinde, die am Wahltage mindestens 24 Jahre alt sind, zu den kirchlichen Gemeindelasten ordnungsmäßig beitragen u. wenigstens 3 Monate in Elberfeld wohnen.

Wählen kann nur, wer in der Wählerliste eingetragen ist. **Die seit 1920 erfolgten Anmeldungen zur Wählerliste bleiben gültig, so daß es in diesen Fällen einer erneuten Anmeldung nicht bedarf.**

Alle übrigen wahlberechtigten Gemeindeglieder, die noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, sich bis zum 19. September d. Js. zur Wählerliste anzumelden.

Mündliche Anmeldungen werden entgegengenommen

für die Mitglieder der ev.-luth. Gemeinde
auf dem Gemeindeamt, Schöne Gasse 4,

für die Mitglieder der ev.-ref. Gemeinde
auf dem Gemeindeamt, Mäuerchen 8a,

werktäglich vormittags von 8½—1 Uhr und nachm. von 3—6 Uhr, Samstags von 8½—1 Uhr vormittags.

Schriftliche Anmeldungen dürfen nur persönlich von jedem Anmeldenden in einem besonderen, von ihm selbst zu unterzeichnenden Schriftstück erfolgen und sind an das Presbyterium der zuständigen Gemeinde zu richten. Die Anmeldungen müssen enthalten: 1. Zu- und Vorname, 2. Beruf, 3. Geburtstag und -Jahr, 4. Wohnung, 5. Dauer des Wohnsitzes. Mit der Anmeldung ist die Erklärung des Wählers, ob er konfirmiert sei, und die persönliche oder eigenhändig vollzogene Versicherung zu verbinden, daß er gewillt sei, sein Wahlrecht im Sinn und Geist der evangelischen Kirche zu ihrem Wohl auszuüben. Es wird empfohlen, sich hierfür der Vordrucke zu bedienen, die auf den Gemeindeämtern und bei den Bezirkspfarrern unentgeltlich zu haben sind.

Elberfeld, den 24. August 1928.

Das Presbyterium der ev.-luth. Gemeinde, Schöne Gasse 4.	Das Presbyterium der ev.-ref. Gemeinde, Mäuerchen 8a.

Die Arbeiten zur teilweisen Neu- und Umpflasterung der Ladestraße auf Bahnhof Barmen-Wichlinghausen sollen vergeben werden. Angebotsbriefe können, soweit der Vorrat reicht, von der unterzeichneten Stelle zum Preise von 1,00 RM. entnommen bezw. gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 1,30 RM. in bar bezogen werden. Die Angebote sind bis zum 1. September d. Js., vorm. 11 Uhr, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Pflasterarbeiten Ladestraße Barmen-Wichlinghausen" post- und bestellgeldfrei einzusenden. Die Oeffnung der Angebote findet dann in Gegenwart etwa erschienener Bieter statt. **Vertragserfüllung drei Wochen. Zuschlagsfrist zwei Wochen.** a273

Elberfeld, im August 1928.

Reichsbahn-Betriebsamt 2.

Büro- u. Schreibutensilien-Versteigerung.

Samstag 25. August 28, morgens 10 Uhr, versteigere ich in f1169

Elb., Mäuerchen 8, „Deutsch. Haus":

neue Geschäftsbücher, Briefpapiere, Briefordner, Notizbücher, Federn, Bleistifte, Kohlepapier, Kartothek- u. Formularkasten, Postkarten und Tabellenhefte mit Linoleumbelag (etwa 2 m).

Vorh. Bes. gestattet.

Josef Wiedenstritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverständ.,
Elb., Neue Fuhrstr. 29, Fernspr. 512.

Zwangs-Versteigerung

Samstag 25. August 1928, vormittags 11 Uhr, versteigere ich zu **Elberfeld, Gesundheitstr. 113,** im Pfandlokale: f2111

4 Gardersbehalter, verschiedene Bilder, 1 Klubsofa, 3 Sessel, 100 Fl. Liköre;
ferner voraussichtlich: **1 Grammophon, 1 Büfett, 1 Schreibmaschine, 1 Schreibtisch, 1 Vitrine, 1 Sofa, 1 Rollschrank, 1 Ausziehtisch, 1 kompl. Schlafzimmer, eine Anzahl Damenhüte, 1 Tisch, 1 Bank, 2 Sessel, 1 Ford-Lieferwagen, 1 Klavier u. a. m.**

B. Amend,
Ober-Gerichtsvollzieher, Elberfeld.

Zwangs-Versteigerung.

Am Sonnabend dem 25. Aug., vormittags 11 Uhr, sollen im Pfandlokale Elberf., Aue 35a: f2063

1 Karosserie, 3 Buchenkämme, 166 Bilder, 190 Bücher, mehrere photogr. Apparate, 2 elektrische Trockenschränke mit je 2 Motoren, ein Büfett, 1 Kredenz, 1 Standuhr, 1 Deckenlampe, 1 Ausziehtisch mit 6 Lederpolsterstühlen, ein Ofen, 3 Wandbilder, 1 Eisenlampe u. 1 Tischchen

öffentl. meistbietend gg. gleich bare Zahlung versteig. werden.

Michaelis,
Obergerichtsvollzieh.,
Elb., Spichernstr 5.

Pfand-Versteigerung.

Samstag, den 25. August 1928, morg. 11 Uhr, versteigere ich **Mühlenstr. 5** (Restaurant Rüsche) in **Elberfeld:** f2103

1 Eßzimmerbüfett in Nußbaum, 1 Ausziehtisch und 3 Lederstühle.

Loeychen,
Gerichtssachverständ.,
Neue Gerstenstr.
Fernruf 1887.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag d. 25. d. Mts., nachm. 3 Uhr, Elberf., Hochstr. 66,

Fortsetzung

der Versteiger. von Schlafanzüg., Röcken, Pullovern, Schlüpf., Herrenjacken, Hautosen und anderen Sachen mehr öffentlich meistbiet. gegen Barzahlung. f2071

Storch,
Obergerichtsvollzieh.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 25. Aug. 1928, vorm. 9 Uhr, sollen zu Elberf., versteigert werden:

3 Nähmaschinen.

Treffpunkt der Käufer Wirtschaft Lody, Friedrichstr. f2111

B. Amend,
Ober-Gerichtsvoll.,
Elberfeld.

Zwangsversteigerung.

Am Samstag dem 25. Aug. 1928, vormittags 10 Uhr, w. ich in Elberf., Mäuerchen 8, öffentlich meistbiet. geg. Barzahlung versteigern:

300 Sparbrenner, verschied. Möbel u. a. m.

Schwabe, f2113
Gerichtsvollz. fr. A.

Am 25. 8., vorm. 10 Uhr, versteigere ich Elbf., Mäuerchen Nr. 8, öffentl. meistbietend gegen bar:

1 Nähmaschine, 1 Bücherschrank, 1 Speisezimmer, 1 Grammophon m. Platten u. and.

Fehlau,
Gerichtsvollz. fr. A.

Grundstücks-Markt

6000 qm Land †
f. Sport- u. Parkplatz zu verk. Nähe von Blombacherb. Sehr. Angeb. B 487 Gst. B., Neuerweg 34.

Kl. Wohn- u. Geschäftshaus, Fachw., Mittelp., 3 v. Grd., 8000 Mk. Anz. E7122 Gst. *

Gutnäh. Nähmaschine für Mk. 20 zu verk. E., Klotzbahn 30, II*

Nähmasch., wen. gebr., bill. zu verkauf. E., Luisenstr. 12. *

Sehr gute Nähmasch. für nur 20 M. abz. E., Roberstr. 4. II*

Billig f2110
zu verkaufen:
1 neue Meteor-Warenhauskasse mit 2 Schubladen,
1 neue Meteor-Warenhauskasse mit 1 Schublade,
1 neue Meteor-Schreibkasse.
Näheres Elberfeld, Auerschulstr. 22.

Musik-Instrumente

Neues Klavier
Umstände halb. geg. sof. Kasse bill. zu v. B., Cleestr. 66.p.†

Pianino
w. Geld br., bill. E., Gesundheitstr. 146. *

Piano aus Miete zur vers. preiswert Bongardt, B., Lohserstr. 28

Schwarzes Klavier
billig abz. Angeb. u. E 7174 Gschft. f2079

Möbelmarkt

Gut erhalt. Küche f. 120 Mk. zu verk. Tiergardt., Barmen, Ziegelstr. 14, III. +

Konkurs-Versteigerung.

Samstag den 25. August 1928, morg. 11 Uhr, versteigere ich Wilhelmstr. 5 (Restaur. Rüseler) i. Elberfeld: f2103

8 weiß lackierte Metallbettstellen mit Matratzen und eine Anz. Küchengeschirr (letzt. zu ein. Nachlaß gehörend).

D. Konkursverwalter Loeychen,
Gerichtssachverständ.,
E., N. Gerstenstr. 23,
Fernruf 1887.

Gute Tageswirtsch. bei 25—30 000 Mk. Anzahl. zu verk. † Angeb. B 4131 Gst. B., Neuerweg 34.

Lebensm.-, Obst- u. Gemüsegeschäft an verkehrsr. Str. weg. anderweit. Unternehm. zu verkauf. * Angeb B 4130 Gst. B., Neuerweg 34.

Ia Existenz!

Kleineres Fabrikgeschäft der Metall- u. Schlossbranche, welches sehr gut mit Aufträgen versorgt ist, ist Umst. halber günstig zu verk. Erford. ca. 4—5000 M. Gefl. Ang. E 1159 an die Gschft. b4507

Gesuche

Friseure.

Geschäft geg. bare Kasse sof. od. sp. ges. Angeb. E 7078 Gst.*

Grundstück

von 4000—5000 qm Größe auf **Hatzfeld** zu kaufen gesucht. Angeb. unter B 480 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 34. 4852a

---

Maschinen

Schachtenbandstuhl,
innere Weite 3,65, f. billig. Näheres B., Hatzfelderstr. 90A. +

Modelle
in Holz u. Metall, in allen Größen, schnellstens lieferbar.
Wesselmann & Spiecker, f49
Modellfabrik, Ing.-Büro, Gevelsberg.

Umzugsh. b. zu vk.: Nähmasch., Waschm. kl. weiß. Gasofen, Plüschportiere für große Türe. Elbf., Wolkenburg 18, II.*

Einfädige Klöppelmaschinen
vollkomm. neuwertig, bewährt. System, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkauf. Gefl. Angeb. unt. B 507 an Geschäft. Barmen, Neuerweg 34. 4871a

---

Wegen Verlegung des Betriebes sind noch einige überzählige f4066

Schachtenstühle für Gummi und Maschinenstühle

preiswert abzugeben. Käufer werden bei Vergebung von Hausarbeit bevorzugt. — W. Luft, Elb., Arndtstr. 31-39, Tel. 7130.

Nur durch Besichtigung

dieser mod. Einrichtungen, die hervorragend in Form u. Verarbeitung sind können Sie die ganz außergewöhnliche Preiswürdigkeit feststellen.

Vollständige Küche,
Büfett 1,80 m, mit eingebautem Eis- und Brotschrank
Mk. 500.—

Vollständiges Birken-Schlafzimmer,
Schrank 2 m
Mk. 1100.—
dasselbe in Schleiflack **Mk. 1100.—**
dasselbe in Eiche
Mk. 1050.—
dasselbe in Eiche mit 1,80 m Schrank
Mk. 875.-, 825.- und **Mk. 700.—**

Vollständiges Speisezimmer, in kauk. Nußbaum, Büfett 2 m
Mk. 1450.—
dasselbe in Eiche
Mk. 1000.—
dasselbe in Eiche, Türen kauk. Nußbaum, Büfett 2,20 m breit
Mk. 1200.—
mit Büfett 1,80 m breit
Mk. 750.—
und **Mk. 650.—**

Vollständiges Eichen-Herrenzimmer,
Türen kauk. Nußbaum, Schrank 2 m
Mk. 980.—
mit 1,80 m Schrank
Mk. 800.— *

Möbellager Giesecke
Elberfeld,
Erholungstraße 9-11
Fernruf 9514.

Eich.-Speisezimmer
Büfett 2 m, kompl.
Mk. 750.—

Eich.-Herrenzimmer
Schr. 2 m, kompl.
Mk. 750.—
Möbelh. v. Brocke,
Elb., Moriansstr. 19,
Ecke Schwanenst. 126

Speise-Zimmer
echt Eiche, vollständig, mit Ausziehtisch und echten Lederstühlen. b120

3 Schlager
mit 180 cm br. Büfett
Mark 575.—
mit 180 cm br. Büfett
Mark 675.—
mit 200 cm br. Büfett
Mark 775.—

Adler,
Ausstellg. vornehm Wohnungseinricht.
Elberf., Hofaue 53.

Küchen,
ausgef. aparte Modelle äußerst preisw. u. einige zurückgef. Modelle unter Preis.

Möbelhaus Herm. Böher,
Elb., Bachstr. 46/48.*

Speisezimmer,
Ausnahme-Angebot, echt Nußb., mit Vitrine **975.-**

Schlafzimmer,
prachtvolle Modelle **650.-**
Bauch, Barmen, Heubruch 21 +

Wen. gebr., fast neue Küche bill. zu verk. * Wendling, Elberfeld, Friedrichstraße 2.

Gelegenheitskauf!

Küche komplett
160 breit. Büfett
375 Mark

eich. ger. Schlafzimmer
mit 1,80 m Spiegelschrank
400 Mark

echt eich. Schlafzimmer
mit Spiegelschrank
575 Mark

echt eich. Schlafzimmer
voll gesp. mit Innenspiegel
600 Mark

Speisezimmer, kompl.
Büfett 1,80 m breit,
550 Mark

echt eich. Speisezimmer
2 m breit, Büfett, komplett
775 Mark

Möbel-Höfer
Elb. W.-Rathenaustr. 20. Grünstraße 16—18

Schlafzimmer
und natur lackierte Küche für 690 Mk. zu verk. Wendling, E., Friedrichstr. 2 *

Tochter-Zimmer,
in weiß, elfenbein, seegrün etc., vollständig
Mk. 250.-,
285.—, 340.—, 400.—, 450.—, 575.—

Adler b120
Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung.
E., Hofaue 53

Gelegenheitskauf!
Umstände halber † **Schlafzimmer,**
echt Eiche, in moderner, Ausführg. mit Innen- u. Außen-Spiegel, v. 540 Mk. an, kompl. Küchen, natur-lack. hochfeine Muster von 190 Mk. an abzugeben
Schreinerei, Barmen, Neuhausstr. 45, I.

Moderne
Küchen
allerbeste Verarbeitung, in allen Preislagen. Einige **zurückgesetzte Küchen** unter Preis.
Otto Bossen,
E., Gönerstr. 75, 75a am Thalia-Theater

---

*Eich.-Schlafz., mod., 420 M. E., Kölnerstr. 50

Schlafzimmer
Innenspiegel, echt Eiche, voll gesp., für nur 650 Mk., fein. Mod., pr. Arb., Siebert, Schreinerm., B., Breddestr. 73. 323b

---

Schlafzimmer bill. Barmen-Ritt., Jägerstr. 41, Lag. *

Fast n. Schlafzimm. u. Küche, Ledersofa, Chaiselongue bill. z. verkaufen. Barmen, Sandstr. 3, p. +

---

2 Nußb.-Betten, Nußb.-Kleiderschrke., Kirschb.-Kleiderschr., Mahag.-Vertiko, Nußb.-Vertiko, Mahd.-Schränkchen, Nußbaum-Sekretär, Nußb.-Eich.-Büfette, alles preiswert zu verkauf. Cleffmann, Elbf., Bachstr. 7. *

Bettst. m. Matr. 2t. Kleiderschr., Anrichte, Stühle bill. zu verk. Samstag ab 3 Uhr. Elberf., Bachstr. 79, 4. Etage. *

Engl. Bettstelle mit Pat.-Matr. 20. E., Platenitstr. 15. *

Sonder-Angebot
Matratzen
in Ia Java-Kapok, prima Drell Mk. 75 b. Mk 85, in Wolle Mk. 30—45, in Seegras Mark 25—40, Schlaraffia Mk. 80—110, Sofas, Chaisel. i. Stoff u. Ledert. Mk. 55—75, Bett-Chaiselongue Mk. 85, Klubmöbel, Metallbetten, Pat.-Matr., Schondecken u. Chaisl.-Decken bill. Polst. Bouberg, B., Oberdenkmalstr. 100 Zahl.-Erl. Tel. 6445. †

Sofa, Chaiselong., Kleiderschränke, Kordmöbel und **Stühle** bill. zu vk. Beckamp, E., Brüderstr. 25. *

Chaisel., f. neu, 25.M E., Gerberstr. 9a, pt.*

Chaiselong. spottbill. E., Neue Nordstr. 4e, p.*

Gelegenheitskauf!
Wenig gebrauchtes **Plüschsofa**
sehr billig zu verk. **Möbelhaus Basche, Elberfeld,** 1407 Königstr. 55/57.

Kleiderschränke bill. Barmen-R., Jägerstraße 41, Lager. *

1tür. Kleiderschrank, Schränkchen, Tisch, Stühle bill. z. v. B., Gr. Flurstr. 16, p. +

Kirschb.
Eckschr., Stühle, Konsole usw. Barmen, Engelbertstr. 6, I.* Wertherbr.

Küchenbüfett 38.—, Kleiderschrank 38.—, Vertiko 45.—, Trum.-Spieg. 30.—, Polstsd. Bett 70.—
Cleffmann,
Elberf., Bachstr. 7.

Wirtschafts-Stühle und -Tische * direkt ab Fabrik billig; Küchenstühle M 3.90. Carl Meyer, E., Bachstr. 79 Tel. 1614

Gut erh. weiß. Herd bill. Marchand, Elb., Ostersbaum 87, I. *

Gebr. K.-Herd zu vk. E., Saarnstr. 10, p.*

Für Saalbesitzer!
Sehr gut erhaltener großer u. besonders schöner * Majolika-Kamin billig zu verkaufen.
Goldberg & Co.,
Elbf., Hofaue 31/33, Telephon 662.

Emaill. Sitzwanne, neu, bill. Näh. i. d. Geschäftsst. [184*

Fahrzeuge

13/60 PS. Buick-Limousine,
2 Mon. alt, fabrikneuwertig, aus Privatbesitz preisw. zu verk. Ang. E 2015 an die Geschst. e257

6-Sitzer
Adler-Limousine, 12/34 PS, Bosch-Anlage, fabrikfert., zugel. u. versf., Mk. 1200 zu verk. Lörken, U.-B., Rieterstr. 72. †

10/45 PS. Austro-Daimler Ballmann-Limous.,
6fältig, mit Pappler-Weymann-Karosse., mit vollkomm. herausnehmbarer Zwischenscheibe, Maschine m. 2 Vergasern, kompl., in erstklassiger Verfassung, 6fach Ballon-Bereifung 32×6.20, mit Vierradbremse preiswert abzugeben. Angeb. u. B 481 an Gschft. B., Neuerweg 34. 4299

Chevrolet,
neuwertig, zu verk. Günstige Zahlungsbedingg. Ang. B 4067 an Gschft Barmen, Neuerweg 34. 4600

18/80 PS. Buick-Limousine,
fabrikneu — Modell 1928, noch nicht zugelassen, Umst. halber weit unter Preis zu verk. Anfr. E 2014 an die Geschft. e257

Gelegenheitskauf!
8/24 Dürkopp, 4-Sitz., elektr. Licht u. Anl., zugel. u. versf., mit Kühlerschmelzer, äußerst günstig, Mk. 1200 zu verk. Lörken, U.-B., Rieterstr. 72. †

6/20 *

Brennab.-Lieferwg.
für Reisende u. Geschäftsleute, cart in Ordnung, versteuert u. zugelassen, f. 1200 Mark zu verkaufen. **Theod. Lichte Nachf.,** Elberf., Sandstr. 1.

Schnellieferwagen,
Horch, 1-2 T., vollst. neu, luftbr., elektr. Licht u. Anl., billig zu verk. B., Große Flurstraße 33, II. †

Benz
2 To. Lastwagen — fahrfertig, in gutem Zustande, Mk. 800.—.
Cremer & Pilckmann
Schwelm
Brunnen-Süd. e21

HORCH
8 Cylinder.
Luxus-Modell, ist eingetroffen und sofort lieferbar. f235
Besichtigung erbeten.
M. MAGNER,
Elberfeld,
— Schwebebahnpassage —

6/25 PS. Talbot
Allwetter, 4sitzig, 4-Radbremse, alle Schikane, f. 2650 Mk. zu verk. Groß, Elberf., Königstraße 53. *

Boyy Jay,
500 ccm, Modell 28, mit den ersten Neuerungen, schnittigste Ausführ., günst. abzugeben. Evtl. Zahlungserleicht. b4506
Czinzoll, Düsseldorf, Neustraße 7.

D-Rad
Neues verbessertes Modell **M. 1190.-**

Indian-Motorräder 5235
sind welterprobt.
Mit elektr. Licht u. Signal **M. 1350.-**
Magner, Elberfeld,
— Schwebebahnpassage —

Gelegenheitskauf.
Motorrad, 250 ccm, fast neu, weg. Wagenmangel f. 350 Mk. gegen bar zu verkf. Rudolf Fahrenbach, e206 Veldert, Heiderstraße 144.

Motorräder,
350 ccm, Blackborne, 3-G.-Getr., 262 ccm Arche, 2-G.-Getr., g. erh., spottb. Zoges, Dornap Nr. 230. *

Gebr. Rennrad zu verk. Elbf., Johannisstr. 22, III.*

H.-H.-Rad billig.
Elbf., Bachstr. 71. *

Fahrräder
in allen Preislagen, 3 Jahre Garantie. leichte Zahlungsbedingungen 18238
Spies, Elberfeld,
Luisenstraße 16.

Oakland,
6 Zyl., 12/45 PS, 5-Sitz., tadell. Verfass., verst., neu bereift, neue Karosserie, zu vk. H. Hessening Nachf., Barmen, Bendahlerstraße 8, Telephon 8560. 4833a

---

F. n. Dam.-Fahrrad preisw. zu verk. E., Wirkerstr. 42, I. *

Tamenrad bill. z. v. B., Neuerweg 3, I. †

---

2 Flachwagen,
1 Kipplarre zu verk. A. Klein, Barmen, † Bismarckstraße 73.

Sehr gut erh. gesicht.
Lieferwagen,
Milchw., zu verk. — Bes. 1—7. Barmen, Arndtstraße 41. †

---

1 gut erhalt. Natur-Kastenwagen,
für jed. Zweck pass., weg. Platzmang. bill. zu verk. Paul Baas, B., In der Oehde 8, an der Bergbahn. †

Sehr gut erhalten. Flachwagen, 15 und 20 Zt. Tragkr., bill. zu verk. B., Kuhlerbachstraße 19. †

Eleg. Kinderwagen, Klappwagen spottb.* E., Hochstr. 90, 1. L.

Kleidermarkt

Getragene
Maß-Anzüge
einzelne Joppen, Westen u. Hosen aller Art, auch Bauchweiten, Regen- Frühjahrsmäntel u. Paletots, moderne u. elegante Smokings — Frack-, Gehrock- und Cutaw.-Anzüge, auch

Leihweise
bei billigst. Berechng. kaufen Sie stets am besten u. billigsten b.
L. Meyer, Inh. H. Meyer
Stammh. gegr. 1886, ältestes Fachgeschäft dies. Art am Platze Elberf. jetzt Kampstraße 11, 5 Min. vom Rathause. *

Ganz enorm billig
kaufen Sie gute und moderne
Anzug-Stoffe
325b im
Textilhof, Barmen
Berlinerstraße 65
Ecke Wichlinghauserstr.

Neuer Mäzenzug,
Größe 50, u. 2 gebr. Maßanzüge Gr. 48 billig abzugeben. † Barm., Aue 212, p.

Erstklassiger *
Smoking
f. schl. Figur zu vk. B., Elbf., Bergstr. 4

Neuer Ia Maßanzug mittl. Figur. Elbf., Kleeblatt 4, I. *

Cutaway m. gestr. H., neu, n. Maß gearb., zu verk., Gr. 46. E., Friedenstr. 1, Sad.*

Tiermarkt

Gutes Pferd und Flachwagen bill. zu verkaufen. Barmen, Südstraße 88, II. +

Dtsch. Schäferhund, j. wachs., 1½ J., bill. **Thomas, Barmen,** + Leimbacherstr. 44.

Junge Hühner und Enten, 3—4 Mon. alt, zu verk. Motte, Ronsdorf, Erbschlöerstraße 86 Tel 87. *

---

8 Woch.-Küken bill. B., Sodastr. 3, II. †

Vermischte

Ia Wassermotoren
35 Mk. Abholen der Maschine gratis
Eisenwuchts., 18258
E., Rommelspütt.

Photo, 9×12, Zeiß-Ikon, m. Zubeh. f. 60 Mk. Möller, b. Rittershausen, Werlestr. 43. +

Wegen Umzug sind zu verkaufen, gebraucht, aber gut erhalten:
2 eis. Werfst.-Oefen (Voß Werk 178), **1 eis. Werfst.-Ofen,** (Voß Werk 173), **1 eis. Werfst.-Ofen** (Voß Werk 63), **1 große Sackkarre, 1 Dezimalwaage** (250 kg), **1 eis. Laufkane mit Flaschenzug** (500 kg Zugkraft), **1 gr. Kastenwagen** (Möbel), **1 Bohrmaschine** (1—10mm bohr.), **4 kompl. Schleifböckchen, 1 Drehstr.-Motor,** 1 PS, A. E. G., m. A. Räd. Ronsdorf, Wittbeilmstr. 57.

Prachtv. Damen- † **Brillantring**
billig abzugeben. — Barm., Aue 212, pt.

Radioanl., kompl. g. erh., Ia Empf., bill. Näh. Geschft. [183*

Dezimalwaage,
300 kg, mit Gew. bill. zu verk. Elb., Ernststr. 18-20, Telephon 1901. *

Gelegenheitskauf!
Schöne
Seal-Elektrik-Schols,
ca. 2 Meter lang, jetzt für den billigen Sommerpreis zu * **19.50 Mark**
zu verkaufen.
T. Leeser, Elberfeld,
Kipdorf 108, I.

---

40 Gußfenster
zu verkaufen. Emil Winkelmann, Blombacherbach, Barmen-Rittsh., Tel. 8167. †

Kaufgesuche

Strangpulmaschine
16—20 Kr., gut erhalten, zu kauf. ges. Angeb. u. B 502 an die Geschft. Barm., Neuerweg 34. 4864a

---

Gut erhaltenes f20
Hochdruck-Gebläse,
gekupp., m. 4 PS Drehstrommotor m. Schleifringank., 2900 Umdr., 220/380 Volt, 1000 m/m W. S. 300/360 cbm Min. evtl. mit Anlasser billigst zu kauf. ges. Angeb. u. Nr. 226 Fil. Cronenberg.

Theke od. Tisch
ca. 2 m, gesucht. Drees, B.-Langerf., Tel. 4934. 435b

Gebrauchter 4869a
Aktenschrank,
ca. 40 cm tief, zu k. gesucht. Angeb. unt. B 504 an Gschft. B., Neuerweg 34, erb.

Gebr. Küchenbüfett, Kildrschr., Waschtom., Stühle u. 2 Nachtkons., auch a. einz., zu kf. ges. Preisang. u. E 6952 an Gst.*

Konditor-Gas-Backofen
in bestem Zustand nicht zu groß, zu kaufen ges. f105
Franz Lemoine, Cronenfeld.

Ripsbänder
Partieposten in allen Farben und Breiten gesucht. Angeb. unter E 6926 an Geschft.*

Schuhriemen gesucht.
Abschluß einige 1000 H. P. Bennsberge Ang. B 4135 Gst. B., Neuerweg 34. 4861a

---

Flaschen.
Wein- und Kognak-Flaschen kauft: * **H. Müller, Elberf.,** Bachstraße 49.

Geldmarkt

Wer sucht
1., 2. u. 3. Hypotheken, Kauf-, Bau- u. Betriebsgelder (sowie Darl. f. Kleine Verm. Ang. E 7138 Gesch.*

Handelsger. eingetr. Firma d. Autoteilefabrikation sucht *
5- bis 6000 Mk.
geg. gute Sicherh. u. gutem Zins, aus Privathd. zu leihen weg. notwend. Vergrößer. d. Fabrikat. Angeb. E 7011 Gst.

2000 Mark
gegen erstkl. Sicherheit auf 1 Jahr ges. Rückzahlung 2250.-, (kann sof. abgezogen werden). Angeb. u. E 2022 an Gschft. *

Heirats-Gesuche

2 geb. Herren suchen 2 geb., anst. Damen i. Alt. v. 30—35 J. f. zu l. zw. Heirat. Bitte u. ausg. Brf. u. B 4136 B., Nrwg. 34. †

Verloren Gefunden

Schäferhündin
entlaufen. Abzugeb.: Elb., Breitestr. 58. *

Kleine Anzeigen aller Art
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen.

Dr. Schwenzer's Mäuse- u. Ratten-Typhusbazillen

Radikalste Vertilgungsmethode für Mäuse und Ratten. Besser als Gift.

Preis: für Mäuse ..... 1.25 Mk.
für Ratten ..... 1.75 Mk.

In Apotheken und Drogerien
Hauptniederlage in u85
Barmen Emil Jansen Rathaus-Drogerie | **Elberfeld** Karl Loimberg Wall-Drogerie

---

Gute Anzug-Stoffe für wenig Geld
Kaufen Sie im Textilhof in Elberfeld.
j469

Es gibt nichts Besseres!

Overhage's moderne Augengläser sind unbedingt das Beste, was die heutige Wissenschaft und Technik zu bieten vermögen. Nirgendwo und zu keinem Preise können Sie besser bedient oder zufriedener gestellt werden als bei j446

OPTIKER **Overhage** ELBERFELD · Rathenaustr. 9

207

Stellen-Anzeigen

Tüchtiger f2105
Provisionsreisender
geg. hohe Bezüge v. leistungsfäh. deutsch. Aktiengesellsch. f. Elberfeld u. Umgebg. z. Verk. v. Nähmaschinen an Private sof. ges. Selbstgeschrieb. Bewerb. m. Angabe v. Alter u. bisheriger Tätigkeit sind zu richten unt. E 7013 an Gschft.

Teilz.-Geschäft sucht für Barmen sow. f. Schweim strebs., fleißig.

Kassierer

für eingef. Tour. Solche aus der Br. bevorzugt. Angeb. u. E 7014 Geschäftst.*

Von Papierverarbeitungswerk z. 1. Okt. absolut zuverlässig.

Expedient

gesucht. Dieser muß imstande sein, Personal vorzustehen u. Aufträge durchaus selbständig zu erledigen. Herren, die gleiche Posten schon bekleidet haben, erhalten den Vorzug. Bewerb. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche unt. E 10 545 an die Geschäftst. d. Bl. o545

Zg. Friseurgehilfe
ges. A. Temme, R., Hackingbauserstr. Nr. 61. Tel. 3322. †

Zuverlässige Leute

zur Bedienung von Oeltleits-Maschinen und Exzenterpressen gesucht. 4873a
Haldach & Böckmann, Barmen-N., Lennepersraße 7.

Tücht. Schuhmacher sof. gesucht. Barm., Hochstraße 10. †

Lederzurichter

für Spalt-Croupons gesucht.
Rahm & Kampmann, E., Wollenbursstr 16

Tücht. Stukkateure für sofort gesucht.* Gebr. Böckmann, Elberfeld, Aue 8.

Tüchtige
Betriebsarbeiter und Einsteller
per sof. ges. Meldg. Benner, Bauk-Bahnstraße und Siedlung Stadtfeld. †

Einige e129
Glaser-gehilfen

in Dauerstellung gesucht. **P. Eisenlerd, Solingen,** Roonstr. 4, Glashandlung.

Für den 15. Septbr. suche ich einen selbst.
Konditor-gehilfen.

Solide, die a. Dauerstellung reflektieren, erhalten b. Vorzug.
Robert Renner, Mülh.-Ruhr-Heißen, Kruppstr. 222. b3237

Selbständiger f328
Burgerbrezeln-bäcker

für Anfang Septbr. gesucht.
Wild, Leith, Burg an der Wupper.

Baumaterialien-Großhandlung
sucht für den **Außendienst**
tüchtigen, fleißigen j. Mann,

der unbedingt branchekundig und im **Bergischen,** speziell **Barmen-Elberfeld und Umgebung** bestens eingeführt ist, zum baldigen Eintritt. — Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter B 499 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 34. 462b

Für größeres Möbel-Teilzahlungsgeschäft in westfäl. Mittelstadt wird per **sofort** tüchtiger, in allen Sparten der Branche durchaus erfahrener b3256
Verkäufer,

der auch im Geschäftsverfahren bewandert und zur Vertretung des Chefs befähigt ist, in Dauerstellung gesucht. Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen:
Herm. Schmidt Nachf., Iserlohn i. W., Unnerstraße 21.

Suche per sofort, evtl. 1. 9. 28. einen tüchtigen **jungen Mann,** möglichst aus der Fabrikationsbranche, Bettwäsche, Damenwäsche, als b3323
Kalkulator und Expedient

Nur Herren, welche über Ia Zeugnisse u. Referenzen verfügen, belieben ihr Angebot schriftl. mit Lichtbild, unter Angabe der Gehaltsansprüche u. Eintrittstermin, gefl. einzureichen an:
Wilhelm Finze, Mech. Wäschefabrik, Düsseldorf, Ellerstr. 206.

Metall- und Gelbgießerei

sucht tüchtigen, energischen **Kaufmann** mit guten fachmännischen Kenntnissen. Einem tatkräftigen Herrn wird aussichtsreiche Position bei evtl. Beteiligung geboten. Angebote unter B 4077 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. †

Tüchtige erfahrene b58
Heizungsmonteure

(perfekte Schweitzer)
per sofort gesucht.
Faust, Dingeldein & Co., Köln a. Rh., Aachenerstr. 82.

Tüchtiger Armaturenschleifer

sofort ges. **Braunschweig & Co., Spez.-Fabrik für san. Armaturen, Düsseldorf,** Benzenbergstraße 38—40. b3251

Ausländische Fabrik sucht einen erfahrenen
Meister

für einfädige (evtl. auch zweifäd.) Spitzen. Schriftl. Angeb. unt. B 500 an die Gschft. Barmen, Neuerweg 34, erbeten. 4856a

Gummiband,

einschlägig, bis zu 30 Mm. auszugeben. — Angeb. unt. B 466 an Geschft. Barmen, Neuerweg 34. 4831a

Kräftiger f2102
Lagerarbeiter

für schwere Eisenarbeit gesucht.
L. R. Schaefer, A.-G., E., Hofaue 23a.

Suche für m. kleine
Personenwagen
durchaus zuverlässig.
Pfleger.

Näh. im Geschft. f27

Ehrl. jung. Mann,
von 18—20 J., der m. Pferden umgehen k., sofort gesucht. Fülle, Gldf., Nordstr. 24.*

Laufjunge
für balde Tage ges. Krugmann, Elberf., Island 16.

Ehrl. Laufjunge,
14—16 Jahre, welcher den Brill gut kennt, für ganze Tage sofort gesucht. **van Hooff, Eld.,** Königstraße 72.*

Strebs., ehrl. Sohn per bald od. 1. Okt. als **Lehrling** f. Lager u. Kontor ges. Vollständ. kaufmänn. Ausbildung geboten. **Paul C. Merten,*** U.-Barmen, Haspers. 1. Auto-Zubehör en gros.

Drogerie

in einer klein. Stadt in der Nähe Barmens sucht für sof. einen ordentl., ehrlichen, zuverlässigen
Lehrling

Pension im Hause. Schriftl. Bewerbungen erbeten unter E 1151 an die Geschäftsstelle. f208

Kräft. ev. Junge als **Bäcker- u. Konditor-Lehrling** sof. ges. Angeb. u. S 8 70 an die Ftl. in Velbert. e206

Weibliche

Perf. Stolze-Schrey
Stenotypistin

für sofort gesucht.
Rechtsanwälte Dr. Kressft und Dr. Ahrenng., Barmen, 4857a Schuchardstraße 7.

Jüng. Fräulein, perfekt in Stenogr. u. Schreibmaschine, gesucht. Schriftl. Ang. u. E 7129 an Gst.*

Perfekte Stenotypistin

per sofort ges. — Angeb. mit Gehalts-Anspr. unt. V 70 an Filiale Vohwinkel.*

Verkäuferin.

Für mein Kolonialwarengeschäft durchaus selbständ. Verkäuferin ges. — Kaution muß gestellt werden. Ang. u. V 28 an die Filiale Vohwinkel erbeten.*

Tüchtige 4846a
Verkäuferin

aus der Lebensmittelbranche zum sof. Eintritt gesucht.
Herm. Weitzner, B., Berlinerstr. 37.

Arzt sucht dafür gepflegt junges, bess. Fräulein als*
Empfangsdame

etc. Angebote m. näheren Angaben unt. E 7172 an die Gst.*

Tücht. Friseuse

bei Höchstlohn nach Barmen gesucht. Ang. u. B 4074 an Gst.B., Neuerweg 34.†

Tüchtige
Friseuse

für sofort gesucht.* **Erich Hartung, Gld., Paradestr. 59.**

Putz.
Jüng., tücht. Putzard. sof. ges. Meld. Samstag mittag 1—2 Uhr. Barm., Karlstraße 32, Laden. †

Masch.-Näherin auf Großstück gesucht.* Elb., Rothstraße 16, Hinterhaus.

Geübte
Kettenscherin

für Haspel od. Rahmen für die Fabrik sofort gesucht. †
H. Hüttenhoff, Barmen, Paradestr. 29

Junges b68
Mädchen

für Ausgänge und leichte Kontorarbeiten gesucht.
Richard Jacobi, E., Berlinerstr. 47-49.

Heimarbeit verg. **P. Holsher, Breslau Hb.**

Jüngere, zuverlässige
Kontoristin

für Briefwechsel u. sonst. Büro-Arbeiten **sofort** von industr. Werk gesucht. Zuschr. unter E 7072 an die Geschäftsst. d. Bl.*

Per bald bezw. 1. Oktober suche ich eine tüchtige, branchekundige und im Verkauf erfahrene 4868a
Verkäuferin,

nicht unter 22 Jahren, **für die Strumpf- und Strickwaren-Abteilung.** Angebote mit Unterlagen über die bish. Tätigkeit erb. **Walter Bruchhaus, Barmen, Steinweg 3.**

Ia Friseuse

in erste Stelle für größtes Geschäft in Hildesheim gesucht. b3246
L. Ramm, Hildesheim, Marktstraße.

Wir suchen für unseren
Erfrischungsraum
zum sofortigen Eintritt eine tüchtige, saubere
Kaffeemamsell.

Persönl. Vorstellung in unserem Personalbüro von 8½—10 Uhr im IV. Stock. j81
TIETZ A.-G. ELBERFELD.

Tüchtige 4814a
Gummispinnerin

bei hohem Lohn ges. Herm. Kehrenberg, Barm., Springerst. 12

Geübte f2109
Maschinen-Stickerin

für sofort gesucht.
Peter Schulte A.-G., Elberfeld, Hofaue 44.

Lehrmädchen

für Büro und Laden von Spezialgeschäft ges. Selbstgeschrieb. Ang. E 6683 Gesch.*

Jüngere
Mädchen,

geübt im Verpacken von Hosenträgern u. Lagerarbeiten ges.
R. Braun, Elbf. Feldstraße 36.

Lehrmädchen,

anfangs nicht unt. 16 J. (auch v. auswärts) aus gutem Hause, sofort ges. †
Theater-Café, Inh. Jos. Floren, Barm., Neuerweg 39.

Einfaches
Kinderfräulein oder Haustochter

für 2 zehn- u. neunjährige Knaben für Anfang Septbr. ges. Bedingg.: **absolut gesund,** heiter., freundliches Wesen, evang., flink und umsichtig. Beaufsicht. d. Schularbeiten, Instandhalten der Kindersachen, etwas nähen könn., Zimmer rein. Stütze vorhanden. Ausführl. Angeb. m. Zeugnisabschr., Bild und Lohnanspr. erbeten.
Frau b3243
Erika Flatowski, Brandenburg, (Havel), Jakobstr. 12

Tücht., arbeitsf., nicht zu junges
Hausmädchen

mögl. f. sofort ges.
Emil Menke, Hotel Deutsch. Haus, Minden i. Westf.

Zu sofort tüchtiges
Alleinmädchen

mit gut. Zeugn. für Etagenhaushalt ges. Zu erfr. Elb.-Sonnborn, Burghofstr. 68. Telephon 2608.*

Leidende Dame sucht
Fräulein

zur Begleitung auf ihrem tägl. Spaziergang. Schr. Angeb. u. B 503 an Gst.B., Neuerweg 34. 4866a

Ordentl., fleißige
Lehrmädchen
f. Spulerei u. Nähere sofort ges. Elbf. Kellerstr. 2. f2112

Hauspersonal

Perfektes f2085
Morgenmädchen

in kleinen Haushalt per sofort gesucht.— Gldf., Bellevuancestraße 20, 2. Etg.

Wegen Erkrankung meines jetz. suche ich per sofort ein perfektes
Küchenmädchen

oder ein Zweitmädchen
mit guten Zeugnissen.
Frau Louis Beer, Elberfeld, Viktoriastraße 64. f2107

*Aelter., einf. christl. Mädchen zur Führ. des Haush. bei ein. alleinstehd. Herrn auf dem Lande gesucht. Angeb. E 6811 Gst.

Ein junges, ehrliches, arbeitsfreudiges
Mädchen

in besser. Geschäftshaushalt, 3 Personen, für alle vorkommenden Arbeiten m. Familienanschluß z. 1. od. 15. Sept. gesucht. Ang. E 1145 an die Geschft. f71

Für bess. Privatb. (2 Pers.) ein t. Kochen sow. Hausarb. perfektes †
Mädchen
oder ig. Frau von 8—3 Uhr tägl. ab 1. Sept. ges. Vorzustellen zwisch. 1—3 Uhr. — Barmen, Emilienstr. 79, II.

Für meinen Haush. (3 Pers.) suche ich per bald ein in allen Hausarbeiten erfahrenes evgl. 4868a
Mädchen,

nicht unt. 19 Jahren. **Frau Walt. Bruchhaus** Barm., Bleicherstr. 15

Suche z. 1. od. 15. Sept. f. m. Haushalt (3 erw. Pers.) ein **ordtl., flk. Mädchen.** Ang. u. B 4086 an Gst.B., Neuerweg 34.†

Schulentlass. f2108
Mädchen

für Bauernhof ges. **Adolf Schroeder, E., Herzogstr. 40, II.**

Ja., fleiß. u. saub. **Mädchen**
per 1. 9. gesucht, das zu Hause schläft.* Krauslach, E., Neumarkt 26 Stadtbuch IV

Besseres evangel.*
Mädchen

od. einf. Frl. a. gut. Fam., gesund, zuverläss. u. häuslich, per 1. Okt. in kl., ruhig. Hausb. zu ält. Ehep. Ausf. Ang. E6686 Gst.

Suche für bürgerl. Haushalt fleiß. ehrliches evgl. **Mädchen** v. Lande. Ang. mit Gehaltsanspr. unter E 1148 an Gschft.*

Selbständig., in allen Hausarbeiten erfahr.
Mädchen

für ganze Tage in kl. Haushalt gesucht, das zu Hause schlaf. kann. Vorzust. abends 5½—6½ Uhr bei **Herm. Kehrenberg, Barmen,** Westkotterstraße 88, II. 4874a

Zuverläss., sauberes
Mädchen

für kleinen Haushalt in angen. Stellung gesucht. f63
Frau Fritz Bick, Gräfrath b. Soling., Markt 4.

Tüchtige, saubere
Putzfrau

für Geschäftsräume u. Privathaushalt f. sof. gesucht. f2106
E., Wuppersir. 6.

Sauberes, in Hausarbeiten erfahrenes
Mädchen

zum 1. Sept. gesucht.
Frau Wilh. Kluthe, Lenney, Mittelstraße 7. f187

Ordentliches †
Halbtagsmädchen

ges. Frau A. Blasius, B.-Langf., Bahnstr. 14

Saub. fls. **Mädchen** od. Frau für ½ od. ¾ Tage in der Nähe der Adlerbrücke ges. Ang. u. B 4091 an Gst.B., Neuerweg 34.†

Mädchen,
nicht unt. 20 J., f. Hausb. (2 Pers.) u. Geschäft sof. od. 1. Sept. ges. E. Rotd, B., Neuerweg 7. †

Stellen Gesuche

Welterfahren., mehrsprachiger
Kaufmann,

läng. Jahre in Südamerika anfäss., w. entsprech. Beschäftig. Angebote u. E 1146 an die Geschft. *

Stilgewandt., jüng.
Korrespondent,

besond. erfahren in Verkauf u. Propag., sucht für sofort oder 1. 10. Stellung. Angebote unt. E 7074 an die Geschäftsst.*

Elektro-Ingenieur

gelernter Monteur, sucht St. als Techniker, Monteur oder Hilfsmonteur. Rud. Engel, Elb.-Barresbeck, Bentenderstr. 1.*

Junger Bau- und Möbelschreiner

sucht Stelle zur weiteren Ausbild. Ang. an Otto Tietel in Hilgen, Hauptstraße 3. b3245

Suche Stelle als *
Kassenbote.

Kaut., Mk. 1000, k. gestellt werden Ang. unt. E 1160 an Gst.

Strebsamer, junger
Bäcker- und Konditorgehilfe

sucht Stellung, gute Zeugnisse u. Konditorprüfung vorhand. Angeb. E 7173 Gst.*

Tüchtiger
Konditorgehilfe,

22 J., sucht Stelle in Bäckerei, am liebst. außer Kost u. Logis. Ang. u. B 4133 Gst. B., Neuerweg 34. †

Ehrl. Mann in den mittl. Jahr. s. Stelle als Bote, Lager od. sonst gleich welche.* Angeb. E 7076 Gst.

Automobilbranche

Junger strebsamer, erfahrener Kaufmann, 23 Jahre, repräsent., mit besonderen technischen Kenntnissen im Automobilfach, sucht Vertrauensstellung. Eventl. spätere Kapitalsbeteiligung. Angebote unt. E 1153 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. e389

Lehrstelle
in Drogerie f. m. 14½j. Sohn gel. Vorw. war bis jetzt auf d. O.-Realschule. Angeb. unt. B 4083 an Gschft. B., Neuerweg 34.†

Junger Mann
f. Nebenbeschäftigung als Servierjunge i. Tanzlok. od. Rest. ab 7 Uhr abends. Gute Hosenkenntnisse vorh. Angeb. E 7073 Gst.*

Suche für m. Sohn (Sekunda-Reife) zum 1. Oktober †
Lehrstelle
auf kaufmänn. Büro, wo für gründl. Ausbild. garant. wird. Ang. u. B 4084 Gst. B., Neuerweg 34.

Suche für m. 16j. kräftigen Sohn *
Lehrstelle
bei Fam.-Anschluß. Ang. E 6681 Gschft.

Weibliche

Tücht. Kontoristin,
perfekt mit sämtlichen Kontorarb., perf. in Stenogr. u. Schreibmasch., evtl. Mithilfe im Geschäft, f. sof. Stellg., mögl. nach auswärts. Angeb. u. E 7168 an die Gst.*

Anfang. f. St. als **Friseuse**
zur weit. Ausbildg. Ang. E 7130 Gesch.*

Friseuse,

gute Anfängerin — sucht Stell. z. weit. Ausbild. b. bescheid. Anspr., evtl. ausw.* Ang. u. E 7060 Gst.

Jüngere Schneiderin,

akademisch ausgebildet, im Zuschneiden, Zeichnen u. Nähen gewandt, sucht passende Stelle. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Angeb. u. R 563 an Filiale Remscheid, Bismarckstr. 36. f329

Tücht. Weißnäherin, zuletzt als Zuschneiderin tätig, sucht sofort passende Stelle. Ang. u. B 4132 Gst. B., Neuerweg 34. †

Ja. Mädchen, 16½ J., sucht z. 1. Okt. o. sp. **Lehrstelle b. Schneiderin.** Logis i. H. erw. Ang. B 3985 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Alleinsteh., ordentl. einfaches *
Fräulein,
36 J., lange Jahre als Stütze tät. gew., s. selbst. Wirkungskreis in fl., ruhig. a. frauenl. Hausb. Angeb. E 2023 Gst.

Evangelisches f329
Mädchen,

w. läng. i. Hausb. tät., sucht Stelle in bess. Hause als Alleinmädchen. Angeb. u. R 565 Ftl. Remscheid, Bismarckstr.

Junges Fräulein,
22 Jahre, sucht St. in bürgerl. Hausb.* ing. E 6677 Gschft.

Suche f. m. Tochter, 17 J., w. JJ. schon im Hausb. tätig w., p. sof. od. 1. 9. St. Ang. E 7131 Gst. *

Suche
für m. Tochter, 19 J., Stellung zur Erlernung des Hausb. mit Fam.-Anschluß. Am liebst. ausliv. * Angeb. V 29 Ftl. Vohwinkel.

Bess., evgl. Frl., musikal., i. ganz. Hausw. gut erf., bish. i. H. tät. gew., sucht St. z. 1. 9., wo Mädch. i. grobe Arb. vorhdn. Am liebst. bei ält. Ehep. Gute Verpfl. u. Behandl. Bedingg. Ausführl. Angeb. m. Gehaltsangabe unt. R 562 an die Ftl. Remscheid, Bismarckstraße. f329

Suche für m. Schwester, 19 J., mit guten Zeugn., Dauerstell. in bess. Hausb. Südst bevorz. Vorst. kann Sonntag b. 26. erf. Ad. Köhler b. Söding, E., Cäcilienst. 14*

Mädchen,
20 J., von ausw., mit gut. Zeugn., in all. Hausarb. erf., sucht Stellg. in gut bürgerl. Haushalt. † Evg. Mädchenheimat, Barmen, Zeughausstraße Nr. 35. †

Suche für m. 14¾jähr. Tocht., von groß. u. kräftig. Figur, mit Mittelschuldildung * **Kochlehrstelle,** am liebst. in erstem Hotel. Angeb. unter E 6933 an Geschft.

Junge Frau sucht Wasch. u. Putzstellen. Ang. E 7019 Gesch.*

Weibliche

Teilhaber-Vertreter

Reelle alte Spezial-Lebensmittel-Firma sucht stillen oder
tätigen Teilhaber

mit 3—4000 Mark Einlage. Angeb. u. R 696 an die Filiale B., Berlinerstr. 61†

Unabh. junge Frau sucht Beschäftigung.* Ang. u. E 7020 Gst.

Welt. Frau f. Stelle z. Kartoffelschälen. * Angeb. E 7171 Gst.

Kassen-Vertretung

für Selbstverbrauch auch mit Nebenart. vergibt die Zentral-Anwerk. Kassenbedarfs-Gesellschaft m. b. H. Berlin-Nr. 15a. Tel. 2702

Dauerstellung

Zur Uebernahme der Alleinverkaufsrechte für einen pat. gesch. Wirtschaftsartikel des tägl. Bedarfs in einem großen Bezirk suchen wir seriöse, repräsentationsfähige Herren (Firmen) mit Organisationstalent als
Generalvertreter

nur für eigene Rechnung. Glänzende Verdienstmöglichkeiten, da bei Bewährung später ein Auto gestellt und die Vertretung für weitere unentbehrliche Artikel für Haushalt u. Industrie mit übertragen wird. Nur ausführl. Angebote erb. an c29

Mewa-Konzern
Abt. Vereinigte Putztuchwerke GmbH., Berlin-Tempelh.

Feine Herren-Maßschneiderei
sucht tücht. Vertreter, auch für Herren in bestehender Stellung lohnender Verdienst — Verkauf an Private u. Festangestellte sc. Ziel bis 6 Monate. Angeb. unt. E 7121 an die Geschäftsst.

Vertreter
f. Anzeigenwerb. in. Frauen-Zeitschr. sofort ges. Spielwarenvertret. f298
Angeb. unt. 3800 a. Annoncen-Koerller. Düsseldorf 9

Beteiligung.

Erfahr. Kaufmann sucht sich mit Kapital (20 000.— an gesunde entwicklungsfähige Unternehmen tätig zu beteiligen. Diskretion zugesichert. Angeb. u. E 1147 an die Geschft. b4867

Zum Vertrieb von Vorzugsmilch u. deren Nebenprodukten wird für Barmen
Vertreter

gesucht, der bei Molkereibesitzern u. Molkereien gut eingeführt ist. Gute Provision wird gewährt. Bewerbungen erbeten unt. B 5[illegible] an die Geschft. d. Neuerweg 34. 4872a

Für Herren-Maß-Konfektion tücht.
Vertreter

ges. Ang. u. B 4[illegible] Gst. B., Neuerweg 34.

Beteiligung.

Tüchtiger, strebsamer Fachmann mit Kapital sucht sich an gut eingeführtem Unternehmen der Textilbranche zu beteiligen. Gefl. Angebote unter E 7069 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 34. 4862b

Für die neuen Lohnsteuer-Tabellen
werden an allen Plätzen f33
Generalvertreter

mit etwas Kapital gesucht, evtl. Beteiligung. Kapital Angeb. u. E 1147 an die Geschäftsst. Düsseldorf, Ernststraße Nr. 13

Vermietungen

Moderner Laden,

ebenfl. mit Wohnung, an saubere Branche (Trogen, Bleiw. etc.) zu verm. Angeb. u. B 4073 an Geschft. B., Neuerweg 34. †

Es sind noch 3 Verkaufsstände zum Preise von 50 Mk. pro Monat für
Konfitüren, Delikatessen, Brot- und Backwaren
abzugeben. Näheres in **Elberfelder Markthalle, Elberf., Karlstr. 4.***

Eine freiwerdende 4870a
5-Zimmerwohnung

und kleine Nebenräume in besserem Zweifamilienhause in ruhiger Lage Oberbarm. an stilles ev. Ehepaar mit Musberrechtig.* Karte oder Tausch zu vermieten. Schriftl. Ang. u. B 506 Geschft. B., Neuerweg 34.

Fabrikräume

mit Wohng. in Wülfrath zu verm. Angeb. unt. E 1140 an die Geschft. e389

In günstiger Lage Barmens sind hervorragend geeignete Räume für modern.
Friseur-Geschäft
an solventen, erfahr. Fachmann zu verm. Angeb. B 505 Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. 446b

Gruiten - Villa,
5-Z.-Wohnung mit Gart., in ruh. Lage, mit el. Licht, Warmwasserbeiz., sofort z. vermieten. Angebote unt. E 2021 Geschft.*

Ladenlokal sofort zu verm. Middendorf, Gldf., Karlstr. 28.*

Nähe Hofaue und Töppersberg Parterreräume als
Büro oder Laden,

eventl. mit beschlagnahmefr. Wohnung, sofort zu vermieten. Näheres Elberfeld, Bleichstr. 12a. f2089

In Wichl. herrich.
Garage

mit Heizung u. Licht zu verm. Ang. unt. B 473 an Gesch B., Neuerweg 34. 4844a

Mietgesuche

Laden m. 2—3 Z. geg. hohe Mkt. z. m. ges. Ang. E7123 Gst.*

Selbst. Handw. sucht 4-Zimmer-Wohnung, w. mögl. im Mittelp. der Stadt (Karte f. dringend.) Ang. u. E 6983 an Geschft.*

Beschlagnahmefreie
3—4-Zimm.-Wohng. von ruhig. Leut. sof. gesucht. Angeb. unt. E 7128 Geschft. *

Ja. Brauer i. ob. m. B. Ang. E 7126 Gst.*

Eilangebot.

Per sofort gesucht, Stadtmitte, beschlagnahmefrei, 4- **od. 5-Zimm.-Wohnung.** Angebote an **Elberfelder Markthalle, Elberfeld, Karlstraße 4.**

Raum
für Garage geeignet, zum Unterstellen von 2—4 Wagen zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 6686 an die Geschft. *

Raum, welcher sich als
Automobil-Rep.-Werkstatt

eignet u. den pol. Vorschriften entspricht, möglichst mit einigen Werkzeugmaschinen, ca. 60—80 qm groß, zu miet. ges. Angeb. unt. B 4076 an Gschft. B., Neuerweg 34.†

Raum zum Unterstellen
einer größeren Ladeneinrichtung für längere Zeit zu mieten gesucht. Evtl. Mietevorauszahlung. Eilangebote mit Preis u. E 2025 an die Geschft. j319

Selbst. Handw.-Mst. sucht zu sof. od. 1. 9. 3—4-Z.-Wohn. ev. als Hausverw. Gr. K. vorh. Ang. B 4138 Gst. B., Neuerweg 34.†

Vergüt. demjenigen, der mir eine † 3-Zimm.-Wohn. versch. Gr. Karte bd. Angeb. B 4053 Gst. B., Neuerweg 34. †

Ja. Ehep. sof. od. sp. 2 Z. u. K. Angeb. E 7015 Gst.*

Alleinstehend. Fräul. sucht leeres Mans.-Zimmer. Angeb. u. E 7127 Geschäftsst.*

Gr. leeres 8. p. sof. od. 1. Sept. N. Eld.-Hbhf. od. Vohw. ges. Preisang. u. V 195 an Ftl. Vohwinkel.*

Ja., berufst. Ehep. sucht sofort 1 leeres oder möbl. Zimmer mit Kochgel. Angeb. u. E 7017 an Gst.*

Werkstatt
(Feinmechanik), 30 b. 40 qm, mit freier 4-Zimmerwohn. ges. Ang. u. B 4078 an Gst. B., Neuerweg 34.†

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Albrechtstr. 26, pt.: Möbl. 3. mit Kochgelegh. zu verm., am liebst. an Ehepaar*

Alexanderstraße 8: Gute Kost u. Log.*

Brillerstr. 162, I.: Gr. m. 3. el. L. z. v.*

Kl. Klotzbahn 14, I.: Schlafst. f. n. t. H.*

Mathildenstr. 1, II.: Möbl. 3. für H.*

Mathildenstr. 3, I.: Möbl. Zimm. sof.*

Mittelstr. 14, I.: Gut m. Wohn- u. Schlafz., evtl. Einzelz., mit od. ohne Pens. an nur bess. Herrn. *

Neue Nordstr. 7a, I.: Sch. Schlafst. f. H.*

Nordst. 37: Schlafst. fr. Mitt.- u. Abd.-Eff. 70*

Pfeilstr. 10, I. Et.: Kost und Logis. *

Rommelspfütt 1a, IV.: Saub. möbl. Mans. m. el. L. an kdl. Ehep.*

Rondsdorferstr. 30, I.: Frdl., gr. möbl. 3. m. el. L. N. Hbhf.*

Sadowastr. 7, I, 2 sch. Gem. m. 3. m. Frühst. u. Mittag z. 1. 9. z. v.*

Barmen:

B., Altermarkt 19, III.: Gr., möbl. Zimm. an n. ansst. Herrn.†

B., Bredderstr. 17a, r.: Möbl. Zimmer an ordtl. Herrn z. v.†

B., Emmastr. 27, II.: G. m. 3. m. el. L.†

B., Gr. Flurstr. 17a, II.: Einf. m. M.-3. mit Kochgel. an ord. Frl. zu verm.†

† B., Kothenerstr. 6: M. 3. m. Kochg. f. Mädch. Und. Barm. sehr gut **möbl. Wohn. u. 3. M.,** Küche, Bad, elektr. L. Telephon sof. od. später, auch geteilt, zu vm. Schr. Anfr. unt. B 4128 an die Gst. B., Neuerweg 34.†

Schön möbl. Zimm. Nähe Altermarkt.* Tel. 4536 Barmen

Gem. Heim (Wohn- u. Schlaf. el. L. Hund) Bauerm. 4 q.-F. m. Wohnk. Sta. Mst. ev. mitgeb. w. Angeb. u. B 4062 B. Neuerw. 34†

† Frdl. möbl. 3. m. bess. H.-B. z. 1. 9. o. sp. 9. el. L. Mor. m. R. Rath. B. Ang. u. B 4071 B. Neuerw. 34†

Gesuche

2 Freunde f. evtl. m. Zimm. m. Ofen, 2 Betten. Angeb. mit Preis E 6678 Gst.*

Möbl. Zimmer, Part. od. 1. Et. f. rub. Herr zu miet. Angeb. mit Preisangabe E 7079 Gst.*

Möbl. 3. gel. v. H. M. Preisangeb. unt. E 6684 an Gschft.*

Junger Kaufmann sucht einf. möbliert. Zimm. bei gut. Familie. Angebote u. E 6674 Gschft.

Kaufm. f. sof. einf. möbl. Zimm., separ. Angeb. E 7075 Gst.*

Bess. Herr sucht **schön möbl. Zimmer** Nähe Zentr. p. 1. 9. Ang. u. B 4072 an Gst. B., Neuerweg 34.†

Ausflüge ins Bergische Land

Wochenende und Sommerfrischen ∞∞ Oberbergisch, Sauerland und Rhein

Nr. 199 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 24. August

Gräfrather Kirmes.

Das friedlich beschauliche Städtchen Gräfrath rüstet zur diesjährigen Kirmes. In alter Weise wird diese am Sonntag, 26. August, und die darauf folgenden zwei Tage gefeiert. Die alten, bergischen Häuschen am Marktplatz haben bereits ein neues Gewand erhalten. Jahrmärkte, aus denen die heutige Kirmes hervorgegangen ist, wurden vor dem Jahre 1818 in Gräfrath zwei veranstaltet, und zwar am 25. März und 8. September jeden Jahres. Das Jahr 1818 brachte hierin eine Aenderung. Der Bürgermeister der Stadt Gräfrath traf am 14. Juli 1818 die Anordnung, daß zufolge königlicher Regierungsverfügung vom 3. Oktober 1817 „die früher am 25. März und 8. September stattgehabten Jahrmärkte aufgehoben und dagegen in Zukunft ein neuer Jahrmarkt jedesmal zum Kirchweihfest veranstaltet werden solle, das nach getroffener Uebereinkunft mit dem Prediger Körner am letzten Sonntag im August stattfinde". Seit dieser Zeit steigt die Kirmes am letzten Sonntag im August, und sie ist weit über die Grenzen des Bergischen Landes als eines der schönsten und gemütlichsten Volksfeste bekannt.

Freilichtbühne Schloß Aprath.

Man schreibt uns: Am Sonntag dem 26. August, 5 Uhr, geht das beliebte Volksstück „Wenn die Liebe erwacht" in Szene. Humor und Tragik wechseln in bunter Folge und die durch Gesang- und Tanzeinlagen belebte Handlung hält die Zuhörer in Spannung. Am Sonntag dem 2. September wird „Im weißen Rößl" gegeben.



Viele, vielleicht die meisten Städte haben ihr Wahrzeichen. Und das von Ohligs ist die Heide, die gerade jetzt in ihrer Blütenpracht lockt und zum Besuche einladet.

Es ist eigenartig, daß wir hier im Bergischen eine Heide haben, die man sonst nur in weiten Ebenen vermutet. Aber das ist ja gerade einer der hervorragenden Reize des Bergerlandes, daß es neben der Gebirgslandschaft auch Heide hat, die nach ihrer kommunalen Zugehörigkeit Ohligser, Haaner, Hildener oder Richrather Heide heißt.

Während die beiden ersteren zu den hohen Heiden gehören, bezeichnet man die beiden letztgenannten als kahle Heiden.

Die Natur bietet uns also nicht allein die im Gebirge so prachtvolle Abendstimmung, sondern, wer früh, vor Tag und Tau, genügend Entschlußkraft besitzt, um das „warme Nest" leicht verlassen zu können, der wird sich im Bergischen den Genuß der nicht minder herrlichen Morgenstimmung verschaffen können.

Tiefes Schweigen ringsum!

Eben wollten die ersten Lichtstrahlen durch die nebeldunkeln Wolken hindurch zu uns als Boten der nahenden Morgenröte dringen. Ein ganz klein wenig frostig ist es. Unwillkürlich zieht man den schützenden Mantel fester um sich, schließt den Kragen hoch und versenkt die Hände tief in den Taschen.

Etwas schwer schreitet es sich vorwärts auf den sandigen, grasbewachsenen, taufrischen Wegen, die sich wie gehauene Schneisen weit vor uns hinstrecken. Der noch feuchte Boden hält den Fuß fest, als hätte er sich in ihm festgesaugt. Ein sanfter Wind läßt die Wipfel der Bäume unter den dahineilenden Wolken hin- und herschaukeln.

Da! — Was war das? —

Ein Reis knackt. Wir verhalten uns totenstill. Noch mal! Wir atmen kaum. Da schiebt sich langsam und vorsichtig ein Kopf zwischen den nächsten Baumstämmen durch. Zwei große, glänzende Augen — Lichter — sind neugierig auf uns gerichtet. Eine schlanke Zunge beleckt das schwarzsamtene Maul. Zwei Ohren — Lauscher — stehen unbeweglich. Sollte das — — — — ? Nein! nicht doch! — Einbildung! — Hirsche gibt's doch hier zu Lande nicht. Aber ein Rehbock, ein kapitaler „alter Herr" war es, der eben vor uns „wechseln" wollte.

Da, horch! Es piept. — — Der Bock verhofft. Und plötzlich wirft er den Kopf hoch und enteilt



Dahlien in der Heide.

in hohen Fluchten der vergrämten Stelle. Und dann — — — dann sehen wir, daß seine „Damen" mit ihm flüchten und er schimpft! —

Ein neues Bild fesselt unsere suchenden Augen: Auf einer Blöße, die das unregelmäßig umherstehende Strauchwerk ließ, spielen ein paar Häslein. Meister Lampe sitzt auf den Hinterläufen und „trommelt", während „sie" mit ihren Kindern Purzelbäume schlägt. Zu drollig ist das Bild. Fehlt nur noch, daß sie über ihre eigenen Künste lachen! — weiß Gott, ich würde mitlachen. — Aber still, still, sonst — — — und weg sind sie.

Und Feldhühner und Fasanen gibt's. Zu dumm, daß man nicht schießen darf. Das hätte eine „Strecke" gegeben. — — —

Ein Vogel pfeift. — — Da, noch ein zweiter. Versteht der eine den anderen? Halten sie Zwiesprache? — — So ganz zaghaft, als wüchse ihm erst im Kommen der Mut, steigt der junge Tag höher und immer höher. Nicht mehr zwei Vögel hören wir. Eine ganze Schar ist es geworden. Und nun geht's in hohen und tiefen Tönen, bald kurz staccato, bald lang gedehnt, mit Solis und verstärktem Chor.

Nun ist die Natur vollständig erwacht.

Käfer, Falter und Bienen, Libellen und wie sie alle heißen mögen, fliegen summend und brummend dahin, moderne Flieger, die ohne Kenntnis der Mathematik und Chemie, der Statik und Physik das Geheimnis des „leichter als die Luft" anzuwenden verstehen.

Ganz unvermerkt stehen wir vor dem neuangelegten Freibad in der Heide. Besucher sind noch nicht da. Umso besser können wir die Anlage betrachten, die in ihrer Gesamtgröße etwa 52 000 Quadratmeter umfaßt. Davon entfallen auf das Hauptbassin 3250 und auf den sogenannten Vorwärmer 2275. Und eine praktische Einrichtung sehen wir: Garderoberäume für Kinder, Damen und Herren, Spiel- und Turngeräte, Ruheplätze mit Tischen und Bänken. Wär's nicht noch so früh, wir würden sicher hineinsteigen und uns erfrischen und stärken. Aber gegen Mittag, wenn die Sonne heiß und immer heißer scheint, dann wird's hier lebendig. Nicht Ohligser allein kommen. Von fern und nah kommen die Badelustigen, unter denen die Bewohner der nahen Großstädte in sehr großer Zahl vertreten sind.

Doch warum die Stacheldrahtzäune, die das hübsche Bild so störend beeinflussen?!

Es ist sehr zu bedauern, daß das Publikum so schlecht erzogen ist, daß sich die Verwaltung gezwungen sah, die Zerstörungs- und Verschandelungswut auf diese Weise zu hemmen. Darum untersagt ein allgemeines Polizeiverbot auch das sinn- und zwecklose Ausreißen des Heidekrautes, das ja nicht für einige Wenige, sondern für alle gewachsen ist, damit alle daran ihre Freude haben.

Und weiter geht's! Vorbei an den drei Teichen, deren Spiegel die ruhig schwimmenden Schwäne und Enten leise kräuseln machen, daß die Wasserlilien schüchtern zittern. Ein Anblick, so hübsch, daß es schwer fällt, sich davon los zu reißen. —

Wir biegen rechts. Ein Pfad, wie ein Wildwechsel, führt uns zum Eisenbahndamm. Hinüber! und dann die vor uns liegende Landstraße überschritten. Da nimmt uns nach wenigen hundert Metern die Haaner Heide auf, die einen ganz anderen Charakter als die Ohligser hat: auf großen, weißschimmernden Sandflächen wachsen die dunkelbraun-grünen Heidebüschel, deren blaßlila Blüten in ihrer Gesamtheit der Heide den lieblichen Anblick verleihen, der uns so reizvoll und anziehend erscheint.

Etwas buckelig ist hier das Gelände, und wenn einmal einer außerhalb der Wege und Pfade über eine Wurzel stolpert und „lang hinschlägt", und dadurch die anderen zum Lachen und entsprechenden Bemerkungen veranlaßt, so macht das nichts. Der Boden war gepolstert, das bißchen Sand schnell abgeklopft und — — — da purzelt einer von den Spöttern. — Besonders am Jaberg finden wir auch hier schöne Baumbestände, deren Zweige im Gegensatze zu den Bäumen in der Ohligser Heide nur mit Nadeln — kurzen und langen — bespickt sind.



Sumpfmoor in der Heide. Heliosscopaufn. A. Wagener, Elb.

Ganz allmählich geht die Heide in den Hildener Stadtwald über, einen Besitz, der, wie die Heide, früher einmal ein „Eldorado" für die Hubertusjünger war, in dem heute aber nur noch eine wenig befriedigende Niederjagd betrieben werden kann.

Mitten im Stadtwald liegt die „Waldschenke", ein Ausflugsort, wie man ihn sich idealer kaum denken kann. Sie lockt. — Warum sollen wir ihr nicht einen kurzen Besuch abstatten und uns erquicken an dem, was zur Erfrischung eines müdegewanderten Körpers dienen kann! Alles zu seiner Zeit!

Wie man in die Heide hineinkommt? —

Nun, es ist auch hier wieder die alte Wahrheit von den vielen Wegen, die nach Rom führen. Es kommt darauf an, was man zum Ausgangspunkt seiner Wanderung machen will.

Ist's der Bahnhof Ohligs so benutze man, wenn man nicht zu Fuß bis zum dortigen Schützenplatz gehen will, die Elektrische Straßenbahn nach Langenfeld, die einen in wenigen Minuten dahinbringt. Den Schützenplatz überschreitet man in diagonaler Richtung, kommt in drei Minuten an den Ehrenfriedhof und tritt bei ihm, gegenüber dem Ohligser Licht-, Luft- und Sonnenbad, direkt in die Heide ein, in welcher zahlreich angebrachte Tafeln den Unkundigen führen helfen.

Kommt man erst am Nachmittage dazu, seinen Spaziergang beginnen zu können, so empfiehlt es sich, vom Bahnhof in Ohligs außer der vorerwähnten Möglichkeit, den Hotelomnibus des städtischen Parkrestaurants „Engelsbergerhof" zu



Einsamer Sandweg. Originalaufnahme v. Diet. Pfützner, Ktb.

benutzen, der in ganz kurzer Zeit den Besucher mitten in die Heide bringt.

Soll die Heidewanderung von Haan aus unternommen werden, so steigt man am dortigen Bahnhof in die Elektrische Straßenbahn nach Hilden und fährt bis zur Waldschenke und macht den Weg in der umgekehrten Weise, um ihn dann am Bahnhof Ohligs zu beendigen.

Von Bohwinkel aus kann man ebenfalls schon die Straßenbahn benutzen und macht den Weg im übrigen wie von Haan aus.

Und nun: „Wohlan, wer daß will wandern", der nehme seinen Stab und wandere frisch darauf los. Er wird befriedigt heimkehren und den Entschluß in ihm reifen lassen, die Wanderung im nächsten Jahr zu wiederholen, wenn — — die Heide blüht.

— odo —

Das Heimatspiel in Lüttringhausen.

WG. **Lüttringhausen**, 24. Aug. Der kommende Sonntag bringt um 4 Uhr nachmittags die dritte Aufführung des Heimatspieles „Schützen, Ritter und Rosen" von P. Figge. Außerordentlich groß und lebhaft ist der Zuspruch, dessen sich das Heimatspiel im Bergischen erfreut, waren es doch bei der zweiten Aufführung noch rund 2000 Zuschauer mehr als bei der ersten. Und dazu diese helleuchtenden Sommertage, die die beste Vorbedingung für den Verlauf des Spieles auf der schönen Freilichtbühne schufen. Geharnischte Reiter in mittelalterlicher Tracht werden Samstag bezw. Sonntag wiederum werbend im Bergischen sich zeigen. Die beste Werbung stellten jedoch zweifelsohne die beiden bisherigen Vorführungen dar. Die letzte berührte besonders angenehm durch die Einfügung der bisher in Fortfall gekommenen Szenen. Die Erfüllung des Wunsches, das bergische Heimatlied am Schluß des dritten Aktes möge nicht nur von den Spielern, sondern stehend von allen Zuschauern mitgesungen werden, wird der dritten Aufführung zweifellos einen besonderen Abschluß geben.

25 000 Besucher des Passionsspiels.

WG. **Stieldorf**, 24. Aug. Der Besuch des Stieldorfer Passionsspiels hat sich seit Ende Juni auf einer erfreulichen Höhe gehalten. Die Zahl der Sonntagsbesucher bezifferte sich auf durchschnittlich 1100 Personen. Einige Vorstellungen waren vollständig ausverkauft. In den 29 Vorstellungen, die bisher stattfanden, besuchten mehr als 25 000 Personen das Passionsspiel, so daß die Durchschnittszahl der Besucher für die einzelne Vorstellung etwa 900 betrug. Bei jeder Vorstellung bemerkte man viele Ausländer, die durch ihre eingehenden Erkundigungen und Fragen bei der Spielleitung und den Spielern auffielen. Engländer, Spanier, Brasilianer und Peruaner befanden sich unter ihnen.

Das Schicksal des Dümmer beschlossen.

WG. **Osnabrück**, 24. Aug. Alle Bemühungen der Kreise für Naturdenkmalpflege und selbst der amtlichen Stellen, den Dümmer, dieses einzigartige Naturschutzgebiet mit seiner teils sehr seltenen Flora und Fauna zu erhalten, sind doch vergeblich gewesen. Die Eindeichung dieses größten nordwestdeutschen Landsees ist nun endgültig beschlossen, und damit verliert die Gegend von Lembruch, Lemförde, Diepholz usw. ihren Hauptanziehungspunkt, und zweifellos wird die Zahl derer, die des Dümmers wegen im Sommer und Winter in diese Gegend kamen, sehr stark nachlassen.

Krank sein? Nein!



Gegen Fettsucht, Zuckerkrankheit
Adernverkalkung, Harnsäure
Heilquelle Karlssprudel Bisterchen

Ruh' u. Rast im Oberbergischen
(Kreis Gummersbach)

Besucht das obere Agger-, Lappe- und Wiehltal!

Berge bis 300 m Höhe über N N. Prachtvolle Wälder, Talsperren. — Schloß Homburg mit Heimatmuseum. Schloß Gimborn.

Auskünfte und Werbeschriften durch die örtlichen Verkehrsvereine.

Lindenstadt Gummersbach

Herrliche Ausflüge ins Oberbergische

im Oberberg. Reg.-Bez. Köln Prosp. d. Verkehrsv. e. V., G'bach Deutsches Haus, Tel. 117 u. 925

Klimatischer Luftkurort. — Herrliche Lage in prächtigem Bergland, Höhe 250/300 m. — Talsperren-Gebiet. Station der Eisenbahnlinie Köln—Dieringhausen—Hagen — bezw. Elberfeld—Gummersbach—Dieringhausen. — Elektrische Bahn. Kraftpost-Verkehr. Privat-Autos. — Hohenzollern-Bad. Luft- und Sonnenbad. Sanatorium. Vorzügliche Hotels und Gaststätten, gute Privat-Unterkunft. mäßige Preise, bei längerem Aufenthalt von Mk. 4.80 bis Mk. 8.—.

Erholungsaufenthalt im schönen

Homburger Land
im Oberbergischen.

Schloß Homburg mit Heimatmuseum, Wiehler Tropfsteinhöhle. Gute Hotels und Privatpensionen. Wochenendaufenthalt bei günstigster Berechnung. Sonntagsfahrkarten. Postautoverkehr. Auskunft und illustrierte Werbeschrift kostenlos durch den Verkehrsverein für das Homburger Land, Geschäftsst. in Wiehl, Bielstein (Rhld.), Drabenderhöhe, Marienberghausen und Nümbrecht u. die nachsteh. Hotels u. Privat-Pensionen.

Sommerfrische

Gasthof Hickmann, Wiehl.

Tel. Nr. 430 Amt Bielstein (Rhld.). Bekannt bestes bürgerliches Haus. Saal u. schöne Gesellschafterräume. Bad im Hause. Mäßige Preise.

Gastwirtschaft

Hermann Platte, Wiehl.

Konditi. u. Café, Fernspr. 370, Amt Bielstein (Rhld.) Altbekannt bürgerl. Haus. Angenehm. u. ruh. Aufenthalt für Sommergäste.

HOTEL ZUR „POST" - WIEHL

vorm. A. Falkenburg. — Bes. W. Paßmann.

Die bekannte Gaststätte des Oberbergischen. Vollst. neuzeitlich eingerichtet, Zimm. mit fließ. Wasser, gr. u. kl. Säle :: Bundeskegelbahn :: Veranda :: Garten :: Liegewiese :: Autoboxen :: eigene Forellenfischerei. Pension RM. 6.—, kl. Wochenend RM. 8.—, gr. Wochenend RM. 12.— :: Fernspr. Amt Bielstein 406. z1804

Privatpension **W. Schäfer, Wiehl**

bietet angenehmen Sommeraufenthalt bei gut. Verpfl. u. mäßigen Preisen. Prosp. auf Wunsch.

Wülfringhausen bei Wiehl

Angenehme staubfreie Höhenlage. Ruhige Privatpensionen:

Emil Dißmann
Geschwister Noß
Ww. Karl Weber.

Fremdenpension Idel, Hübender bei Wiehl.

Tel. 569 Bielstein (Rhld.). Altrenommiertes Haus, modern eingerichtet. Wunderbare Höhenlage. Luftige Zimmer. Bad im Hause. Mäßige Preise. Prospekt.

Gasthof u. Sommerfrische P. Mörstedt Oberwiehl, Tel. 339 Amt Bielstein (Rhld.) Angenehmer Aufenthalt. Best. gute Küche. Centralheizung. Bad im Hause. Mäßige Preise. Autogarag.

Ruhige Privat-Pension Beste Verpfleg., 4 reichl. Mahlzeit. Verschiedene Betten, Prima Matratzen. Preis-Pr. 4.50-5.00 Postautovbdg. Bahnstat. Dieringhausen. Dieringhausen, Marienheim, Post Niederwiehl.

Sommerfrische Hübender bei Wiehl.

Wunderbare Höhenlage. Schöne Gartenanlagen. Erstkl. Verpflegg. Badeeinrichtung. Telef. 575 Amt Bielstein (Rhld.). Postautoverbind. Mäßige Preise.

Pensionshaus Knotte.

Pensionshaus Weber Niederbierenbach

bei Nümbrecht. Station Wiehl.

Ruhige Privatpension. Nähe Schloß Homburg und Wiehler Tropfsteinhöhle. gut. Kl. Lage, staatl. Einricht., hohe Zimm., Bad im Hause, Veranda u. Balkon. — Prospekte-Bibliothek. — Mäßige Preise. — Prospekt auf Wunsch.

Privatpension **H. Veller, Sprelfgen b. Nümbrecht**, 5 Min. vom Schloß Homburg. Im Walde gelegen. Badegelegenheit. gute Verpflegung.

Sommerfrische **Hauch, Nieder-Bierenbach-Nümbrecht,** direkt am Walde. Nähe Schloß Homburg. 4 Mahlzeit. Mäßige Preise. Prospekte, Wochenende, Postautoverb. Oeffentl. Fernspr.

Privatsommerfr. 11 schöner waldr. Gegd., Nähe Schloß Hom., fließ. Sommerquelle u. Erholungsbed. ang. Aufenth. bei gut. Verpflegg. mäß. Preise, ostwärts. Veranda, Balk., Spiel- u. Liegewiese am Hause, eigene Landwirtschaft. Pens. Holländer, Niederbierenbach bei Nümbrecht. Stat. Wiehl.

Kurhaus Niederbierenbach

(Station Wiehl). Fernsprecher 98 Nümbrecht. Prospekte auf Anfrage.

Die Perle des Aggertales ist Ründeroth

Fordert Werbefaltblatt vom VERKEHRSVEREIN

Jagd- und Heimat-Ausstellung Ründeroth

19. August bis 3. September 1928.

Geöffnet an Wochentagen von 9 bis 12 Uhr vormittags, 2 bis 7 Uhr nachmittags, Sonntags durchgehend geöffnet.

Die Ausstellung bietet jedem Natur- und Heimatfreund viel Sehenswertes.

Eintrittspreise: für Erwachsene 1.— ℳ, für Kinder 0.50 ℳ, für Schulen unter Führung 0.30 ℳ pro Kopf, für Vereine und Belegschaften in Stärke von mindestens 30 Personen geschlossen 0.50 ℳ pro Kopf. — Führung in der Ausstellung. Katalog an der Kasse 10 ₰.

Die Ausstellungsleitung: Everts, Bürgermeister.

Automobilisten!

Wochenende im Oberbergischen (Linger und Brucher Talsperre).

Hotel u. Pension Trommershausen

Marienheide — Telephon 10. z1880

Tadellose Küche (stets frische Forellen und Geflügel). Autoboxen. Hechtfischereigelegenheit. Bei größerer Gesellschaft vorherige Anmeldung erb.

Volmarstein, die Perle des Ruhrtales!

Burg Volmarstein



Das schönste Ausflugshotel im Ruhrtal. Gesellschaftsräume, Saal, Garten, gedeckte und offene Terrasse. Jeden Sonntag Konzert. Täglich Unterhaltungsmusik. Schöne Logierzimmer mit fließ. Wasser u. Bad. Passend für Wochenende. Parkettkegelbahn, Garage u. Stallung. Von Stückede u. Ober-Vogelsang d. schönen Waldwegen in 45 Min. zu erreich. Von Wetter 20, von Volmarstein 5 Min. Sonntagstarten. Besitzer:

H. Borberg.

Telefon 125 Wetter. z1404

Restaurant „Lindenhof" Radevormwald.

Vollständig renoviert. Gute Fremdenzimmer. Zivile Preise. 15 Minuten vom schönen Wasserbad entfernt. Großer Saal. f290

Willy Lippert, Pächter.

Sommerlokal „Waldeslust" Elberfeld-Küllenhahn.

Inh.: z1853 Wwe. K. Beinecke

Mit Straßenbahn u. Autobus von allen Seiten zu erreichen. Schattiger Garten, Terrasse, großer Saal für Vereine und Festlichkeiten. Ia Kaffee m. Zutaten nach bergischer Art.



Beyenburg a. d. W.

Beyenburg

f2 an der Wupper

Die Perle des Bergischen Landes

Romantisch gelegen, mit prächtiger waldiger Umgebung und herrlichen Ausblicken. - Sonntagskarten zur Hinfahrt gült. ab Samstag mittag, wechselweise gültig von und nach Lüttringhausen und von und nach Schwelm. Günstige Anschlüsse für Hin- und Rückfahrt.

Gute Gaststätten, Cafés u. Konditoreien.

6⁴⁵	8⁷⁴⁰	10⁵⁰	12⁰¹	8¹⁴⁵⁰	8¹⁴⁵⁰	15⁵⁰	17⁰¹	ab	Elb.-Htb.	an	18¹⁰	8²⁰⁵⁰	8²⁰⁵⁰	8²⁰⁵⁰	21⁵⁰	8²²⁰⁰	23⁴⁰
6⁴⁵	8⁷⁵³	10⁵⁰	12⁴⁰	8¹⁴¹⁶	8¹⁴¹⁶	15⁵⁰	17⁴⁰	ab	Barm.-Htb.	an	18⁰⁰	8²⁰⁰¹	8²⁰⁰¹	8²⁰⁰⁰	21¹⁴	8²²⁰⁰	23⁰⁰
7⁰¹	8⁸¹¹	10⁴³	13⁰⁰	8¹⁴⁰⁰	8¹⁴⁰⁰	15⁴³	17⁵⁰	ab	Barm.-Kitt.	an	18⁰⁰	8¹⁹⁰⁰	8²⁰⁰⁰	8²⁰⁰⁰	20⁰⁰	8²¹⁰⁰	22¹⁰
7²⁰	8⁸²⁰	11⁰⁴	13²⁰	8¹⁴⁴⁰	8¹⁴⁰⁰	16⁰⁰	18¹⁰	an	Beyenburg	ab	17⁴⁰	8¹⁹¹⁰	8¹⁹⁴⁰	8²⁰¹⁴	20⁴¹	8²¹²⁰	22⁴⁴

Gräfrath

einer der schönsten Ausflugsorte des Bergischen Landes. Bekannt durch seinen historischen Marktplatz. Großer Stadtwald. Als Gaststätten empfehlen sich in Gräfrath u. Central.

Restaurant „Zur Stadtwage"
Tel. 3307, Amt Solingen, Gräfrath, Bahnstraße 4, I. V.: Ernst Bachmann / Dortmunder Union, Bremme Pils, gute Weine.

Restaurant „Am Täppken"
Inh.: Paul Bick, Freiheitstraße 57. Ruf Solingen 3426. Altberg. Bierstübchen.

Gasthof „Zur Post" / C. Ew. Erens
Dortmunder Union, Münch. Spaten, Gute Weine. Kalte u. warme Speisen, Kaffee m. u. ohne Zutat. zu jed. Tageszeit. Tel. 3303.

Restaurant „Zur Erholung"
Inh.: Geschw. Haarhaus, Freiheitstr. 7. Ruf 4318. ff. Biere, gute Weine, Vereinszimm. m. Flügel, Gesellschaftsz. m. Klavier. Gute Küche

Restaurant „Im Schwanen"
Ruf 3435 Solingen, Marktplatz 6. Bes.: Wwe. Franz Hammesfahr. Dortm. Union, Bremme Pils, ff. Weine, Saal m. Gesellschaftsz.

Restaurant „Zum Stadtwald"
Bes. Wwe. C. J. Heuser, Gräfrath, Schulstr. 10 Tel. 3381 Solingen. Saal mit Kegelbahn, Gesellschaftsz., Dortm. Union, Bremme Biere, Ia Weine.

Café Imbusch
Fernspr. 3007, Freiheitstr. 39, am Markt. Prima Eis / Guter Kaffee u. Gebäck. Ia Weine und Liköre.

„Fleckertshotz"
Inh. Fr. Kaiser. Fernruf 3309 Amt Solingen. Angenehmer Familien-Aufenthalt

Ausflugsort „Jägerhof"
bei Gräfrath, Bes.: Wilh. Kopp
Fernsprecher Amt Solingen 339
Angenehmer Familien-Aufenthalt

Restaurant Alexander Kratz
Fernruf 4094 Amt Solingen, Haanerstr. 1. Gute Biere u. Weine. Klein. Saal m. Klavier. Kalte Küche zu jeder Tageszeit.

Hotel-Restaurant Kaiserhof
Inh.: Otto Reinhardt, Freiheitstraße 2. Fernruf 3327 / Großer Saal 900 Mann. Kegelbahnen, Garten, Gesellschaftszimm.

Restaurant „Zur Harmonie"
Fernr. 3390, Freiheitstraße 42. Inh.: Wwe. Friedr. Steinbauer. ff. Dortm. Biere, Bremme Pils, gute Weine Ia. Küche / Kleiner Saal

Restaurant „Zum Bahnhof"
Inh.: Hugo Peters. / Auto-Betrieb. Gute Küche, Gepflegte Biere und Weine. Auto-Fahrten zu jeder Tageszeit.

Rest. Vogelskamp / Inh. Rud. Böhle
Freudenbergerhöhe, Haltestelle Klaue. Tel. Sol. 3370. Saal für 1000 Personen. Schatt. Garten. Kegelbahn. Sonntags Tanz.

Gastwirtschaft „Zur Erholung"
Bes.: Kuno Grah, Focherstr. 10. Ruf 4141 Solingen. ff. Biere: Dortmunder Kronen, O. F. / Gute Küche. 2 Kegelbahnen 24 m, Gesellschafts- u. Fremdenzimm.

Restaurant „Central"
Hubert Toch, Fernspr. 2422. Großes u. kleines Gesellschaftszimmer / Kegelbahn / ff. Dortmunder Kronenbier und Ohligser Pils. Tankstelle, Autopark

---

Schwelm i. W.

z1854

Die Pforte Westfalens

Die Stadt im Grünen

Der lohnende Ausflugspunkt

Lauschiges Waldgelände mit idyllischen Teichen / Liebliche Grünanlagen inmitten der Stadt / Gute Gaststätten Beste Verkehrsverbindung.

Auskunft durch den Verkehrsverein

Mosel-Sommerfrische f2

Gute bürgerl. Küche, schöne Fremdenzimm. m. Bad im Hause, dir. a. d. Mosel, herrliche Aussichte. Pens.-Preis M. 4.50 u. 5.00. Gastlo. u. Metzgerei M. Ettelbuff, Bernkastel-Cues, Tel. 17.

Erholung in den Bergen!

Beste Verpflegung, 4 Mahlzeit. Pr. 3.50 b 3.75 Mark. z764

Pension Kalkuhl, Himmerhausen b. Kotthausen, Kreis Gummersbach. Kleinbahnstation

---



WIPPERFÜRTH

Viele Wanderer schätzen die alte Kreisstadt Wipperfürth, mit ihrer Umgebung, Talsperren, Tälern u. Bergen, die wunderbaren Wanderwege durch Feld und Wald und die alten Hochwaldbestände. Zu empfehlen wäre, Sonntagskarten bis Wipperfürth zu lösen, bis Radevormwald oder Rückfahrwagen mit der Eisenbahn zu fahren und von dort aus über die Bever- u. Neyetalsperre die herrlichsten Fußwanderungen mit dem Endziel Wipperfürth zu unternehmen. Nach erquickender Wanderung kann man sich dann in Wipperfürth vor der Eisenbahnfahrt in untenbezeichneten Lokalen bei guter Bewirtung vor der Heimfahrt ausruhen und erfrischen

Rest. Centralpunkt
Tel. 118. Autovermietung.

Kaiserhalle
Größter Saal. Teleph. 131.

Hotel Dörpinghaus
Konditorei u. Café. Tel. 92. Pension von 5.50 Mk. an.

Kegelheim Leisse
2 Bundesb. Kleinka.-Schießstand. Gesellschaftsz. T. 180

H. Dellmann
Niedergaul. Kegelb. T. 179.

Rest. A. Wurth
Großblumberg, 2 Minuten von Neyetal-Sperrmauer

Hot. Stadt Elberfeld
Am Markt. Tel. 70. Autogar.

Hotel zum Ritter
Auto-Garage. Teleph. 129.

Richard Flügel
Bahnhofs-Restaurant.

Scheider's Mühle
Sommerfrische. Tel. 178.

Fahrplan:

ab	Elberfeld	8⁰⁰	11²⁰	12⁵⁵
ab	Barmen	7⁴⁰	11⁴⁰	12⁵⁰
an	Wuppert.	8⁰⁰	12²⁰	14²⁰



Auf zur Hildener Waldschenke

mitten in der blühenden Heide.

Durch Umbau bedeutend erweitert. Modernes Strandbad. Straßenbahn-Haltestelle. z1880



Höchster Komfort - Beste deutsche Küche - Deutsche Bedienung - Niedrige Preise, ab Antwerpen: Kajüten-Klasse $ 150., II. Klasse $ 147.50, III. Tour.-Kaj.-Klasse $ 123.50, III. Klasse $ 112.50. Auskunft und Fahrkarten durch die:

Agenturen: J. A. Martin & Söhne, Elbf., Arrenbergerstraße 23; Heinrich Harms, Barm., Fischertalerstr. 3/7; Haarhaus & Co., Barmen-Rittersh., Höfenstr. 27. b66

Generalagentur: H. Lindemann, Köln, Domkloster 2.

Geflügelfarm Lohborn

(ca. 3000 Tiere). Fnd.: Aug. Rüling. f290 Oberbahl bei Dahlerau (Wupper), 15 Min. ab Station Remlingrade und Dahlerau. Idyllisch gel. Das. Waldschenke, ff. Biere, Kaffee, Milch 2c. Tel. 660 Lennep

---

Ittertaler Schloßgarten

Nähe des Strandbades hält sich für Schulen u. Vereine bestens empfohlen. Tel. Sol. 4122 Besitzer: Heinr. Pfleger.

Heimatmuseum Ronsdorf

Sehenswerte, interessante Ausstellung. Geöffnet: Sonntags von 4—7 Uhr nachmittags. — Eintritt nur 20 Pfg. f381

Bergische Schweiz, Müngsten

Inhaber Ernst Koburg — Telephon Solingen 338

direkt am Fuße der Kaiser-Wilhelm-Brücke, z389

hält sich dem verehrten Publikum bestens empfohlen.

Sommeraufenthalt!

Burscheid im Berg.

Bahnstationen

Kuckenberg, Burscheid, Hilgen.

Bahnverbindung nach allen Richtungen.

Großes Roll-, Spring- und Fahrturnier am 5. Juli (50-100 Pferde)

Beliebt. Ausflugsort. Gute Gaststätte.

Auskunft und Führer durch: Verkehrs- u. Verschönerungsverein. z1784

Sonntagskarten!

Villa Waldfrieden

Hotel u. Sommerfrische b. Bielstein (Rhld.) Tel. 307 Bielstein, wegen seiner herrlich. Lage hier, am Waldesrand bef. geeignet f. Sommerg. u. Ausflügl., bietet ihr. Gästen in mod. einger. Hause b. ia Verpfl. ameen. Aufenth. Früh- u. Spätkur (4.50 M., Hauptsaison 5 M., 4 Mahlz. für Bergekur. Decken u. Liegest. vorh. Schwimmgel. u. Ruderg. Gute Bahn- u. Autoverbind. b. i. Hause. Frau Wwe. O. Bühne. z1142

Sommeraufenthalt in schöner Gegend b. Ober-Ahr, Zimmer, gute Verpflegung, mäß. Preise. Gasthaus Maus, **Leudersdorf**, Post Kerpen.

Hotel Bergmann Mettmann

am Betriebsbahnhof — Telephon 235. Gutes bürgerl. Haus, vorzügliche Küche. Bundeskegelb., Gesellschaftsräume. f221

Hotel Hof von Holland Bad Godesberg

Turmstraße 8 — Fernruf 1008. Pensionspr. 6 M. Wochenend (Samstag b. Mont. früh) 12 M. 1 Min. v. Rhein. z705

Gasthof

Hasper Talsperre.

Wilh. Sonnenschein, Tel. 233 Amt Gevelsberg

Beliebter Ausflugsort.

Großer schattiger Garten. — Haltestelle der Hagener Straßenbahn Linie 11. z1849

Bad Königsborn bei Unna

Sonntag den 26. August 1928:

Gr. Doppel-Konzert

ausgeführt von der Kurkapelle und dem Beamten-Gesang-Verein Königsborn III/IV.

Anfang 4 Uhr. Ende 8 Uhr.

Eintritt für die Person ℳ 0.80

Eintritt für Kinder ..... ℳ 0.50

An allen Sonntagen sowie jeden Donnerstag finden Nachmittagskonzerte statt, Dienstags Abendkonzerte

Das Badehaus ist wochentags von 7—12 Uhr vormittags und 2—6 Uhr nachmittags geöffnet.

z279 Die Badeverwaltung.

Sommerfrische Wasserfuhr bei Wipperfürth z1886

Ind.: Cl. Koppelberg. Schönst. Ausflugsort f. Vereine. Groß. Saal. Veranden. Kegelbahn. Parkanl., Kahnfahrt, Schießst. Tanzgelegenheit. Tel. öffentl. Wipperfürth

---



TELEFON Barmen 84 **BALA** BARMEN Wiesenstr. 22

Bergische Akkumulatoren-Lade-Anstalt für Barmen, Elberfeld, Vohwinkel, Schwelm.

Fachgemäße Pflege und Laden im Abonnement monatlich Mk. 1.—

Abholen durch Auto / Zustellen durch Auto / Leihbatterie } kostenlos.

---

a223

INTERNATIONALE PRESSE-AUSSTELLUNG KÖLN

PRESSA

WOCHENPROGRAMM

Besondere Veranstaltungen:

Samstag, den 25. August 1928: Kinderfest auf der Festwiese. • Die Kinder versammeln sich um 15 Uhr auf dem Rheinuferweg der Westhalle. Eintrittspreis: ein Erwachsener mit drei Kindern RM. 1.— • Dom- und Rheinuferbeleuchtung von 22—24 Uhr.

Sonntag, den 26. August 1928: Dom- und Rheinuferbeleuchtung von 22—24 Uhr.

Dienstag, den 28. August 1928: Volkstag auf der PRESSA. • Der Eintrittspreis beträgt von 15 Uhr ab nur RM. 0.50.

Mittwoch, den 29. August 1928: Großes Feuerwerk auf der Festwiese.

Donnerstag, den 30. August 1928: Detektivtag im Vergnügungspark. Die Besucher erhalten Steckbriefe. Die im Steckbrief Bezeichneten sind im Vergnügungspark zu suchen. Erfolgreiche Detektive erhalten Preise.

Freitag, den 31. August 1928: An Stelle des Ausstellungs-Orchesters spielt das Echo De la Werche aus Malmedy von 16-19 Uhr, von 20-22³⁰ Uhr im Musikpavillon vor dem Staatenhause.

Samstag, den 1. September 1928: Großer Kinder-Korso durch die Stadt und durch das Ausstellungsgelände mit anschl. großen Kinderfest auf der Festwiese, in althergebrachter Weise veranstaltet vom Kölner Radfahr-Klub „Schnecke" 1895 e. V. • Wettlaufturnier in sämtlichen Räumen des Ausstellungs-Restaurants Messehof. • Dom- und Rheinuferbeleuchtung von 22—24 Uhr.

Was jeden interessiert:

Die Nachrichtentechnik von der Trommelsprache der Indianer bis zum Bildfunk • Vorführung des modernen Nachrichten-Verkehrs am Nachrichtenmodell Europa-Amerika • Chinesische Papiermacherei • Handpapiermühle • Von Gutenbergs Handpresse bis zur modernsten Rotationsmaschine • Ausstellung alter und neuer Lichtbildkunst • Der deutsche Rundfunk • Frau und Presse Student und Presse • Presse und Zensur • Ausstellung des Deutschen Reiches und des Preußischen Staates mit noch nicht veröffentlichten Dokumenten • Koloniale Sonderschau • Ausstellung von 45 Staaten • Viele Sonderbauten • Kunstausstellung • Internationales Weindorf • Vergnügungspark • Ufer-, Dom- u. Brückenbeleuchtung • Täglich Konzerte • Autoparkplätze im Gelände

Sir Michaels Abenteuer.

Roman von A. A. G. Browne.

Berechtigte Uebersetzung aus dem Englischen von A. F. von Bringen.
Copyright by Georg Müller Verlag A.-G., München.

(15. Fortsetzung.)

„Nun," sagte sie, „das ist unangenehm, denn ich kaufe nicht gern die Katze im Sack. Aber da ist wohl nichts zu machen und Sie sehen ja anständig aus. Kennen Sie schon Ihren Pflichterkreis?"

„Mr. Bytheway hat mich im großen und ganzen eingeführt."

„Das ist also alles, glaube ich. Außer Ihrer Arbeit für Mr. Bytheway werde ich Sie auch manchmal brauchen."

„Das," sagte Mike mit seinem gewinnendsten Lächeln, „wird mir ein besonderes Vergnügen sein."

Mrs. Bytheway erhob sich gewichtig und schritt auf die Fenstertür zu.

„Um acht Uhr wird gespeist. Sie werden Ihre Arbeit morgen um halbzehn beginnen."

Damit sie ihren majestätischen Abgang vollzog, atmete Michael Fairlie erleichtert auf.

„O Gott!" sagte er vor sich hin.

Dann trat auch er hinaus auf die Terrasse und schaute sich um. Mit vollen Segeln steuerte Mrs. Bytheway über den Rasenplatz dorthin, wo man Mr. Cherrys wohlgepflegtes Haupt und die Glatze ihres Gatten über einen Rhododendronbusch hervorragen sah. Mike überlegte kurz. Er verlangte ihn ja sehr nach einem kleinen Plauderstündchen mit seinem Stellvertreter, aber für gegenwärtige Augenblick schien ungeeignet. Später würde er den Kerl schon allein erwischen. Und damit wandte er sich in die entgegengesetzte Richtung, auf der Suche nach Miß Anne Kent.

Er hatte nicht lange zu suchen. Als er um die Ecke des Hauses kam, hörte er Stimmen hinter einem Gesträuch hervor.

„Also schauen Sie, seien Sie doch nett! Ich tu' Ihnen ja nichts. Nur einen geben Sie mir."

„Werden Sie nicht gleich gehen!"

Mike knurrte, begann zu laufen und war bald hinter das Gesträuch gekommen, wo er sich zwei Personen, Miß Kent und Harold Bytheway, gegenüber fand. Das pickelhafte Antlitz des letzteren, wenn er unbegreiflicherweise auf Widerstand stößt, während Anne, obwohl sie vor diesem Geschöpf ungern Furcht bezeigte, doch offenbar die Geratenheit eines Rückzuges erwog. Bei Mikes Anblick atmete sie erleichtert auf und tat einen Schritt auf ihn zu. Jung-Harold warf einen bitterbösen Blick auf den Ankömmling.

„Was suchen Sie da?" fragte er hochmütig, denn seine bisherigen Erfahrungen mit Sekretären waren nicht dazu angetan, ihm Achtung vor dieser Menschenklasse einzuflößen.

Er kam nicht weit mit seiner Frage. Mike, der sie als eine rein rethorische, keine Antwort erheischende betrachtete, sprang vor, packte den überraschten Jüngling — nach dem bei Mr. Samuel Weinberg so erfolgreich angewendeten Rezept — am Kragen und am Hosenboden und brachte ihn in raschem, wenn auch ungraziösem Trabe in einige Entfernung. Vor einem schönen großen Lorbeergebüsch angelangt, beförderte er sein Opfer heftig in dessen grüne Umklammerung und ließ es dort liegen. Nach einer Weile benommenen und nutzlosen Nachdenkens raffte sich Harold auf, sandte seinem Angreifer einen bösartigen Blick und machte sich auf den Weg nach dem Hause. Was ihm als Weisheit anzurechnen ist, denn nur ein Tor weiß nicht, wann er genug hat.

Als Mike zu Anne zurückkehrte, lächelte sie.

„Danke, Mr. James", sagte sie. „Das fahrende Rittertum gehört zu den Dingen, die Ihnen am besten liegen, wie ich sehe."

Mike betrachtete sie nachdenklich.

„Sie müssen etwas an sich haben, das auf den Abschaum der Menschheit begeisternd wirkt. Ich glaube, es sind Ihre Augenbrauen."

„Das tut mir sehr leid", sagte Anne sanft. „Wenn Sie mir Ihr Rasiermesser leihen möchten — —"

„Ruhen Sie sich aus", befahl Mike und bedeutete auf eine nahestehende Bank, „und erholen Sie sich. Ist dieser gefleckte Mensch öfter so frech?"

„Nicht sehr oft. Gewöhnlich hat er zu viel Angst — vor mir und vor seiner Mutter."

„Warum beklagen Sie sich nicht über ihn?"

„Weil mir das bestimmt meine Stelle kosten würde. In solchen Fällen ist immer die Gouvernante schuld, Mr. James."

„Nun," sagte Mike ingrimmig, „jetzt mag er sich vor mir hüten. Er gehört wirklich so geprügelt, daß er sich selbst nicht erkennen würde. Sagen Sie nur ein Wort und ich überwinde meine Abneigung, auf einen Pudding loszuschlagen und nehme ihn in Behandlung."

„Bitte, bemühen Sie sich nicht. Ich möchte nicht, daß Ihnen etwas geschähe."

Mike fuhr empört auf.

„Mir etwas geschähe? Mir? Nein, wirklich — —"

„Außerdem würden Sie dann Ihre Stelle verlieren, und das wäre doch sehr unangenehm. Sagen Sie mir übrigens, bleiben Sekretäre bei diesem Beruf, bis sie zerfallen, oder wird je etwas Wirkliches aus ihnen?"

Mike starrte sie an.

„Wie meinen Sie das — etwas Wirkliches?"

„Nun," sagte Anne freundlich, „ein Sekretär erscheint mir immer als so etwas Unbestimmtes, Unwirkliches, besonders in diesem Haus. Ich meine, es ist doch eine Stelle, die wenig Aussichten bietet, nicht? Führt es überhaupt zu etwas?"

Mike seufzte tief und schaute sie mit sanftem Vorwurf an.

„Meiner Seele," sagte er, „Sie sind wirklich anspruchsvoll. Ich fand im Gegenteil meinen Aufstieg kometengleich. „Vom Wirtshaus in den Palast" oder „Geschichte eines jungen Mannes, der sein Glück machte", in drei Teilen. Sie müssen mir ein wenig Zeit lassen. Ministerpräsidenten werden nicht in einem Tag gebaut."

„Natürlich," sagte Anne lieb, „und was für eine außerordentlich günstige Einführung auch der Sekretärposten bei Mr. Bytheway ist. Der kann einem ja alle Tore öffnen."

In diesem Augenblick überkam Sir Michael Fairlie plötzliche Tollheit. Er starrte sie an, als habe er sie noch nie gesehen, dann beugte er sich vor und sagte ernsthaft:

„Diese Stelle hier soll mir sehr bald zu etwas verhelfen, hoffe ich, und das hängt gänzlich von — —"

Miß Kent schaute auf die Uhr und fuhr erschrocken auf.

„Ich muß laufen. Höchste Zeit für Violets Bad."

Sie blickte freundlich auf den aus der Fassung gekommenen jungen Mann herunter. „Auf Wiedersehen, Perseus", sagte sie und war wegehe er sie zurückhalten konnte.

Achtes Kapitel.

Ein Auftrag für Mr. Moon.

Jedem denkenden Kunstfreund, der die jährliche Ausstellung der Königlichen Akademie zu besuchen pflegt, müssen die Symptome eines seltsamen Wahnes aufgefallen sein, der von Zeit zu Zeit Menschen unbekannter Herkunft, gänzlicher Unwichtigkeit, aber mit großem Reichtum gesegnet, befällt, welcher Wahn sich in die Form leidenschaftlichen Verlangens kleidet, ihre Züge auf Leinwand — womöglich zu bedeutenden Preisen — verewigt zu sehen.

Die Folgen dieses unerklärlichen Zuges der menschlichen Natur ist, daß beliebte Porträtmaler hohe Steuern zahlen müssen, was Mr. Joseph Pargiter Moon denn auch — unter Protest — tat. Jedoch, als er am Morgen nach Mikes Abreise vor seiner Staffelei stand und Mrs. Smith-Saunders düster betrachtete, sich dieweil den Kopf zerbrechend, wie er ohne schwere Verletzung seiner Selbstachtung ihre Doppelkinne verbergen könne, da fluchte er still in sich hinein. Denn er hatte eine Künstlerseele und für diese ist das Malen von solchen Geschöpfen wie Mrs. Smith-Saunders das reine Fegefeuer. Aber auch eine Künstlerseele hat Verwendung für einen hohen Scheck, und so biß Mr. Moon die Zähne zusammen und arbeitete grimmig weiter.

Nichtsdestoweniger freute er sich der Unterbrechung, die das geisterhafte Eintreten Shoesmiths hervorrief, der geräuschlos an die Seite seines Herrn glitt.

„Nun?" sagte Mr. Moon.

„Lady Fairlie ist am Telephon, Sir. Ich sagte ihr, Sie hätten eine Sitzung; aber sie meinte, die Sache wäre sehr dringend."

Mr. Moon nickte, warf den Pinsel beiseite und entschuldigte sich bei Mrs. Smith-Saunders, ihr gleichzeitig ein illustriertes Blatt überreichend. Dann ging er in die Halle hinüber, setzte sich zum Telephon und hob den Hörer auf.

„Hallo!" sagte er.

„Ist dort Putney fünfundneunzigneunundneunundreißig?"

„Gewiß", erwiderte Mr. Moon artig.

„Einen Augenblick, bitte", bat das Telephon, gab dann verschiedene Töne von sich, die einem Gurgeln und heiserem Husten glichen und endlich einer Stimme Raum, die wohl durch die Entfernung dünn und metallisch klang, aber ihrer natürlichen Energie nicht beraubt worden war.

Bist du es, Joseph?"

„Kein anderer. Wie geht es dir, Karoline?"

„Ich habe dich gestern nachmittag angerufen", sagte die Stimme mit leisem Vorwurf. „Du warst ausgegangen."

„Ganz richtig", gab Mr. Moon zu.

„Joseph, wo ist Michael?"

„Mike? Ja, ist er nicht bei dir?"

„Nein. Wenn er bei mir wäre, würde ich dich nicht fragen, wo er ist. Ich erwartete ihn gestern zum Lunch, aber er ist nicht gekommen. Nachmittags erhielt ich eine Depesche. Höre: „Bedaure sehr, Ankunft einige Tage verschieben zu müssen, dringende Privatangelegenheiten. Grüße Mike." Was sind das für Privatangelegenheiten, Joseph?"

„Weiß der Kuckuck", sagte Mr. Moon. „Er ist gestern ordnungsgemäß von hier nach Kings Fortune abgefahren. Von wo hat er telegraphiert?"

„Von Sharrowby."

„Kenne ich nicht."

„Es ist eine kleine Stadt ungefähr vierzig Kilometer von hier und absolut nicht auf dem Weg nach Kings Fortune."

„Nun, ich möchte mir keine Sorgen machen, Karoline. Er wird schon kommen, und schließlich ist er alt genug zu wissen, was er tut."

(Fortsetzung folgt.)

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Was ist beim Eintritt in einen Konsum-Verein zu überlegen?

Wenn der Verband des Einzelhandels über Konsumvereine „Aufklärung" verbreiten will, so geschieht das natürlich nicht aus Liebe zu den Verbrauchern, sondern aus einem leicht verständlichen Eigennutz heraus. Dabei wirkt die Sorge um die „Aufklärung" der Verbraucher umso eigenartiger, weil die Kleinhändler für sich das unbedingte Recht in Anspruch nehmen, sich zu Einkaufsgenossenschaften zusammenzuschließen, um den Großhandel auszuschalten. Wenn Aufklärung über die Rechte und Pflichten eines Genossenschafters erforderlich ist, so möge der Kleinhandel das in seinen Kreisen tun, die doch bedauerte Anhänger des genossenschaftlichen Zusammenschlusses sind, wie nachstehende Entschließung des letzten Verbandstages der Kolonialwarenhändler es deutlich zeigt:

„.... Der Verbandstag stellt fest, daß der genossenschaftliche Zusammenschluß zum Zwecke der wirtschaftlichen Erstarkung .... unerläßlich notwendig ist, und richtet an alle .... erneut und dringend den Aufruf, die wirtschaftliche Selbsthilfe .... als eines der wichtigsten Pfeiler des Staates, zu betreiben."

Warum soll diese genossenschaftliche Selbsthilfe, die den Kleinhändlern so notwendig erscheint, für die großen Verbrauchermassen nicht vorteilhaft sein?

Tatsachen sind bessere Beweise als Worte.

Entwicklung des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine.

	Mitgliederzahl	Umsatz	Eigenproduktion
1903	575 000	176 000 000	15 000 000
1927	2 918 000	1 277 000 000	313 000 000

Glaubt der Einzelhandelsverband, daß diese drei Millionen Familien nicht wüßten, warum sie konsumgenossenschaftlich organisiert sind, und daß es in der Genossenschaft wie überall nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten gibt? Die wesentlichste ist die Einzahlung eines Geschäftsanteiles, der bei der Konsumgenossenschaft „Vorwärts-Befreiung" 50 Rm. beträgt. Solange dieser Anteil nicht voll eingezahlt ist, wird gemäß Beschluß der Verwaltung die Hälfte der Rückvergütung, jedoch nicht mehr als 12 Rm., einbehalten. Im Laufe des Jahres getaufte Anteilmarken werden angerechnet. Im letzten Jahre betrug der Durchschnittsumsatz des Mitgliedes in unserer Genossenschaft 650 Rm., was bei 5 Prozent eine Rückvergütung von 32,50 Rm. ergibt, wovon auch im ungünstigsten Falle 20,50 Rm. ausbezahlt werden. In diesem Jahre gelangt eine Rückvergütung von fast 1½ Millionen Mark zur Verteilung, wovon schätzungsweise 1,2 Millionen zur baren Auszahlung kommen. Zu erwähnen ist noch, daß der Geschäftsanteil Eigentum des Mitgliedes bleibt, der beim Austritt, der mit halbjähriger Kündigung zum Schluß des Geschäftsjahres möglich ist, zurückgezahlt wird. Eine Verzinsung des Anteil erfolgt nicht, weil die Vorteile infolge der Zugehörigkeit aus der Genossenschaft nicht nach der Höhe des Geschäftsanteiles, sondern nach dem Grade der Benutzung der genossenschaftlichen Einrichtungen, also nach dem Umsatz, bemessen werden. Die 5 Prozent Verzinsung des Geschäftsanteiles hätte im letzten Jahre 60 000 Rm. ergeben, während bei 5 Prozent Rückvergütung auf den Umsatz 1 433 000 Rm. an die Mitglieder verteilt werden. Erwähnenswert ist noch, daß zudem eine beitragsfreie Sterbeunterstützungseinrichtung besteht, die je nach der Höhe des eingezahlten Geschäftsanteiles und des Umsatzes bis zu 60 Rm. Sterbegeld für Mann und Frau sowie bis 30 Rm. für Kinder gewährt.

Und nun zur Haftpflicht. Allerdings enthält das Gesetz eine Haftpflicht bis zur Höhe des Geschäftsanteiles. Aber was bedeutet diese förmliche Verpflichtung gegenüber den wirklichen Tatsachen? Die glänzende finanzielle Lage der Konsumgenossenschaft „Vorwärts-Befreiung" ist nicht nur den Verbraucherkreisen, sondern allen Wirtschaftsgruppen so bekannt, daß nähere Ausführungen völlig unnötig sind. Allein unser Haus- und Grundbesitz hat einen gemeinen Wert von 8 Millionen Mark bei einer hypothekarischen Belastung von 798 000 Mark!

So sehen die Dinge in Wirklichkeit aus, was dem Verband des Einzelhandels sehr gut bekannt ist, der ja die Entwicklung unserer Genossenschaft sehr aufmerksam — wenn auch mit sehr unangenehmen Gefühlen — verfolgt! Wir sind der Meinung, daß wirtschaftliche Streitfragen nicht durch schriftliche Auseinandersetzungen entschieden werden, sondern durch die Tatsachen des wirtschaftlichen Lebens. Die Verbraucher lassen sich das Recht konsumgenossenschaftlicher Organisation von niemanden streitig machen, am wenigstens jedoch von den Kleinhändlern!

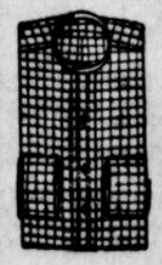
Konsumgenossenschaft Vorwärts-Befreiung Barmen, e. G. m. b. H.

Mißstände in der oberen Heidterstraße Barmens.

Vor einigen Monaten sind die Häuser der Angestellten der Firma J. P. Bemberg an der Emilstraße sowie an der Ringelstraße bezogen worden. Zwischen diesen Häusern ist ein terrassenartiger Garten sehr schön angelegt worden, so daß das Ganze ein sehr hübsches Bild darstellt. An diesen Gärten führt die Heidterstraße vorbei in die Emilstraße. Die Heidterstraße ist nebenbei eine Verbindungsstraße der Ringel- und Emilstraße und wird von sehr vielen Leuten täglich benutzt. Sie ist aber in so schlechtem Zustande, wie kaum eine andere Straße der Stadt. Man hat wohl Abhilfe schaffen wollen, indem man einige Karren Schlacken und Gartenerde darüber geworfen hat, was durchaus keine Straßenverbesserung ist, denn bei Regen wird der größte Morast entstehen. Doch das Schlimmste ist der Zustand, in dem sich die Treppen befinden, die in Abständen von der Heidterstraße in die Emilstraße führen. Diese Treppen sind seit Jahren so schlecht, daß man nicht versteht, wie die Stadt so etwas ansehen kann. Wenn man die Treppen besteigen muß, hätte man eigentlich eine Fußbank nötig, um von einer Stufe zur anderen zu kommen, so hoch sind diese.

Auf die Mauer am Ende der Heidterstraße hat man ein schmuckes Zäunchen gesetzt, das gut aussieht, dabei aber übersehen, daß der Eingang zur Emilstraße kaum so breit ist, um zwei Personen nebeneinander den Durchgang zu ermöglichen. Warum wird nicht eine ähnliche Treppe wie die an der Turnstraße angelegt? Warum soll den Leuten, welche die obere Heidterstraße benutzen müssen, der Weg so beschwerlich gemacht werden?

Preiswerte Herrenwäsche



Oberhemden
beste Verarbeitung aus
Perkal neueste Dessins 3.90
Zephir moderne Streifen und Karos .. 5.50
Popelin weiß und farbig, mit 2 Kragen ... 5.50

Kischan
Elberfeld Wall

Zur ungetrübten Freude eines glücklichen Ehestandes gehört vor allem ein „gemütliches Heim"!

Unter den allergünstigsten Bedingungen sind wir bereit, jedem ein gemütliches Heim einzurichten und **Küche, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, sowie sämtliche Einzel- u. Polstermöbel** schon von **10 Proz. Anzahlung** an zu liefern u. den Rest des Kaufbetrages in Ratenzahlungen bis zu 18 Monaten zu stunden. — Weitere Vorteile: Freie Lieferung, kostenlose Lagerung, langjährige Garantie.
Von unserer Leistungsfähigkeit überzeugen Sie sich bitte noch heute durch einen unverbindlichen Besuch und Besichtigung meiner großen Ausstellung.

Küchen von Mk. 195 an | Schlafzimmer von Mk. 395 an | Speisezimmer von Mk. 395 an | Herrenzimmer von Mk. 325 an | Einzel- und Polster-Möbel staunend billig

Möbelhaus Rolfsmeyer & Co., G.m.b.H. Barmen Höhnestr. 28

Wohlfeile Werbe Woche

Ein großer Erfolg!
Wir erhöhen unsere Leistungen und
Sie sparen Geld
wenn Sie jetzt kaufen.

1 Kristall-Bowlenglas ... 25 ₰
1 Kristall-Weinrömer .... 25 ₰
1 Kokosbesen groß ..... 25 ₰
6 Kleiderbügel ..... 25 ₰
2 Rollen Butterbrotpapier 25 ₰
1 Tasse m. Untertasse, echt Porzell., Goldband, 25 ₰
1 Obstteller echt Porzellan, fein. Fruchtdek. 25 ₰
1 Rasierapparat mit Klinge 25 ₰
1 Stange Rasierseife .... 25 ₰
3 Stück Toilette-Fettseife 25 ₰
3 Frühstücksbrettchen .... 25 ₰
1 Fleischklopfer } zus. 25 ₰
1 Kartoffelstampfer }
1 Salatbesteck Kunsthorn, 25 ₰
1 Gasanzünder } zus. 25 ₰
1 Messg.-Strahlregler }
1 Celluloid-Baby ..... 25 ₰
1 Bilderbaukasten ..... 25 ₰
1 Auto mit Uhrwerk ..... 25 ₰
1 Mundharmonika ..... 25 ₰

3 Tassen mit Untertassen, echt Porzell., ind. blau, zus. 90 ₰
1 Kakaokanne mit Nickeldeck. 90 ₰
1 Butterdose Steingut m. Nickeldeckel und Teller 90 ₰
1 großer Mop komplett.. 90 ₰
10 Rollen Krepp-Klosett-Papier ..... 90 ₰

Trittroller mit Gummireifen, M. 1.90
Bügelbrett mit gutem Ueberzug .. Mk. 1.90
Tablett mit 6 Weinrömern 1.90
Kristall-Ueberfangrömer mit Bein- und Flächenschliff ... Mk. 1.90
Emaille-Wasserkessel 4 Ltr. Mk. 1.90
Messing-Rauchservice 4teilig ..... Mk. 1.90

Tortenplatten
Feinsteingut, Garnitur Mess. vernickelt, auf Fuß ... Mk. 2.90
Tortenplatte flach } zus.
Tortenheber ..... } 1.90

Stragula-Teppiche
2×3 Mtr. ....Mk. 9.50, 8.50
2×2,5 Mtr. ..... Mk.

Waschgarnituren
Hartsteingut, schöne Dekore,
5teilig Mk. 5.90, 4.90, 3.90
4teilig .....Mk.

Heißwringer M. 17.50
Heißwringer 5 Jahre Garantie, mit eingebaut. Zahnrädern und Kugellager .....Mk. 24.50

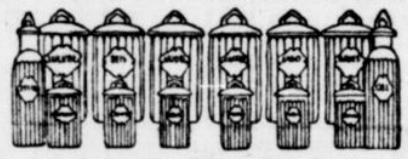
Waschmaschine
Ia Eichenbottich, 80 Ltr. mit Uebersetzung ... Mk. 39.–



Tafel-Service echt Porzellan, fein dekoriert, Goldband und Linie, für 6 Personen ..... Mk. 17.50



Frühstücks-Service 5teilig ..... Mk. 1.90
Kaffee-Service für 6 Personen ..... Mk. 3.90
Kaffee-Service 15teilig ..... Mk. 5.90



Tonnen-Garnitur echt Porzellan, 14teilig ... Mk. 5.75

Echt Bleikristall
Tiefschliff Schleuderstern
Kompotteller ..... Mk. 2.90
Traubenspüler 18cm M. 5.90

Kaffee-Service
Messing-vernickelt
4teilig ..... Mk. 7.50

Korbsessel
Ia Peddig, große Form Mk. 9.50
Weide ..... Mk. 4.75

Große Stehmangel
60 cm, Hartholzwalzen, 5 Jahre Garantie ... Mk. 69.–

Waschmaschine mit Wassermotor
Ia Eichenbottich, 5 Jahre Garantie, komplett .. Mk. 69.–

12 Rasierklingen ..... 45 ₰
1 Garderobeleiste m. drei groß. Nickelhaken 45 ₰
1 Waschreibe mit Zinkeinlage 45 ₰
1 Tasse mit Untertasse, echt Porzellan, china-blau .... 45 ₰
1 Tasse mit Untertasse, echt Porzellan, m. Vollgoldhenkel 45 ₰
1 Sturzflasche mit Glas. Schliffmust. 45 ₰
1 Fensterschwamm groß. 45 ₰
1 Emaille-Kehrschaufel .. 45 ₰
1 Emaille-Brotkorb ..... 45 ₰
1 Sahneschläger ¼ Liter .. 45 ₰
1 Springform ..... 45 ₰
1 Aluminium-Essenträger 45 ₰
1 Aluminium-Stieltopf ... 45 ₰
60 Rundk.-Wäscheklamm. 45 ₰
1 Dose Bohnerwachs 1 Pfd. 45 ₰
1 Holzbesteckkasten ..... 45 ₰
1 Putz- oder Wichskasten 45 ₰
3 Staubtücher ..... 45 ₰
1 Baby mit Schlafaugen .. 45 ₰
1 Indianergarnitur ..... 45 ₰
1 Tambourin mit Ball.... 45 ₰

1 Handtuchhalter m. Porzellan-Schildchen 90 ₰
1 Bügeleisen mit Griff.... 90 ₰
1 Pfeffermühle ..... 90 ₰
1 Keksdose groß, bunt ... 90 ₰
3 Alpaka-Eßlöff. u. -Gabeln 90 ₰

Aluminiumtöpfe m. Deckel Satz = 3 Größen ..... zus. 2.90
Satz Bügeleisen .....Mk. 2.90
Mülleimer 2.90
Zinkwaschkessel m. Deckel 3.90
Herren-Taschenuhr 2.90
Marktbeuteltasche Volleder. 2.90

BÄR

Elberfeld, Wall 5—9, Ecke Schwanenstraße.

Eine nie wiederkehrende Gelegenheit!

300 Meter Herrenstoffe

Serie I 140/150 cm breite vorzügl. Qual., auch blau, in Coupons von 3 bis 6.50 Mtr. Wert bis Mk. 12.- .... per Meter **5.90**
Serie II 145/150 cm br. vorzügl. reinwoll. Qual., f. Maßanzüge, Kammgarne, Cheviot, auch blau, Wert bis M. 21.-, p. Mtr. **9.75**

Ein Posten
Damen-Mantelstoffe 3.90
130/140 cm breit, (Mustercoupons) 8.75, 5.90,

Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg
Hofkamp 28 Elberfeld Kipdorf 40.
i374

Gelegenheitskäufe stets am Lager!
Kein Laden! Kein Laden!
Mod. 14 C. gold. Armbanduhren von 30 M. an und höher.
Neue 14 C. gold. Herren-Uhren mit Sprungdeckel, 125 Mk. u. höher.
Neue silb. Herren- und Damen-Armbanduhren v. 20M. an u. höh.
Gold. Trauringe, 14 C., das Paar von 15 M. an u. höher.
Brillantringe von 35 M. an u. höh.
Ferner gold. Herrenketten in 8 C. u. 14 C. Gold, gold. Armbänder, silb. Körbe, Tabletts. Verkaufe alles nach Gewicht, wie schon lange bekannt. Alles unter Garantie staunend billig.
Uhren, Gold- u. Silbergegenstände nehme in Zahlung.
T. Leeser
Elberfeld,
Kipdorf 108, I. Fernruf 527.

Haarflechtenhaus
Einziges Spezial-Geschäft
Billige Preise!
W. Neilsamy, E., Bachstr. 32-34.

Beleuchtungs-Haus Sauerwald
Barmen, Hindenburgplatz 3
empfiehlt Besichtigung der Schaufenster und Innenausstellung 2821

Empfehle gegen Nachn. die beliebte
Ia Weide-Tafelbutter
z. Zt. zirka 1.60 je Pfd. in Postk. von 9 Pfd. (auf Wunsch einzelne Pfunde)
J. Guttack, Heydekrug (Memelland). a3

Einmach-Reineclauden
versendet in Packung von ca. 35 Pfund zu 30 Pf. p. Pfd. p. Nachnahme: dabei
Obstgut Brolchhof b. Mehlem.

Gute Anzug-Stoffe für wenig Geld
Kaufen Sie im Textilhof in Elberfeld.
4496

Verlangen Sie in
Cafés, Restaurants
und
für den Hausbedarf in
Apotheken, Drogerien

das Edeltafelwasser
Roisdorfer
erfrischend, bekömmlich, mild, stets frisch gefüllt.

Hauptniederlage:
Richard Jacobi
Mineralbrunnen-Großhandlung
Elberfeld
Berlinerstraße Nr. 47/49
b68

Sport-Rundschau

Nr. 199 — 1928 **BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER FÜR ELBERFELD-BARMEN** Freitag, 24. August

Internationales Reit- und Fahrturnier Aachen.

Graf Hohenau gewinnt den Preis von Laurensberg. — Die Olympia-Dressurprüfung.

Im internationalen Jagdspringen siegte Graf Hohenau auf Apoll, dem Springderbysieger von 1926, der die Strecke von 825 m über 14 Hindernisse mit 20 Sprüngen in 115 Sekunden zurücklegte. Major Lotz war damit um 6 Sekunden geschlagen. Mit diesem Sieg fiel das erste internationale Jagdspringen an Deutschland.

Auf einem anderen Platz begann die Olympia-Dressurprüfung. Insgesamt ritten 14 Teilnehmer. Von den drei Pferden, die in Hilversum im vordersten Drittel lagen, „Draufgänger", „[illegible]ling" und „Caracalla", ging „Caracalla" trotz einigen unglücklichen Momenten am besten. Er wurde von Major Bürkner geritten. Besonders gut waren der Schritt, die Übergänge, der Tempowechsel und die Paraden, der Mitteltrab nahm. Das Ganze eine schwungvolle Pro[illegible]. Nicht weit ab steht „Alberich", von [illegible] Lörke geritten. Wir vermuten unter [illegible]stochter", „Donner" und „Alberich" den [illegible]er. Die ausländischen Pferde werden wohl [illegible] nach diesen Pferden kommen.

Das Ergebnis des Jagdspringens: 1. Arthur [illegible]sels „Apoll", Reiter Graf Hohenau, 115 Sek., 2. Major Lotz' „Olnab", Reiter Besitzer, 117 Sek., 3. Leutnant Hallbergs (Schweden) „Loke", Reiter Besitzer, 118 Sek., 4. Baronin Annelies von Oppenheims „Regenbogen", Reiter Baron Eb. von Oppenheim, 119 Sek., 5. A. Holsts „Centauer", Reiter Besitzer, 120 Sek., 6. Freiherr von Langens „Meerkönig", Reiter Besitzer, 124 Sek., 7. Major Lotz' „Provinz", Reiter Besitzer, 128 Sek., 8. Miß Swinburnes „Morgenglanz", Reiter W. Spillner, 129 Sek., 9. Major von Westernhagens „Nekroponte", Reiter Major Lotz, 130 Sek., 10. Dr. Koersers „Teut", Reiter Hans Koerser, 132 Sek., 11. Leutnant Kettners (Schweden) „Marius", Reiter Besitzer, 133 Sek., 12. Major Kuhns (Schweiz) „Daducca", Reiter Besitzer, 135 Sek., 12. Leutn. Hansens (Schweden) „Gerolt", Reiter Besitzer, 135 Sek., 14. Hauptmann Stoffels (Schweiz) „Fiance", Reiter Besitzer, 139 Sek., 15. W. Kolcens „Bingo", Reiter Frau Dr. Lange-Kolcen, 16. v. Knobelsdorfs „Minnert", Reiter Besitzer, 143 Sek., 17. Hauptmann de Kruyffs (Holland) „Mascotte", Reiter Besitzer, 144 Sek., 17. Hauptmann von Muralts (Schweiz) „Ecriture", Reiter Besitzer, 144 Sek., 19. Leutn. Olson-Tillmarks (Schweden) „Gossen", Reiter Besitzer, 147 Sek., 19. Leutnant Oerns (Schweden) „Holger", Reiter Besitzer, 147 Sek.

Fußball

Sport- und Spielverein 1. Elberfeld — Spielvereinigung Oberhausen-Styrum 1.

Die Spielvereinigung Oberhausen, die am Sonntag zum Rückspiel in Elberfeld weilt, gilt als eine der spielstärksten Mannschaften des Niederrheinbezirks. In der vorigen Saison machte die Mannschaft lange Zeit dem Duisburger Spielverein die Tabellenspitze streitig. Lediglich Spielerverletzungen waren daran schuld, daß die Mannschaft dann in ihren spielerischen Leistungen einen kleinen Rückschlag zu verzeichnen hatte. Auch heuer ist die Mannschaft, deren bekanntester Spieler der Mittelläufer Fiederer, früher Duisburger Spielverein und Spielvereinigung Fürth ist, wieder in ganz ausgezeichneter Form, und es wird aller Energie der Blau-Weißen bedürfen, ein einigermaßen günstiges Ergebnis herauszuholen. In frischer Erinnerung dürfte noch das ausgezeichnete Spiel sein, das die Oberhausener unlängst den Schwarz-Weißen in Barmen lieferten und das die Niederrheiner als glatte Sieger sah. Das Spiel, das um 3½ Uhr im Stadion seinen Anfang nimmt, verspricht daher recht interessant zu werden.

V. f. R. Union I. — S. V. Germania e. V. I.

Zum Freundschaftsrückspiel empfängt Union am Samstag, dem 25. Aug., nachm. 5.30 Uhr, auf dem oberen Platz der Eschenbeek die spielstarke I. Mannschaft des S. V. Germania. Im Hinspiel auf dem Germaniaplatz konnte Union ein ehrenvolles Unentschieden von 3:3 erzielen. Union tritt zu diesem Spiel erstmalig wieder vollzählig an und da auch Germania mit kompletter Mannschaft erscheint, wird den Interessenten des Lederballes ein spannender Kampf geboten werden. Union wird sich mächtig strecken müssen, um bei der augenblicklich sehr guten Form der Germaniamannschaft ein gutes Resultat herausholen zu können.

VfR. Ohligs — Tura Barmen.

Für Samstag, 25. August, hat Tura Barmen die spielstarke Mannschaft des VfR. Ohligs verpflichtet. Die letzten Ergebnisse dieser Mannschaft beweisen, daß sie an Spielstärke bedeutend zugenommen hat. Nach den schönen Erfolgen der Tura-Mannschaft am Mittelrhein ist man gespannt, wie die Mannschaft gegen VfR. Ohligs abschneiden wird. Das Spiel beginnt um 6 Uhr auf dem Sportplatz an der Höfenstraße.

Sport- und Spielverein 1912 Barmen-Nächstebreck — BV. Vohwinkel.

Der Sport- und Spielverein Barmen-Nächstebreck hat sich den BV. Vohwinkel verschrieben.

Da beide Mannschaften in letzter Zeit beachtenswerte Erfolge erzielt haben, ist der Ausgang des Treffens in Vohwinkel durchaus offen. Es wird ein interessantes Spiel zu erwarten sein.

Sport- und Spielvereinigung Barmen — Schwelmer SC. 06.

Am Samstag 25. August, abends 6 Uhr, spielt die erste Fußballmannschaft der SSVg. Barmen gegen die gleiche vom Schwelmer FC. 06 an der Schützenstraße ein Freundschaftsspiel.

Die Mannschaft der Eidgenossen.

Leichtathletik-Länderkampf Deutschland—Schweiz.

Das Athletik-Komitee des Schweizerischen Fußball- und Athletik-Verbandes hat jetzt die Mannschaft aufgestellt, die am 2. September in Frankfurt am Main den Leichtathletik-Länderkampf gegen Deutschland bestreiten soll. Die Mannschaft wird indessen noch eine Änderung erfahren müssen, da die Schweiz 23 Athleten nominiert hat, aber nach den Bestimmungen nur 22 Athleten auf jeder Seite zugelassen sind. Die Schweizer Vertretung hat folgendes Aussehen:

100 Meter: Borner, Mägli; 200 Meter: Borner, Waibel; 400 Meter: Imbach, Goldfarb; 800 Meter: Dr. Paul Martin, Bec[illegible]; 1500 Meter: Dr. Paul Martin, Niedegger; 5000 Meter: Gaschen, Wehrli; 110-Meter-Hürden: Schneider, Stauber; Hochsprung: Antennen, Schmid; Weitsprung: Meier, Wenk; Stabhochsprung: Lüscher, Stengel; Kugelstoßen: Nuesch, Vogler; Diskuswerfen: Conturbia, Nuesch; Speerwerfen: Schumacher, Würth; 4mal-100-Meter-Staffel: Borner, Mägli, Waibel, Meier; 4mal 400-Meter-Staffel: Paul Martin, Bec, Imbach, Goldfarb.

Volksturnwettkampf Rheinland-Westfalen.

Am Sonntag findet in der Grotenburg-Kampfbahn in Krefeld der dritte Wettkampf in den volkstümlichen Uebungen zwischen den Turnkreisen Rheinland und Westfalen statt. Der erste Wettkampf dieser Art in Neuß endete mit einem überlegenen Siege der Rheinländer, während der zweite in Dortmund ein „unentschieden" ergab. In den bevorstehenden dritten Wettbewerb geht die rheinische Turnerschaft mit guten Aussichten auf den Sieg. Die Kräfte, die das Rheinland in den Kampf schickt, haben bei den Wettkampfveranstaltungen dieses Jahres und nicht zuletzt beim Deutschen Turnfest bewiesen, daß sie überaus leistungsfähig sind. Jeder Kreis stellt für jede der ausersehenen Uebungen zwei Kämpfer, deren Leistungen mit 1—4 Punkten bewertet werden.

In den Laufübungen dürften die Rheinländer den westfälischen Läufern überlegen sein. Den 100-Meter-Lauf sollten Lohmann (Barmen), der neue D. T.-Meister, und Falkenstein (Neuß) gewinnen; auch im 200-Meter-Lauf wird Lohmann den ersten Platz belegen. Die 800-Meter-Läufer Wach (Barmen) und Kosler (Oberhausen) dürften auf den beiden ersten Plätzen zu finden sein. Es kann aber auch Ueberraschungen geben; denn der Westfale Birkelbach konnte beim letzten Harkortbergfest die 100-Meter-Strecke in 10,6 Sekunden bewältigen. Beim 1500-Meter-Lauf stehen die Westfalen Flandermann und Bögge und die Rheinländer Pisch (Bonn) und Wilke (Köln) im Kampfe, aus dem Pisch als Sieger hervorgehen wird; konnte er doch bei den deutschen Meisterschaften in Düsseldorf mit 4:04 Minuten in den Endkampf gelangen. Der 5000-Meter-Lauf wird eine Beute des Rheinländers Schaumburg (Hünre) werden, der zurzeit wohl der beste deutsche Läufer über diese Strecke ist. Die Westfalen dürften den zweiten und dritten Platz belegen. Der 110-Meter-Hürdenlauf wird überaus spannend verlaufen; hier treffen sich die Westfalen Regener und Rotmann und die rheinischen Turner van Dithuysen (Ohligs) und Piot (Hamborn), wohl die besten Hürdenläufer Westdeutschlands. Alle können unter 16 Sekunden laufen. Van Dithuysen dürfte als Erster durch Ziel gehen.

In den Sprungübungen dürften die Westfalen etwas besser sein als die Rheinländer. Beim Hochsprung wird der Westfale Illhardt, der vor kurzem noch 1,85 Meter hoch sprang, die Rheinländer Ueinz (Köln) und van Dithuysen auf die Plätze verweisen. Der Weitsprung sieht Wenker und Wir (Westfalen) und Dorsch (Neuß) und Thönissen (Düsseldorf) im Kampfe. Alle vier können 7 Meter erreichen. Im Stabhochsprung siegt wahrscheinlich Regener (Dortmund), der mindestens 3,70 Meter erzielt; die übrigen bringen es auf 3,50 bis 3,60 Meter.

In den Wurf- und Stoßübungen halten sich die Kräfte die Waage. Im Speerwurf gehört der Sieg dem Rheinländer Spix (Neuß), der mit 59,38 Meter rheinischer Meister wurde, während im Steinstoß Lingnau (Dortmund), der in Köln über 10 Meter stieß, nicht zu schlagen ist. Beim Diskuswurf liegt die Entscheidung zwischen Lingnau (Dortmund) und Thönissen (Düsseldorf), der in Köln überraschenderweise den Westfalen besiegen konnte. Vielleicht wird Lingnau auch den Kugelstoß gewinnen, wenn ihm auch Grevenhaus (Mülheim), der schon mehrfach über 14 Meter warf, wenig nachstehen wird.

Für den 4 mal 100-Meter-Staffellauf stellen beide Kreise zwei flinke Mannschaften, die beachtenswerte Zeiten erzielen werden. (Rheinland: Lohmann, Falkenstein, Quadflieg, Söhngen; Westfalen: Wenker, Regener, Birkelbach, Wir.) Sieger in der 10 mal ½-Stunde-Staffel dürfte die rheinische Mannschaft werden, die in Köln mit großem Vorsprung gewann.

Der Veranstaltung, die spannende Kämpfe bringen und gute Leistungen zeitigen wird, ist gutes Wetter zu wünschen.

Deutsche Leichtathleten in Wien.

Bei dem internationalen Leichtathletik-Meeting in Wien am 23. September werden auch die beiden Berliner Kohn und Glinzing in einem 5000-Meter-Lauf an den Start gehen. Sie treffen hier auf die Österreicher Kantor, Fraki und Blödy, auf den Tschechen Nedobity und den Ungarn Pap. Die Sensation der Veranstaltung ist das Erscheinen der beiden finnischen Olympiasieger Nurmi und Larva. Larva startet über 1500 Meter, während sich Nurmi noch nicht für eine Strecke festgelegt hat. Über 1500 Meter startet auch der Tscheche Kittel.

Endspiel um die Deutsche Wasserballmeisterschaft.

Wasserfreunde Hannover — Hellas Magdeburg.

Nun soll am kommenden Sonntag, dem 26. August, der Endkampf um die Deutsche Wasserballmeisterschaft doch steigen. Wiederum haben sich für das Endspiel die beiden alten Rivalen, der Deutsche Meister Wasserfreunde Hanover und der Altmeister Hellas Magdeburg, durch überzeugende Siege in den Vor- und Zwischenrundenspielen qualifiziert. Beide Mannschaften stellen die beiden besten deutschen Klubmannschaften dar, und beide stellten, mit alleiniger Ausnahme von Blank (Nürnberg) die Spieler der deutschen Weltmeistermannschaft. Die Gegner werden in folgender Aufstellung antreten:

Hellas:

E. Rademacher
Protze — Cordes
Benecke
J. Rademacher — Amann — Schamburg
Kipfer — R. Bähre — Ahnes
K. Bähre
Gunst — Laube
W. Bähre

Wasserfreunde:

Auf den ersten Blick will es uns scheinen, als ob Hellas ein gewaltiges Plus hat, denn aus seiner Sieben wirkten fünf Spieler, und zwar Rademacher I und II, Cordes, Benecke und Amann, in der Weltmeistermannschaft mit, und außerdem war Protze als Ersatzspieler mit in Amsterdam, während von den Hannoveranern nur K. Bähre und Gunst mitspielten. Trotzdem

Sportplatz Barmen-Schützenstr.

Samstag den 25. August 1928, abends 6 Uhr:

Schwelmer F. C. 06

gegen 4860a

S. S. Vgg. Barmen



„SINDBAD DER SALEM-RAUCHER erzählt weiter.

„Agschaminis chair olsun effendi", begrüßte mich eines Abends ein befreundeter Schiffskapitän, „hat Sindbad, der Salem-Raucher, nicht Lust, wieder auszuziehen, um neue Tabake für seine berühmte Cigarettenmischung zu finden?" Damit zeigte er mir sein großes neues Schiff. Da es mir gefiel, machte ich mit dem Kapitän einen Kaufvertrag und belud das Schiff mit den Tabakprodukten unseres Landes, um an fremden Küsten Tauschhandel zu treiben. Bald stach ich fröhlich in See und hoffte, diesmal nach kurzer glücklicher Fahrt mit neuen Tabaksorten heimzukehren.

Bevor ich Euch von dem schrecklichen Schicksal, das mich erwartete, weitererzähle, laßt uns die Brecherin aller Sorgen, die Verheißerin alles Glücks und die treueste Freundin eines langen Lebens genießen, die süßduftende

(Fortsetzung folgt.)

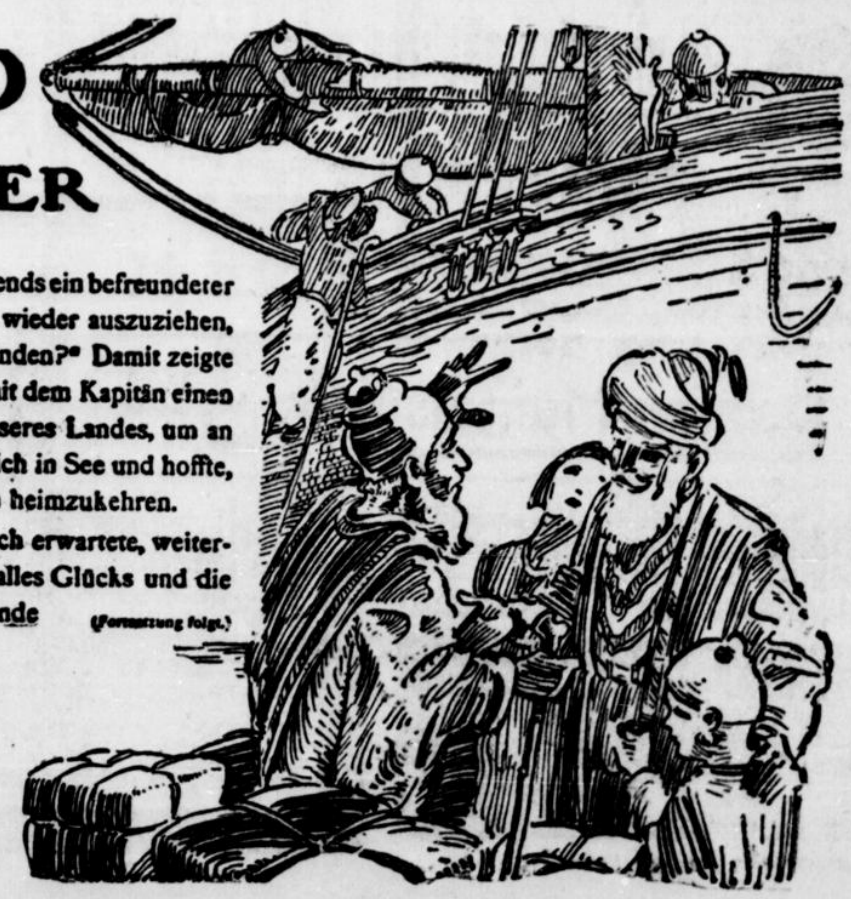


5 Pf.

CIGARETTE

SALEM

AUSLESE



recht zu erwarten, daß die „Wasserfreunde" ihren Titel mit allen Kräften verteidigen werden, und die Erfahrung hat gelehrt, daß die zähen Hannoveraner immer zur rechten Zeit in Hochform waren und gerade gegen ihren schwersten Gegner „Hellas" ihre besten Spiele geliefert haben. So wird es auch dieses Mal in Luckenwalde, dem neutralen Austragungsort des diesjährigen Endspiels, sein, wo zu gleicher Zeit die brandenburgischen Schwimmeisterschaften ausgetragen werden.

•

Düsseldorf 99 tritt zurück.

Aus internen Gründen, Erkrankungen und Urlaubschwierigkeiten seiner besten Spieler, sah sich der Düsseldorfer Schwimmklub von 1909 gezwungen, von den Endrundenspielen und die westdeutsche Wasserball-Meisterschaft zurückzutreten. Hierdurch werden die mit Spannung erwarteten Spiele gegen Poseidon Köln und Sparta Köln im Rheinstadion hinfällig.

•

Werbeschwimmfest im Uelsebad.

Am 26. August.

Ein besonderes Ereignis für die Gaugruppe „Bergisch Land" (Bergischer, Niederbergischer und Wuppertaler Gau) des Turnkreises Rheinland der Deutschen Turnerschaft ist das Werbeschwimmfest im Uelsebad zu Radevormwald am 26. Aug. nachmittags. Hier wollen die Turner-Schwimmer und -Schwimmerinnen zeigen, daß das Wasserturnen immer mehr Eingang findet in der Deutschen Turnerschaft und wie sich die Leistungen verbessert haben. Die Einladung und Ausschreibung zu diesem Werbeschwimmen ist bewußt in so viele Leistungsstufen eingeteilt worden, daß es jeder schwimmkundigen Turnerin und jedem schwimmkundigen Turner möglich ist, hieran teilzunehmen. Die Erwartung, daß sich Teilnehmer aus den Turnvereinen, die bis jetzt das Schwimmen noch nicht planmäßig betreiben, melden würden, ist in reichem Maße in Erfüllung gegangen. Hückeswagen, Heidersteg bei Krawinklerbrücke, Wermelskirchen, Benrath, Haan, Ohligs entsenden zahlreiche Teilnehmer. Die Schwimmvereinigungen von Barmen, Remscheid, Solingen und Radevormwald stellen den größten Teil der Wettkämpfer. Insgesamt haben sich 90 Teilnehmer gemeldet mit 160 Einzelmeldungen. Die vier Schwimmarten, Brust, Seite, Rücken und Hand über Hand, sind am stärksten besetzt, auch ein Hindernisschwimmen erfreut sich starken Zuspruchs. 15 Staffelmannschaften mit 80 Schwimmern werden interessante Kämpfe zeigen. Das Springen ist mit 12 Teilnehmern besetzt, so daß über 60 Sprünge gemacht werden müssen.

Das Uelsebad zu Radevormwald mit seinen wettkampfgerechten Schwimmanlagen dürfte am kommenden Sonntag regen Betrieb zeigen. Der veranstaltende Verein, Radevormwalder Turnverein, umrahmt die Schwimmwettkämpfe mit Sondervorführungen, und die Musikkapelle der Radevormwalder Feuerwehr sorgt für musikalische Unterhaltung.

Sportplatz Barmen-Höfenstraße

Samstag den 25. August 1928, abends 6 Uhr:

Großes Fußballtreffen 4865a

V. f. R. Ohligs — „Tura" Barmen

Richard und Sawall siegen.

Weltmeisterschaftsrevanche in Dresden.

WB. Dresden, 23. August. (Eig. Drahtb.) Die Dresden-Reicker-Bahn wartete mit einem ganz glänzenden Radsportprogramm auf. Dem Pächter der Bahn, dem ehemaligen deutschen Stehermeister Karl Wittig, war es gelungen, die Fahrer, die an den Endläufen der diesjährigen Radweltmeisterschaften in Budapest beteiligt waren, zu verpflichten. Es gab also eine Neuauflage der Weltmeisterschaft. Weltmeister Richard war bei den Fliegern und Weltmeister Sawall bei den Dauerfahrern nicht zu schlagen. Sehr interessant war das 100-Kilometer-Dauerrennen durch die Teilnahme des Kölner Krewers, der bekanntlich in Budapest nicht beteiligt war. Krewer erhielt als letzter hinter Läuppi, Breau, Sawall, Snoek und Binart Anschluß, dem schon nach einigen Runden ging der Kölner in wundervoller Fahrt an allen Gegnern vorbei und setzte sich an die Spitze. Leider hatte er dann bald Reifenschaden, verlor so zwei Runden und kam an die letzte Stelle. Weltmeister Sawall mußte mit gebrochener Lenkstange fahren, trotzdem fuhr er noch einen Sieg nach Hause. Im 1000-Meter-Malfahren siegte Moeskops.

Ergebnisse:

100-Kilometer-Dauerrennen: 1. Sawall 1:24:26,8 Std.; 2. Binart 260 Meter; 3. Krewer 360 Meter; 4. Läuppi 720 Meter; 5. Snoek 2300 Meter; 6. Breau weit zurück. Fliegerhauptfahren: 1. Richard; 2. Faucheux; 3. Kaufmann; 4. Moeskops. 1000-Meter-Malfahren: 1. Moeskops; 2. Kaufmann; 3. Faucheux; 4. Richard.

Sportabzeichen.

Die letzte diesjährige Prüfung im 10-Kilometer-Lauf für das Deutsche Turn- und Sportabzeichen findet Samstagnachmittag 5 Uhr auf Barmen-Hatzfeld statt. Die anderen volkstümlichen Uebungen können am Sonntag dem 2. September, ab vormittags 10 Uhr, bei Gelegenheit des 27. Barmer Waldfestes durchgenommen werden.

Rundfunk am Samstag.

10,35: Arbeitsmarktberichte.
12,10—12,50: Mechanische Musik.
1,05—2,30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
4,30—5,00 Uebertragung von der Deutschen Welle: Dr. Hoffmann: „Die Sparkasse in der modernen Volkswirtschaft".
5,00—5,30 Köln: Frauenstunde. Dr. Elisabeth Kramer: „Das Wesen des Berufs der Landfrau".
5,30—5,55 Köln: E. Wimmers-Sonderegger: „Schöne Städtchen am Rhein (3)".
6,00—6,55 Düsseldorf: Vesperkonzert.
7,20—7,40 Düsseldorf: Die Stunde des Arbeiters. Amtsgerichtspräsident Alt: „Die sozialpolitische Gesetzgebung des Reiches im Jahre 1927".
7,45—8,45 Münster: Hermann-Löns-Feier.
8,50 Dortmund: Lustiger Abend.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 1,00: Nachtmusik und Tanz.



Eine Falle.

„Sag' mal, Fritz, was hast du eben geträumt? Du machtest ein so schmerzliches, betrübtes Gesicht."

„Kein Wunder! Ich träumte, du wärst gestorben!"

„Sooo? Du Abscheulicher! Also darum hast du geschmunzelt?!"

Oberer Sportplatz Eschenbeek

Samstag den 25. August, Anstoß 5.30 Uhr
Lokaltreffen
S. V. Germania 07 e. V. I.
(komplett) gegen
V. f. R. Union I.

Sonntag den 26. August, Anstoß 4.00 Uhr
B.V. Wiesdorf 1920 e. V. I.
gegen
V. f. R. Union I.
Vorher zweite Mannschaften und Jugend. Eintritt für Mitglieder nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte. k2m

Beim Kauf
Möbel-Einkauf
wünschen Sie
reichhaltigste Auswahl zu sehen!
Volle Garantie, die ein reeller Fachmann leisten kann!
Billigste Preise!
Bequeme Zahlungsbedingungen!
Alles dieses finden Sie in der
Einzel-Verkaufsabteilung
meiner seit über 30 Jahren bestehenden
Möbel-Großhandlung
aber keine Schaufenster, oder kostspielige Aufmachung!
Deshalb besuchen Sie unverbindlich vor jedem Kaufabschluß meine enormen Ausstellungsräume. Sie werden erstaunt sein über die Auswahl in
Küchen-, Speise- u. Schlafzimmern, Herrenzimmern und Einzelmöbeln, Sofas, Chaiselongues, Kohlen- u. Gasherden.
Josef G. Wangenheim
ELBERFELD Möbelgroß- und Einzelhandlung.
Vereinstr. 19, Eingang Distelbeckerstr. 12a.
Fernruf 5590 u. 1895 6 Min. v. Hauptbhf.

Sie ändern Ihren Standpunkt
wenn Sie meinen neuen Gasherd gesehen haben...
Qualitätsmarken
75.-
88.-
100.-
105.-
115.-
Größte Sparsamkeit im Gasverbrauch. Schönste und solideste Verarbeitung. Emaillierung und beste Verchromung. Jeder Herd mit Sicherung versehen, ca. 9000 Gas- und Kohlenherde lieferte ich im Jahre 1927
SOLIDITÄT — QUALITÄT und PREISWÜRDIGKEIT
brachten den Erfolg.
Herde und Öfen sind meine Spezialität seit fast 60 Jahren.
Bequeme Ratenzahlungen. Freie Lieferung i. Berg. Land. Fachmännische Bedienung.
Caspar Blume
Barmen Elberfeld
Autolinie 42 Turmhof
Fernspr. 1909 Fernspr. 4961

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50

Drei Triumpfe
Kronen und Züge rein Messing. Radioanlagen! Zahlungserleichterung!
Seidenschirme aus bester Japanseide und in allen Farben Bestreber!
HUGO SCHÜRMANN & Co
Tel. 892 u. 705 Elberfeld, Kipdorf 87 Tel. 892, 705
ESSEN · KÖLN · BOCHUM

Möbel

Um meiner werten Kundschaft Gelegenheit zu geben, besondere preiswert einzukaufen, veranstalte ich für kurze Zeit große Kunden-
Werbe-Tage
Besuchen Sie meine Riesen-Ausstellung in 5 Stockw. 200 bis 300 Zimmer
Kaufen Sie jetzt, zum Herbst werden Möbel bedeutend teurer! h206
J. BRECHTMANN
Anerkannt mit eines der größten Möbelhäuser Westdeutschlands - Eib., Hofkamp 46-46a.
Lagern frei. Liefern durch eigene Autos franko.

Nachdruck verboten. j422

Mercedes-Benz
die führenden Kraftwagen
zu äusserst günstigen Zahlungsbedingungen
Kohlrusch Barmen Elberfeld


Essex Super-Six
für die Dame — für den Herrn

Der autotechnisch geschulte Herr bewundert an dem Essex Super-Six die überragenden konstruktiven Eigenschaften: den weltbewährten Sechszylindermotor, die neuen Bendix-Bremsen, die Klarheit und Übersichtlichkeit der ganzen Konstruktion.

Die Dame ist entzückt von der Eleganz des äußeren Wagenbildes, von der gediegen-komfortablen Innenausstattung und der Zuverlässigkeit des Essex Super-Six. Als Selbstfahrerin weiß sie, daß der Essex so mühelos zu steuern ist wie nur ganz wenige Wagen.

Essex Super-Six, der meistgekaufte Sechszylinderwagen der Welt, ist in 5 verschiedenen Modellen erhältlich. Verlangen Sie unverbindliche Probefahrt beim nächsten Essex-Händler! Bitte fordern Sie unseren illustrierten Katalog.

Festpreis für die Limousine M 5500

ESSEX SUPER SIX
WELTBEWÄHRT

Aachen:	Cappel & Co., Am Kaiserplatz	Köln:	Höper & Moll, Hohenzollernring
Bochum:	Gewerkschaft Pluto, Kanalstr. 40, Fernspr. 4565	Köln:	Dipl.-Ing. Erwin Johannig & Co., Hohenstaufenring 16
Duisburg:	Busich & Wallis, Wallstr. 22, Fernruf Süd 1829	Köln:	Walter Gutbier & Co., G. m. b. H., Antwerpener Str. 18, Tel. West 5050
Düsseldorf:	Alfred Noll, Oststr. 80	Krefeld:	Hans Hofmann, Hubertusstr. 46
Düsseldorf:	Konitzky & Co., A.-G., Am Wehrhahn 78/80	Krefeld:	Cappel & Symonds, Fichelenstr. 3, Fernspr. 26244
Elberfeld:	J. Josef Bertrand, Morianstr. 9	Neuß:	Autopark, Hammtormühle
Essen:	Gewerkschaft Hammer, Bochum, Kreuzstr. 10, Fernspr. 5500	Oberhausen:	Friedrich Köpper, Lothringer Str. 6
		Vohwinkel:	Albert Zeisler, Königstr. 40

HUDSON ESSEX MOTORS COMPANY M. B. H., BERLIN-SPANDAU